

Wiesbadener Tagblatt.

Kuflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 243.

Sonntag den 17. October

1886.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Donnerstag den 21. October 1886 Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: 1) Quartalbericht; 2) Antrag eines
Mitgliedes, betr. Abänderung des §. 15, Absatz 2 des
Statuts; 3) Verschiedenes. Der Vorstand. 169

Gesangverein „Neue Concordia“.

Hierdurch erlassen wir unseren verehrlichen Ehren- und
passiven Mitgliedern, sowie Freunden und Bekannten des
Vereins die ergebene Anzeige, daß der Verein am Sonntag
den 31. October das

Fest seines 20jährigen Bestehens

durch ein

Grosses Concert mit Ball

im „Römer-Saal“ feierlich begehrt und laden wir schon heute
hierzu höflichst ein. Der Vorstand. 273

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, neue Colonnade (Mittelpavillon).

Nur auf ganz kurze Zeit ausgestellt:
Hans Markart's letzte Kunst-Schöpfung:
„Der Frühling“.

grosses berühmtes Prachtgemälde.

Entrée: 50 Pfg. — Abonnenten frei.

Täglich geöffnet von Morgens bis Abends. Von 5—6 Uhr
mit Reflectorbeleuchtung zu sehen. 14006

Nur 5 Mark.

Schöne Winter-Paletots für Herren und Damen
zu haben bei D. Birnzwieg, Webergasse 46. 15051



Schuhwaaren-Lager

24 Kirchgasse 24,
Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Verlegung.

NB. Vom 1. Januar an befindet sich
das Geschäft Michelsberg 18. 15092

Lammfleisch,

prima, per Pfund 40 Pfennig Mehrgasse 32. 15091

Besatz
und
Passementerie
in jedem Genre schwarz und farbig.
M. Marchand,
Langgasse 31.
14611

Empfehle für die kommende Saison:

Abonnement auf Blumentische, Salon-Decoration.

Ferner reiche Auswahl in **Makart**, sowie in neuesten
Harda-Bouquets. Billigster Verkauf von **Palmen**
und **Zimmerpflanzen**, **Jardiniere** und **Bouquets**.
Reichste Auswahl in **Tranerkränzen** und **Traner-**
Decorationen. Prompte Bedienung.

St. Hoffmann, f. f. Hoflieferant.

14995 Blumenladen: H. Burgstraße 10.

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum
National-Deutmal“, schräg gegen-
über der Bahnhofs- und Einsteigehalle.
Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher
und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne
Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich
empfohlen **Karl Kilb. 8868**

Im Ausschnitt:

Feldhühner und Hasenpaste,
Pommer. Gansbrust, Trüffelwurst,
Strassburger Gansleberwurst,
Ganze Schinken, reiche Auswahl kalter Braten,
Italienischer Salat, Salm und Hummer en
Mayonnaise à Portion 1 Mk.

empfehlen

W. Petri, Koch,
Michelsberg 20.

Brodzucker	per Pfund 30 u. 32 Pf.
(im Brod)	28 u. 30 "
Stearinlichter (4r, 5r, 6r, 8r)	per Paket 50 "
(4r, 5r, 6r, 8r)	Pfund 70 "
Schmalz	43 "
Räböl	Liter 50 "

15073

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Für Aerzte

ist ein geeignetes **Fuhrwerk** ganz oder theilweise abzugeben.
Näh. sub **A. B. 50** in der Exped. d. Bl. 15132

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich aus einem hiesigen Geschäfte den Restbestand von circa 1500 Meter Cachemire in allen Farben, 300 Beige, 1200 farbigem Flanell zu Hemden, 1500 Stoff zu Frauenröcken wegen Aufgabe dieses Artikels im Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern und zu jedem annehmbaren Gebote zuschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,

341 Auctionator und Taxator.

Bei der Dienstag Vormittags 9^{1/2} Uhr im Versteigerungs-Saale 43 Schwalbacherstrasse 43 beginnenden Stoff-Versteigerung kommen 7 Duzend Herren- und Frauenhemden, Unterjacken, Unterröcken, Corsetten, Schürzen, Kommodendecken, Taschentücher u. s. w. mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,

341 Auctionator und Taxator.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctions-Geschäft,

43 Schwalbacherstrasse 43.

Stelle diese Woche zum Verlaufe in meinen sämtlichen Geschäfts-Localitäten: Complete bürgerliche und herrschaftliche Wohnungs-Einrichtungen, sowie deren einzelne Theile, zur Ergänzung geeignet, als auch Möbel für Dienstpersonal. Sämtliche Gegenstände sind sehr billig taxirt und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in allen Artikeln. — Günstige Gelegenheit für Brautleute. — Für strengste Reellität bürgt die Firma

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

NB. Bei gef. Versteigerungs-Aufträgen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Lagergeld wird nicht berechnet. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen. 341

Regenschirme-Auction.

Morgen Montag Vormittags 9^{1/2} Uhr werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

ca. 150 der modernsten Regenschirme

verschiedener Qualität

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer,

297 Auctionator und Taxator.

Herbst- und Winter-Ueberzieher,

Sackröcke, Jagdwesten, Arbeitswämme, alle Sorten Winterhemden, Unterhosen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,

15103

früher Metzgergasse 27.

Parquetböden werden hell und blank hergestellt von

15089

C. Hubner, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Cigarren- und Liqueur-Versteigerung.

Morgen Montag Nachmittags 2 Uhr werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

ca. 6000 Cigarren verschiedener Sorten und 500 Flaschen Liqueur,

als Crème de Menthe, Anisette, Rum, Pfeffermünz, Danborner, Hamburger Tropfen u. c., öffentlich versteigert.

Georg Reinemer,

297

Auctionator und Taxator.

Versteigerungs-Anzeige.

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 19. d. Mts. Vormittags 9^{1/2} Uhr werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6, vis-à-vis dem „Central-Hotel“,

folgende Mobilien wegzugshalber öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

1 Sopha, Kleider- und Küchenschränke, Console, Kommoden, div. Tische, Stühle, Spiegel, 1 Bier-service, Lampen, Bilder, Nachttische, 1 Kinderwagen, Damast, 1 Regulator, eine vollst. Küchen-Einrichtung, sodann 2 compl. Betten, 1 Plüsch-Garnitur (dunkel Mahagoni), 1 Sopha, 1 Sessel, 4 Stühle (aus der Fr. Kuhmann'schen Möbelfabrik in Mainz stammend), 1 Tafel-Havier, 1 Krankenwagen, echte Oelgemälde u. c.

Sämtliche Gegenstände sind erst ein Jahr in Gebrauch und gut erhalten.

297 **Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.**

Schuh- und Stiefel-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 20. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6, vis-à-vis dem „Central-Hotel“, ca. 300 Paar Damen- und Herren-Knopf-, Zug- u. Schaftenstiefel, ausgeschnittene Schuhe, Kinderstiefel, Stulpstiefel u. c. u. c.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Schuhe und Stiefel nur Handarbeit sind und zu jedem Gebote zugeschlagen werden.

297

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

Nächsten Donnerstag

den 21. d. Mts. Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr wird der Rest der

Lama-Rodstoffe, Herren- & Knaben-Anzüge, Burkin, Paletots, Schlafröcke, Barchent, Bettzeug, Regenmäntelstoffe, Creton, Baumwollbiber im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

zu jedem annehmbaren Preise versteigert.

297

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

Patent-Ruß-Coaks

für amerikanische und alle Füllöfen per 10 Centner 10 Mk. franco ans Haus empfiehlt

15085

P. Beysiegel, Hochstätte 4.

Ein neuer Austragkasten für Confectionen ist zu verkaufen Marktstraße 2, 2. Stock. 15098

= Bekanntmachung. =

Dienstag den 19. October, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage in unserem Versteigerungslocale Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse, nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

I n v e n t a r:

2 Mahagoni-Garnituren in brannem Plüsch- und Fantasie-Bezug, 2 Sopha's, Tessel, 2 Mahagoni-Betten mit Sprungrahme, 2 Kirschbaum-Betten mit Sprungrahme und Koffhaar-Matratze, Diensthötenbetten, 1 Kinderbett, 1 feine Kinderwiege, 1 sehr guter nussb. Secretär (innen Eichen), 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 nussb. Silberschrank, 1 eigener, zweith. Kleiderschrank, 1 Weisszengschrank, 1 dreitheilige Brandkiste, 1 einth. Kleiderschrank, 2 nussb. Schreibtische, 1 Schreibpult, 1 große, nussb. Etagère, 1 nussb. und 1 ovaler Mahagoni-Tisch, nussb. und tannene Kommoden, 2 Consolen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Waschtische, ovale und viereckige Spiegel, eine große Parthie aller Arten Stühle, einzelne Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Kissen, Kissen, Teppiche, Cocosläufer, Lampen, Porzellan, Glaswaaren, Blechgeschirr, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Schüsselbank, Küchentische, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Bender & Cie., Auctionatoren.

Auctions- und Taxations-Geschäft

von

Bender & Cie., Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

empfehlen sich den geehrten Herrschaften im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen aller Arten, sowie Uebernahme einzelner Möbel, Kleider, Weisszeng, Glas, Porzellan etc. behufs Verwerthung unter nur coulanter Bedienung.

Gleichzeitig machen wir ein verehrtes Publikum aufmerksam, daß stets (nur von Herrschaften übergebene) Möbel aller Art, sowie Kleider, Weisszeng etc. zu dem festen Taxationspreis täglich aus freier Hand verkauft werden.

**Bender & Cie.,
Auctionatoren.**

L a d e n - E i n r i c h t u n g ,

bestehend aus einer Theke mit Glasfronten, sowie 5 großen Glasfronten, Alles in Eichen-Holz und Erbstallstücken, besonders für Goldarbeiter- und Juwelier-Geschäfte geeignet, zu verkaufen. Anzusehen im Auctionslocale von Bender & Cie., Neugasse 9. 353

Brumby's Magenwasser.

Ein angenehmer, kräftiger und belebender Biqueur, destillirt von G. Brumby in Lucan N. L., erfunden vom Herzogl. Braunschweigischen Leibmedicus und Landphysikus Dr. Krebs, geprüft und begutachtet von zahlreichen ärztlichen Autoritäten. Prämiirt auf den Weltausstellungen in Philadelphia, Danzig, Breslau etc. und seit dem Jahre 1846 seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen rühmlichst bekannt im In- wie im Auslande.

Bestellungen bei

J. Weppel, Webergasse 35.

In den Restaurants:

Gaul (Stadt Limburg), Spiegelgasse. Mappes (Landsberg), Häfnergasse. Becker (Stadt Eisenach), Häfnergasse. Schmidt, Schlachthaus. Spranger Wwe. (Rosenärtchen), Taunusstraße. Enders (Stadt Frankfurt), Webergasse. Engel, Feldstraße. Schneider, Ecke der Mauergerasse und Marktstraße. Dietrich, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße. Rössler, Römerberg. 15026

Aechte sächsische (Großenhainer) Blut- u. Leberwurst empfiehlt Moritz Mollier, Taunusstraße 39. 14598

Vorzüglichen Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher zu haben Frankstraße 11. 15055

Felsenkeller, Taunusstraße 14.

Frei-Concert

15100

J. Ebel.



Weinstube

von

J. Sinss, Langgasse 5.

Heute Abend:

15108

Gänsebraten.

Restaurant Schützenhof.

Heute Abend:

Spansau.

15135

Erste Qualität Rindfleisch 40 Pf. Neugasse 17. 15081

Apfel, gepflückte, beste Sorten, stets zu haben Kerostraße 44. 15078

Benedict Straus

21 Webergasse 21.

Grösstes Lager

in

Damen-Mänteln

☞ nur in besserem Genre. ☞

Anfertigung nach Maass!

Wegen Bauveränderung

verkaufe ich in dem Locale

14 Webergasse 14

sämmtliche zurückgesetzte Confection

und gebe nachstehend einige

Beispiele der Preis-Differenzen.

Langer Winter-Dolman aus
I^a Diagonal mit Plüschbesatz,
früher Mk. 70.— jetzt Mk. 30.—
Desgleichen aus I^a Ottoman mit
reichem Pelzbesatz, früher
Mk. 120.— „ „ 60.—
Desgleichen aus bestem Soleil mit
Atlasfutter und reichem Besatz,
früher Mk. 135.— „ „ 65.—

Langer Winter-Paletôt aus
I^a Soleil oder Diagonal, früher
Mk. 75.— und Mk. 80.— . jetzt Mk. 40.—
Desgleichen aus schwerem Tricot,
früher Mk. 60.— „ „ 25.—
Kurzer Paletôt aus Double,
früher Mk. 20.— „ „ 10.—
Desgleichen aus Diagonal mit
Krimmerbesatz, früher Mk. 45.— „ „ 20.—
Desgleichen aus Soleil mit Sammt-
besatz, früher Mk. 65.— „ „ 30.—
Herbst-Promenades aus Da-
massé mit Wollspitze, früher
Mk. 63.— und 68.— . jetzt Mk. 30.— u. 35.—
Regenmäntel aus Noppé-Stoff,
Modelle der vorigen Saison,
früher Mk. 48—54 jetzt Mk. 20—27.
**Schwarze Sommer-Confec-
tions** in Seide und Wolle,
reich garnirt, Modelle aus
früherer Saison, früher Mk. 60
bis Mk. 200 jetzt Mk. 15—35.
Frühjahrs-Paletôts, nur aus
I^a Stoffen, schwarz und farbig,
sämmlich aus voriger Saison,
früher Mk. 20—60 jetzt Mk. 10—20.

Costüme,

Modelle aus früherer Saison, in feinsten Stoffen, reich aus-
gestattet, früher Mk. 80—300, jetzt Mk. 12—45.

Weisse Gardinen und Crème Gardinen

zurückgesetzte Dessins in Resten von 2—6 Fenstern,
gute waschbare Qualität,
werden **zu aussergewöhnlich billigen Preisen**
verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

257

Gelegenheitskauf!

In meinem **reich** und **neu assortirten Lager**

Damenmäntel

in **schönster Auswahl**, habe **um Raum zu gewinnen**,

200 Stück Regenmäntel,

Herbst- und Wintermäntel

voriger Saison, in **gutem Stoff** und **Schnitt**, zur

Halbte der **früheren Preise**
ausgesetzt.

E. Weissgerber,

15088

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Restaurant Kaiser-Halle.

Heute Abend von 6 Uhr an: 15070

Spanbau.

Säfen-Basteten à 50 Pfg.

empfiehlt täglich frisch
14665

H. Born, Conditior, Kirchgasse 42.

Kamerun-Cigarren

von **hochfeiner Qualität** und **angenehmstem Geschmack**
10/10 à 57 Mark. Proben à 6 Pfg. zu Diensten.

Hch. Biebricher, Cigarren-Import,
11279 **51 Langgasse 51.**

Austern-Stube

19 Tannustrasse 19.

Frische **Hummer, Caviar, Gänseweissauer,**
Aal, Gelée, Chester, Brie, Camembert, Roquefort,
Bondons, Chablis, Haute Sauterne, Champagner.
15063 **Carl Kilian.**

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinsten Gewinn Mk. 60.— 15133

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.**An- und Verkauf**von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern,
Möbel, Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen zu
reellen Preisen von**A. Görlach, 16 Mehrgasse 16,**
früher Mehrgasse 27.

15110

Einem hochverehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden
zur Nachricht, daß ich neben meinen bekannten Sorten
Bieren (**Oberländer's Brauerei Frankfurt u. s. w.**)
auch von heute ab ein **ausgezeichnetes erystalhelles
Dortmunder Tafelbier** aus der Dortmunder Actienbrauerei
in ganzen und halben Flaschen bei billigster Preisberechnung
verabreiche. **Die Bier-Export-Handlung von
Martin Meurer, Kengasse 22.**

Vanille-Block-Chocolade per Pfund
85 Pfg.empfiehlt **Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22.** 15119Die so beliebten **Kreppeln** und **Berliner Pfann-
kuchen, prima Füllung**, von heute an wieder täglich frisch
in der Brod- und Feinbäckerei von**Phil. Wenz,**
3 Goldgasse 3.

15048

1a Butter, per Pfund 1 Mk. 5 Pf., **Zwetschen-
latwerg** per Pfund 28 Pf., **Maiskartoffeln** per Kumpf
38 Pf., prima gelbe per Kumpf 20 Pfg., blaue per Kumpf 26 Pfg.,
Zwiebeln p. Pfd. 5 Pfg. **H. Trog, Mehrgasse 19.** 15128

Stuttgarter Saitenwürstelempfiehlt **Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22.** 15118**Prima Salm, Soles, Zander, Hechte,** **Schellfische, Kieler Sprotten, Bückinge,
Brathäringe, Seemuscheln, holländischen
Käse** etc. empfiehlt die 15115**Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstrasse 6.**

Prima holl. Häringe per Stück 8 Pf., geringere Sorte
per Stück 3 und 5 Pf., **prima holl. Bücklinge** per Stück
10 und 12 Pf. empfiehlt

Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22. 15116**Kartoffeln.**

Morgen Montag werden an der Hess. Ludwigsbahn **blaue
Kartoffeln 1a Waare** ausgeladen und zum billigsten Preise
in's Haus geliefert. **Daniel Kahn.** 15057

Billig zu verkaufen

1 zweithüriger, guter **Kleiderschrank**, 1 großer **Küchen-
schrank** mit Glasaufsatz, **Nachttische**, 1 sehr guter nußb.
Nachttisch, **Bettstellen**, **Matrassen**, **Strohfüße**, 6 ver-
schiedene **Tische**, ein kleiner **Küchenschrank** mit Glasaufsatz,
Rohr- und Strohstühle, 1 großer **Copha-Teppich**,
1 **Blumentisch**, 1 **Tisch**, 1 nußbaumener **Nachttisch**
mit Marmorplatte und **Küchensachen** **Schwalbacher-
straße 27, Hinterhaus, 1 Etage rechts.** 15113

Kastanien-Blüthen-Essenzgegen **Sicht** und **Rheumatismus** empfiehlt
15111**A. Klamp, Mehrgasse 25.**

Lebende, unverletzte

15136

Mäusegejucht **Schwalbacherstraße 30** im Untersuchungsamt.Ein ovaler **Kochofen** gejucht **Wellritzstraße 5, Frontsp.** 15062**Königliche Schauspiele.**

Sonntag, 17. October. 194. Vorst. (5. Vorst. im Abonnement.)

Amelia, oder: Der Maskenball.

Oper in 4 Akten. Musik von G. Verdi. Deutsch von J. C. Grünbaum.

Personen:

Richard, Graf von Warwick, Gouverneur von Boston	Herr Uthwardy.
René Walter, dessen Secretär, ein Creole	Herr Blum.
Amelia, dessen Gattin	Frl. Baumgartner.
Ulrica, Wirthschafterin, eine Schwarze	Frl. Nade.
Oscar, Page	Frl. Pfeil.
Silvan, Matrose	Herr Kaufmann.
Samuel, Feinde des Grafen	Herr Ruffert.
Tom, Diener Amelien's	Herr Wally.
Ein Diener Amelien's	Herr Wörner.
Deputirte, Offiziere, Matrosen, Barden, Männer, Frauen und Kinder aus dem Volke. Bürger, Samuel's und Tom's Anhänger.	
Diener, Masken und tanzenbe Paare.	

Die Handlung spielt in Boston und dessen Umgegend zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Ballet-Einlage im 4. Akt (zum erstenmale wiederholt):

Die Genien der Kunst.

Grand pas plastique, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Montag, 18. October. 195. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Jubel-Ouverture von G. M. v. Weber.**Nathan der Weise.**

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Sultan Saladin	Herr Bed.
Sittah, dessen Schwester	Frl. Wolff.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Köchy.
Recha, dessen angenommene Tochter	Frl. v. Stoll.
Daja, eine Christin, in dem Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha	Frl. Widmann.
Ein junger Tempelherr	Herr Neubt.
Al-Hafi, ein Drwisch	Herr Bethge.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Grobdecker.
Ein Klosterbruder	Herr Rudolph.

Die Scene ist in Jerusalem.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 19. October:

Durch's Ohr. — Zehn Mädchen und kein Mann.**Curhaus zu Wiesbaden.**

Sonntag den 17. October.

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lütner.**

Programm.

1. J. C.: **Symphonie in E-dur** (Manuscript) . . . Alban Föhrer.
2. **Variationen** aus dem Streichquartett in A-dur . . . Beethoven.
3. **Symphonie in G-dur** (No. 6 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) . . . Haydn.

Anfang 4 Uhr.

Tages-Kalender.

Sonntag den 17. October.

Schützen-Verein. Nachmittags: Geflügel-schießen in der Schießhalle.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Ball.
Artigerverein „Germania-Allemania“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz im Vereinslokal.
Artiger- und Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gymn.-Verein zu Sonnenberg. Nachmittags 2 Uhr: Abturnen und Preisturnen der Jünglinge. Abends: Ball im „Kaiser-Saal“.

Montag den 18. October.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Öffentlicher biblischer Vortrag des Herrn Missionär Stoll Abends 8 Uhr im „Hotel Schützenhof“.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit Herzog Adolf zu Nassau) ist vorgestern von der „Vereins-Alpe“ nach Schloß Hohenburg zurückgekehrt, während Se. Hoheit der Erbprinz noch dort verblieb, um der Hirschjagd weiter obzuliegen. Im Ganzen wurden während der diesjährigen Herbstjagden bis zum 13. d. Mts. 36 Hirsche und 83 Gämse zur Strecke gebracht; hiervon schloß Se. Hoheit der Herzog 1 Capital-„Zwölfsender“, sowie 7 Gämshöde. Da die Jagdgesellschaft trotz Schneefalls noch auf Pärche blieb, konnte bis gestern noch erlegtes Wild eingeliefert werden. Ihre Hoheit die Frau Herzogin, momentan auf der Reise zur Besichtigung der bayerischen Königsschlösser, traf gestern mit Sr. Hoheit in Tölz zusammen, von wo die gemeinschaftliche Weiterreise via Holzkirchen, Rosenheim, Salzburg nach Wien erfolgte. Heute (Sonntag) soll von Wien die Abreise nach Barmütz in Böhmen, woselbst Parforce-Jagden stattfinden, erfolgen.
 * (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Bauer, Brem.-Lieut. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, in das 6. Westfäl. Inf.-Regt. No. 55 versetzt.

* (Personalie.) Der Referendar von Buri im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt. — Postsecretär Kitzinger in Langenschwalbach hat die höhere Postverwaltungs-Prüfung bestanden.

KB (Schulnachricht.) Herr Lehrgehilfe Johann Raimund Schneider zu Marzheim ist vom 1. k. Mts. ab zum Klassenlehrer an der Elementarschule zu Höchst a. M. ernannt worden.

* (Schulnachricht.) Die 1. Lehrerstelle zu Ahmannshausen ist vom 1. November ab mit dem Lehrer Jung von Fachbach besetzt.

* (Unser Kochbrennen), welcher in der Minute ungefähr 300 Liter Wasser liefert, enthält nach den neuesten Analysen des Herrn Geh. Hofrath Professors Dr. Fresenius soviel feste Bestandtheile, daß er dem Boden jährlich 1,656,755 Kilogramm davon entzieht. Das macht für die 2000 Jahre allein, seit denen wir sichere Nachricht über die Existenz des Kochbrennens haben, 66 Millionen Centner, und wenn man bedenkt, daß das seit vielen Jahrtausenden so fort geht und daß die anderen Quellen dabei getrenzlich helfen, so wird man sich nicht wundern, wenn manchmal in der Tiefe ein Zusammenbruch erfolgt, den wir an der Oberfläche als Erdbeben verspüren. Die wichtigsten Bestandtheile haben sich in ihrer Menge seit 1849, wo auch eine genaue Analyse vorgenommen wurde, in keiner Weise verändert, nur Kalk und Bittererde haben ein klein wenig abgenommen.

* (Handfertigkeitscurse.) Auf Anregung des Centralvorstandes des nassauischen Gewerbevereins, den Industrielehrerinnen eine bessere Ausbildung angedeihen zu lassen, damit der Handfertigkeitsunterricht in den Volksschulen zweckentsprechender organisiert werde, läßt die königliche Regierung demnächst eine Anzahl geeigneter Personen einen sechswoöchigen Fachkursus durchmachen. Derselbe ist unentgeltlich und auch der Aufenthalt in Wiesbaden kostenfrei. Lehrersfrauen und Töchter sollen bei den Anmeldeungen besondere Berücksichtigung finden.

* (Der „Thierisch-Verein“) hielt am Mittwoch seine vierteljährliche Vorstands-Sitzung ab. In derselben schilderte der Vorsitzende, vor einiger Zeit erst von einer längeren Reise aus Italien zurückgekehrt, seine Eindrücke, die er dort über die Behandlung der Thiere empfangen. Dieselben seien für einen Menschen von Herzensbildung wahrhaft empörend und jeder sonst so herrliche Eindruck werde durch diesen Schauer vernichtet. Je weiter süßlich man gehe, desto grauenhafteren Scenen begegne das Auge und man finde bestätigt, daß die unglücklichen Pferde und Hesel dann erst Ruhe finden, wenn sie zu Buri gerhakt und verpeist sind. Als bellagenswert wurde es bezeichnet, daß Seitens der königl. Regierung das erlassene Verbot des Doppeljochs auf bezüglichen Antrag der Interessenten trotz des Protestes des „Thierisch-Vereins“ dennoch zurückgenommen worden sei. Der Verein ist um die Einrichtung eines Thier-Asyls, wie dies in mehreren Städten vorhanden, gegangen worden. Es wurde beschlossen, dem nicht Folge zu geben, da ein solches nur einer weichen Sentimentalität Vorwand leisten und unnütze, uncontrolierbare Kosten veranlassen würde. Hierbei wurde erwähnt, daß besondere Gaben thierfreundlicher Spender zur Verhinderung jeder Verpösterung nur dem Verein zugeführt werden möchten: den mit diesen Gaben verbundenen Wünschen könne durch ihn zuverlässiger Rechnung getragen werden, als auf andere Weise. Vom Verein ist nur der Aufseher beauftragt, gegen legalisirte Quittung Beiträge in Empfang zu nehmen, sonst Niemand. Der Vereins-Aufseher Schröder, welcher beauftragt worden war, nähere Erkundigungen über das in Dogheim in einen Brunnen gefallene Pferd einzuziehen, erstattete darüber Bericht. Danach muß es als unverantwortlich bezeichnet werden, daß durch

die Bedeckung ein Unfall, der selbst einem Menschen das Leben hätte kosten können, überhaupt möglich war. Die Neubeschaffung von 30 Winterdecken für Zugthiere ist angeordnet. Tausend Thierisch-Kalender sollen auch beim bevorstehenden Weihnachtsfeste wieder für arme Kinder zur Vertheilung gelangen. Nachdem noch der Vorstand für die Ueberreichung eines sehr hübschen Gedichtes des Herrn Lehrers Eduard Reinhardt seinen Dank votirt, schloß die Versammlung.

* („Hotel- u. Adreßbuch“) Das günstige Prognostikon, welches von vornherein dem „Wiesbadener Hotel- und Firmen-Adreßbuch“ gestellt wurde, ist vollständig in Erfüllung gegangen. Zahlreiche hiesige Geschäftsleute und Gewerbetreibende haben sich mit Inseraten betheiligt, so daß der Herausgeber in den Stand gesetzt ist, die Auflage bedeutend zu erhöhen. Ein wesentlicher Umstand des großen Erfolges dürfte in den billigen Insertionspreisen (pro ganze Seite 20 Mk., pro halbe Seite 10 Mk., pro viertel Seite 6 Mk.) zu finden sein. Wie man uns mittheilt, soll die Annoucen-Aufnahme in nächster Woche abgeschlossen werden.

* (Straßenperre.) Die Taunusstraße wird auf der nordöstlichen Seite von der Geisberg- bis zur Elisabethenstraße behufs Vornahme größerer Canal-Neubauten vom 18. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

* (Viehkrankheit.) Unter den Schafen in der Gemeinde Bierstadt ist der Ausbruch der Räube festgestellt worden. Infolge dessen ist die Aus- und Einfuhr von Schafen aus und nach Bierstadt bis auf Weiteres polizeilich verboten.

* (Die hiesigen Gasthöfe), bekanntlich ja alle mehr oder weniger der Bedeutung Wiesbadens als Bade- und angenehme „Welt-Curstadt“ angemessen ausgestaltet, sind neuerdings um einen solchen ersten Ranges vermehrt worden. Es ist dies das neue „Hotel St. Petersburg“, welches jene Rangstufe unter seinen Concurrenten wohl beanspruchen darf. Nicht allein äußerlich imponirt dieses in gediegener Bauart errichtete Gebäude, sondern namentlich auch im Innern begegnet das Auge überall solidem Geschmack und nobler Eleganz. Der Erbauer und Besitzer des Hotels, Herr Moritz Wirbelauer, ein Wiesbadener von Geburt, hat die reichen Erfahrungen, welche er in langjähriger Thätigkeit in ersten Häusern Rußlands, Frankreichs und Englands gesammelt, in einer Weise zu verwerten gewußt, welche dessen Fähigkeiten, Umsicht und Geschmack alle Ehre macht. Nichts ist vernünftiger, um die innere Einrichtung des Hotels in Bezug auf Comfort und Bequemlichkeit in jedem Betracht mittergültig zu gestalten. Darf dies schon von dem Entrée und Treppenhause gesagt werden, so ist solches in noch viel höherem Grade von der Ausstattung der Zimmer und insbesondere von dem Speisesaal zu rühmen, der sich in glanzvoller Ausföhrung präsentirt. Mit dem Hotel wird auch ein Restaurant verbunden sein, in welchem Weine u. zum Auschank kommen.

* (Unter den in diesem Jahre neu entstandenen Bauten) nimmt das Haus der Frau W. Lugenbühl in der unteren Webergasse, was architektonische Schönheit (Renaissance-Stil), praktische Raumvertheilung und solide Ausföhrung anbelangt, eine der ersten Stellen ein. Dieses und das anliegende Oßon'sche Haus bilden zusammen eine reiche und doch nicht überladene Fassade von imponirender Wirkung, welche der ganzen Straße ein um so vornehmeres Aussehen gibt. Daß diese Häuser trotz großer Breite sich in so maßvoller Höhe halten, ist gegenüber so vielen thurm hohen Bauten neuerer Zeit von wohlthuendstem Eindruck. Plan und Ausföhrung stammen von den Herren Architekten G. v. Rößler & Söhen.

* (Fgstadt), unser an Sonntagen vielbesuchtes Nachbardorf im „Blauen Ländchen“, feiert heute Kirchweih und hat sich gerüstet, nicht nur einen lebhaften Besuch aus den angrenzenden Gemeinden, sondern auch aus Wiesbaden zu empfangen.

* (Aus Höchst a. M.) wird uns von gestern Vormittag gemeldet: Hoffentlich wird unser „Wasserfest“ nicht zu Wasser werden. Das Gemöhl geht hoch und ist durchbrochen, sobald Bahnhof, Königheimer Straße, Markt, Mainstraße und die Einsteigerampe am Mainufer bereits in der Frühe mit zahllosen Fahnen, Bimpeln, Flaggen, mit Guirlanden und Kränzen zu Ehren des Festes und der hohen Festgesellschaft mit den besten Wünschen für einen günstigen Verlauf der Feier reich geschmückt wurden, auf daß die Festgäste von unserer Einwohnerschaft die Ueberzeugung gewinnen können, daß das Verständniß für die Bedeutung des Tages hier allgemein ist. Leider hat sich unsere Hoffnung auf günstiges Wetter nicht erfüllt; schon bald nach 9 Uhr, als die ersten Böllerschüsse hörbar wurden, fing es zu regnen an und hörte bis jetzt nimmer auf. Trotzdem hatte sich eine dichtgedrängte Menge — sämtliche Fabriken und gewerblichen Establishments, die Bureau u. waren auf mehrere Stunden geschlossen — am Bahnhofe, in den Straßen, welche der Zug zu passieren hatte, und am Mainufer versammelt, um die Gäste zu begrüßen. Fahrplanmäßig trafen die Züge von Frankfurt, Wiesbaden und Mainz hier ein, die Gäste wurden von dem Herrn Landrathsamts-Verwalter v. Froitz u. Solz und einer Deputation des Gemeinderaths begrüßt und alsbald unter Vortritt eines Musikcorps (vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87) durch die reich geschmückte Stadt nach dem Mainufer geleitet, woselbst die Einschiffung unter fortwährendem Böllerschüssen und Musik erfolgte. Endlich ging die Fahrt auf den Dampfschiffen, welche ebenfalls sämtlich gesegelt hatten, dem „Delphin“, „Fürst von Bulgarien“, „Rhenania“, „Allemania“ u. vorwärts nach dem hiesigen Schleusenkanal, um durch diesen wieder in das freie Fahrwasser bis zur Frankfurter Mündung zu gelangen, während die Zuschauermenge noch lange am Mainufer zurückblieb. An den hier angebrachten venetianischen Masten waren die Wappen der Mainuferstädte angebracht, während auch die von den impotanten, hohen alten Stadtmauern, insbesondere vom Pfarrgarten aus herunterwehenden Fahnen (landesherrliche, deutsche, nassauische und päpstliche) einen schönen Anblick gewährten. Schließlich muß ich noch hervorheben, wie nicht nur am heutigen Tage, sondern auch schon während der Vorbereitungen dazu in der ganzen Stadt Höchst das Andenken an einen

Mann wachgerufen wurde, der nicht mehr unter den Lebenden weilt, der aber als einer der Baderiten an dem jetzt vollendeten Werke mitgeholfen hat und welchen ein rascher Tod den Tag, an dem Ehre und Anerkennung seiner harren, nicht mehr erleben ließ: den kürzlich verstorbenen Herrn Regierungsbaumeister Kahl, als Mensch und Beamter gleich hochgeachtet und verehrt von Jedem, der Gelegenheit gehabt, mit ihm zu verkehren. Es war denn auch an der Stadtmann des Mannwerers auf Veranlassung seiner Kollegen und der hiesigen Gemeindebehörde eine Aufschrift folgenden Inhalts angebracht: „Zum 16. October 1886. Bei den heutigen Eröffnungsfeierlichkeiten sei auch des verdienstvollen Leiters der Höfster Rainkanalbauten, des am 12. September 1886 plötzlich verstorbenen, unvergessenen Regierungsbaumeisters W. Kahl in würdiger pietätvoller Weise gedacht!“ — So möge denn die Zukunft des ganzen Unternehmens eine glückliche und segensbringende sein!

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 25. October.) Dienstag den 19.: „Durch's Ohr“. „Zehn Mädchen und kein Mann“. Mittwoch den 20.: „Ein Falliement“. Donnerstag den 21.: „Don Juan“. Samstag den 23. (g. G.): „Mit Colibri“. „Unter vier Augen“. Tanz-Abonnement. „In der Hölle des Bösen“. Sonntag den 24.: „Die Afrikanerin“. Montag den 25. (bei aufgehob. Abonnement, ermäßigte Preise): „Die Braut von Messina“.

* (Graf Hochberg) ist, wie nunmehr der „Reichs-Anzeiger“ offiziell meldet, durch Cabinets-Ordre vom 10. d. M. mit der einstweiligen Leitung der Intendantur der Königl. Schauspiele mit allen Rechten und Pflichten eines General-Intendanten commissarisch betraut worden.

* (Grimm-Denkmal.) Dem Comité für Errichtung eines Denkmals für die Brüder Grimm in Hanau ist ein Schreiben des Kultusministers v. Goltz zugegangen, worin derselbe zu den Kosten des für die Brüder Grimm in Hanau zu errichtenden Denkmals unter dem Vorbehalt seiner Mitwirkung bei der Entscheidung über die künstlerische Gestaltung desselben, einen Beitrag aus Staatsfonds event. bis zur Höhe von 25,000 Mark i. Z. in Aussicht stellt.

* (Der Schluß der Berliner Jubiläums-Ausstellung) ist bis zum Sonntag den 31. October incl. hinausgeschoben worden.

Aus dem Reich.

* (Schiedsmänner als öffentliche Beamte.) Von dem Landgericht zu Münster war dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten Dr. Falk zu Hamm die Frage vorgelegt worden, ob ein Schiedsmann vor Gericht zur Verweigerung seines Zeugnisses berechtigt sei. Dr. Falk hat darauf entschieden: In Uebereinstimmung mit der überwiegenden Mehrzahl der Herren Landesgerichts-Präsidenten muß ich die Schiedsmänner für öffentliche Beamte erachten, weil dieselben von den Gemeinden gewählt, von der königlichen Staatsregierung in ihrem Amt bestätigt werden und das Amt selbst ein wesentliches Glied im Justizorganismus des preussischen Staates bildet. Ich trage kein Bedenken, meiner Meinung dahin Ausdruck zu geben, daß ein gedeihliches Wirken des Schiedsmann-Instituts nur erwartet werden kann, wenn den Trägern des Amtes seitens der Bevölkerung rücksichtsloses und unbedingtes Vertrauen entgegengebracht wird und diese sich bewußt ist, daß die den Schiedsmännern im Hinblick auf ihre Vertrauensstellung gemachten Mittheilungen nicht jederzeit zum Gegenstand einer Zeugenvernehmung gemacht und hierdurch an die Oeffentlichkeit gezogen werden können, daß endlich, soweit die erspriessliche Fortentwicklung des Instituts durch die Vernehmung der Schiedsmänner in Frage gestellt ist, auch das Wohl des preussischen Staates im Sinne dieser Paragraphen gefährdet erscheint.

* (Unfall-Versicherung.) Nachdem das Reichsversicherungsamt einen großen Theil der eingereichten Gefahrrenten bestätigt hat, wird nunmehr bei den betreffenden Berufsvereinigungen das Einschätzungsverfahren beginnen, welches, zumal es nach den meisten Statuten den Sectionen übertragen ist, mancherlei Mühewaltung und viel Schreibwerk verurtheilt wird. Nach den Bestimmungen des Normalstatuts, welche fast in alle Statuten unverändert übergegangen sind, haben die Genossenschafts-Mitglieder zum Zwecke der erstmaligen Einschätzung in einer vom Genossenschaftsvorstand zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu gebenden Frist über ihre Betriebsanlagen und Einrichtungen und die sonstigen für die Einschätzung maßgebenden Verhältnisse dem Sectionsvorstand durch Vermittelung des Vertrauensmannes die erforderlichen Angaben zu machen. Die Angaben erfolgen schriftlich nach einem von dem Genossenschaftsvorstande festgesetzten Fragebogen, welcher die zu beantwortenden Fragen enthält. Die Veranlagung der Betriebe zu den einzelnen Gefahrenklassen erfolgt durch die Sectionsvorstände unter Mitwirkung eines Vertreters des Genossenschaftsvorstandes. Ueber die erfolgte Veranlagung wird jedem Genossenschaftsmitglied ein Bescheid ertheilt. Da den Mitgliedern von dem Tage der Zustellung an binnen einer gewissen Frist gegen die Einschätzung ein Recursrecht zusteht, so müssen diese Bescheide mittelst eingeschriebener Briefe an die sämtlichen Berufsvereinigungen verschickt werden, wodurch wiederum das Porto-Conto der Berufsvereinigungen wesentlich belastet wird.

* (Maß- und Gewichts-Revisionen.) Der Handelsminister hat, nach der „N. Ztg.“, eine „technische Anleitung zur Ausführung der polizeilichen Maß- und Gewichts-Revisionen“ erlassen lassen, die allen Betheiligten die gesetzlichen Vorschriften genau erläutert und alle Zweifel beseitigt. Die Anleitung ist um so wichtiger, als nach dem Geheße alle diejenigen Gewerbetreibenden ohne Ausnahme der polizeilichen Beaufsichtigung

unterliegen, deren Geschäftsbetrieb es mit sich bringt, daß Waaren in unmittelbarem Verkehr mit dem Publikum zugemessen oder zugewogen werden. Dahin gehören außer den Kaufleuten und Händlern jeder Art auch Handwerker, welche gewerbsmäßig Waaren nach Maß oder Gewicht ein- oder verkaufen, ferner Hausirer, sowie solche Personen, welche gewerbliche oder landwirtschaftliche Erzeugnisse auf den öffentlichen Märkten oder von Haus zu Haus feilbieten. Wer bei derartigen polizeilichen Durchsicht im Besitze ungenetpelter oder unrichtiger Maße, Gewichte und Waagen gefunden wird oder sich sonst einer Verletzung der Vorschriften der Maß- und Gewichtsordnung schuldig macht, verfällt den Abstrafen des Reichsstraf-Gesetzbuchs und der Sonder-Gesetze.

Bermischtes.

— (Außerordentliche Geisterheit) erregt in juristischen Kreisen Berlins ein Geschichtchen, welches einen cand. jur., der trotz seiner unzähligen Semester wohl kaum ein einziges Colleg gehört hat, trotzdem aber seit reichlich vier Semestern mit seinem demnach zu bestehenden Examen renommirt, zum Helben hat. Besagter Candidat beschloß endlich, dem übermäßigen Dienst des Vacuus und Gambinus zu entgehen und sich der hohen Justitia in die Arme zu werfen, und zwar auf dem „nicht mehr ungewöhnlichen Wege“, d. h. mit Hilfe eines sogenannten „Paukers“, eines Juristen, welcher die concentrirte Rechtswissenschaft in vier Wochen besser lehrt, als alle Professoren der juristischen Facultät es in sechs Semestern zu thun vermögen. Ganz im Stillen und ohne einem seiner Committenten ein Wort zu sagen, wollte der biedere Candidat zu Werke gehen; so hatte er sich denn nach dem Namen des anerkannt besten Vorbereiters für die jungen Juristen erkundigt, denselben sorgfältig in sein Notizbuch geschrieben und wollte schnurstracks zu dem Reiter in der Noth eilen. Allein, wie das so öfter geht, ein echter und rechter Entschluß muß erst durch ein gewisses Quantum flüssigen Stoffes innerlich gefestigt werden; so hatte denn unser Candidat zur Belohnung dafür, daß er wenigstens den Entschluß zum Arbeiten gefaßt hatte, bereits einige Riter Schotes hinter die Binde gegossen und war auf seinen Wegen durch Berlins Localle auch nach der S-Strasse im S.W. gelangt. Unerwartet, er traut seinen Augen kaum, sieht er den Namen, welchen sein späterer Lehrer trägt, groß und breit an der Hausthür prangen. „Das ist denn doch ein Witz des Schicksals, auf zu ihm!“ ruft unser Candidat begeistert, er liest nur noch mechanisch die Worte „Du . . . — lehrer“ und stürzt hinauf. „Können Sie mich vorbereiten?“ war seine erste Frage. „Sehr gern“, lautete die Antwort. „Und in wie viel Wochen dürfte ich fertig sein?“ — „Nun ich denke in vierzehn Tagen.“ Der Candidat wollte vor Freuden an die Decke springen, „Garantiren Sie für den Erfolg?“ rief er. „Gewiß!“ — Mehr brauchte der Candidat nicht. In den siebenten Himmel gehoben, stürzte er davon, er hörte nur noch, wie ihm der Herr „morgen Abend acht Uhr!“ zurief, dann war er verschwunden und noch lange kniepte er freich drauf los, in der sicheren Hoffnung, in vierzehn Tagen zum Examen reif zu sein. — Wie erkaunte er aber, als er am nächsten Tage mit nüchternem Blick sah, daß der Träger des allerdings sehr seltenen Namens gar nicht der bekannte Jurist, sondern ein — Tanzlehrer war, der ihn doch allerdings schwerlich zum Referendar machen konnte. Ganz betrübt und an der Welt verzweifelt, sah er in Folge dessen den ganzen Abend im Löwenbräu. Noch hat er nicht wieder gewagt, von Neuem den Entschluß zum Examen zu fassen.

— (Ueber die ausgewanderten deutschen Sozialdemokraten in Amerika) entnimmt die „Freisinn. Ztg.“ dem „Cleveland-Anzeiger“ folgende Nachrichten: „Friedrich frieth ein ungemein friedliches Dasein als Inhaber einer Bierwirtschaft in Philadelphia. Bahlreich ist zum Entsetzen vieler seiner ehemaligen Genossen in den Dienst der radikalsten Sozialisten verfaßten. „Chicagoer freien Presse“ getreten. Haffelmann läßt sich durch seine Frau aus deren kärglichem Verdienste als Kleidermacherin ernähren. Er hat ein neues Essigrezept und zwei Farbenrezepte erfunden, welche sich aber nicht haben verwerten lassen. Most muß, wie bekannt, in Blackwell's Island im Sträflingsanzug köcher in Elen bohren.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ein Kind der Zeit, das für wenig Geld viel bietet, haben sie einem Bedürfnis abgeholfen. Offenbach a. M. Sehr geehrter Herr Brandt! Ich litt an Magen- und Darmkatarrh und Unterleibsstörung und habe schon Alles angewandt und nichts hat mir so gut geholfen als Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, welche ich schon mehreren, die mit ähnlichen Leiden behaftet sind, empfohlen. Es zeichnet mit aller Achtung Frau Babet Schmitt, Geleitstraße 34. Man achte beim Ankauf in den Apotheken auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namenszug N. Brandt's. (M.-No. 8900.) 322

Damen-Unterröcke, gewebt, wollen, zu M. 1.35 u. M. 1.50, Damen-Unterröcke, wollengestrickt, zu M. 2.40.

Damen-Unterröcke, Flanel, Handarbeit, vergiert, in Auswahl zu billigen, festen Preisen bei 14476 L. Schwenck, Ericot-Fabrik, Mühlgasse 9.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseineren Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

A. & M. OHR

(Inh.: Herm. Förster).

Passementerien, Knöpfe.

Spitzen, Bänder.

Specialität: Kleider- und Mäntel-Besätze.

Unser Lager ist nunmehr mit **allen Neuheiten für die Saison** auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Wir empfehlen unsere Artikel vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Grosse Auswahl, prachtvolle Muster, billige Preise.

14495

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

beehren wir uns den Empfang unserer **Nouveautés für die Herbst- und Winter-Saison** anzuzeigen und empfehlen wir unser bekanntes, reichsortirtes Lager in **Seidenbändern, Sammtbändern, Seidenstoffen zu Kleidern und Ausgarnirungen, Sammt und Seidenplüsch, Blumen und Federn, Spitzen-tüllen, Passementrien, Spitzen** in allen Arten, **Rüschen, Schleiern etc.**

Auch für diese **Saison** finden die geehrten Damen in unserem Geschäfte nicht nur das Neueste, sondern auch in allen unseren Branchen eine Masse Artikel, **die sich bei bester Qualität durch ganz ausserordentliche Billigkeit** auszeichnen, und die, wenn vergriffen, für diese Jahreszeit nicht mehr eingehen, nämlich:

- 1) **Glanzplüche**, 47—48 Ctm. breit, prachtvolle, dichte Qualität in allen Kleiderfarben, auch Farben zu Handarbeiten vorrätig, Mk. 3.50 per Mtr.
- 2) **Schwarzer und farbiger Seidensammt**, alle modernen Kleiderfarben vorrätig, Mk. 3.50 per Mtr.
- 3) **Schwarzer Satin-Merveilleux**, 54 Ctm. breit, reinseide, für Kleider und Ausgarnirungen, Mk. 2.75 per Mtr.
- 4) **Surrahs**, schwarz und farbig, reinseide, Breite 65 Ctm., Mk. 3.— per Mtr., **Ottomans**, schwarz und farbig, das Neueste für Kleiderbesatz in schwerer Qualität, à Mk. 4.50 und Mk. 5.50 per Mtr.
- 5) **Schwarzer, schwerer Seidenbrocat**, reinseide, Mk. 4.— per Mtr.
- 6) **Federbesatz**, schwarz und farbig, 10—11 Ctm. breit, 50 Pf. per Mtr., in feinen Sorten Mk. 1.— bis Mk. 2.50.
- 7) **Schwarzer Pelzbesatz** in guter Qual. 65 Pf. per Mtr.
- 8) Grosse, gestickte **Perlen-Rockeinsätze**, reiche Muster und solid gearbeitet, Mk. 3.50, Mk. 4.— und Mk. 5.— per Stück. **Fertige Perlenwesten**, reich gestickt, Mk. 1.50 per Stück.
- 9) **Farbige Schärpenbänder**, neuer, façonnirter Genre, 20 Ctm. breit, Mk. 1.50 per Mtr.
- 10) **Schwarzer Chantilly-Spitzentüll**, reinseide, solide Qualität, Mk. 3.— per Mtr.
- 11) Eine Parthie reinseidene, schwarze **Chantilly- und Guipurespitzen**, hochfeine Qualitäten, 8—10 Ctm. breit, 75 Pf. per Mtr.
- 12) Schwarze, 45 Ctm. lange **Straussfedern** à Mk. 4.— per Stück. **Phantasiefedern** für Hüte in reicher Auswahl von 60 Pf. an.
- 13) **Ballfächer** in neuen, geschmackvollen Mustern à 75 Pf. per Stück. Specialität in **künstlichen Topfpflanzen** zu Zimmerverzierungen.

Anm. Grossartiges Lager in **Damen-Hüten**, garnirt und ungarnirt. **Ausstellung von Pariser Modellen.** **Damen-Hüte** werden stets geschmackvoll und billig garnirt.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,
neben dem „Nassauer Hof“.

12978

Trotz Aufschlags bin ich im Stande, meine **Wollgarne** noch
10% billiger

wie seither zu verkaufen.

13336

F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mk. zu ver-
kaufen Geisbergstraße 7. 7083

Strick-, Häkel- und Stickwolle,

nen, in großer **Auswahl** und in allen Qualitäten, trotz Auf-
schlags zum alten Preis.

11887

K. Ries, obere Webergasse 44.

Serrenkleider werden angefertigt, geändert, gereinigt und
gewendet Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch. 9895

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt

252

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Seltenes Angebot.

- 30 Stück **Cachemire Loden foule Damasse**, doppelbreit, rein Wolle, per Meter **1.50** und **1.80**,
 30 Stück diverse **Damen-Kleiderstoffe** in uni Farben und Carreaux, doppelbreit, per Meter **75** und **80**,
 30 Stück **Kleider-Lama's**, doppelbreit, per Meter **1.30**,
 40 Stück **Elfässer Hemdentuche**, beste Waare, per Meter **45** und **50**,
 50 Stück **baumwoll. Hemden-Flanelle**, schwere Qualität, per Meter **40** und **50**,
 40 Stück waschichte **Blaudruck**, schwere Qual., per Meter **45** und **50**,
 25 Stück waschichte **Kleider-Baumwollzeuge**, schwere Qualität, per Meter **70** und **75**,
 40 Stück waschichte **Bettzeuge**, schwere Qualität, per Meter **50** und **55**,
 20 Stück grau und roth gestreifte **Barchent**, schwere Qualität, per Meter **60** und **75**,
 20 Stück einfarbig rothe **Satin-Barchent**, schwere Qualität (bestes Fabrikat Kolb & Schiele), per Mtr. **1.30** und **1.40**,
 10 Stück breite engl. **Tüll-Gardinen**, schwere Qualität, per Meter **70** und **80**,
 30 Stück **Halbleinen**, schwere Qual., per Meter **45** und **50**,
 30 Stück **Küchenhandtücher** mit bunter Kante, schwere Qualität, per Meter **28** und **30**,
 30 Stück **weiße Handtücher**, schwere Qualität, per Meter **45** und **50**,
 20 Stück **schwere Burkin**, nur neue Dessins, per Mtr. **3.50**,
 50 Stück **große Steppdecken**, schöne Gattunmuster, per Stück **4.50** und **5.—**,
 80 Stück **weiße und rothe Cuten** per Stück **5.—**, **6.—** u. **7.—**,
 200 Stück **weiße Damenhemden**, nur aus den besten Stoffen gearbeitet, per Stück **1.30**, **1.60** und **1.80**
 müssen wegen Mangel an Raum schnelligst verkauft werden.

Sämmtliche Stoffe sind neue, diesjährige Herbst- und Winter-Waaren, nur gute Qualitäten, von **doppeltem Werth.**

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

9889

Wollene Tücher, Kaputzen, Mützen und Handschuhe in frischer Waare und großer Auswahl empfiehlt zu äußerst billigen Preisen 13785
Kirchgasse 21, H. Conradi, Kirchgasse 21.

Alle Stidereien

in weiß und bunt werden zu den billigsten Preisen angefertigt **Helenenstraße 5, 1 Treppe hoch.** 14520

Pferde- und Bügeldecken

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück.

12781 **Michael Baer, Markt.**

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

Original-Fabrikate.
 Geheilig geschützt.



Empfohlen von anerkannten ärztlichen Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige Schutzmarke zu achten, damit man sicher ist, **rein wollene** und vollkommen **echte Normal-Unterkleider** zu kaufen.

G. Bouteiller,
 13 Marktstraße 13.

11731

Für Ausstattungen

empfehle:

13526

Hemden- und Bettuch-Leinen,
 Elsässer Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
 Piqué's und Negligé-Stoffe,
 Bett-Barchente und Feder-Leinen,
 Drelle und Bett-Damaste,
 baumwollene Bettzeuge und Möbelstoffe,
 Tisch- und Handtuch-Gebilde,
 Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
 Waffel- und Piqué-Decken,
 Gardinen und Rouleaux-Stoffe,
 wollene Schlaf-Decken,
 Leinen- und Batist-Taschentücher

in nur gediegenen, soliden Qualitäten.

Specialität: Schweizer Doppeltuch,
 anerkannt äusserst **gediegenes** und sich **gut bewährtes** Fabrikat, für Herren- und Damen-Wäsche geeignet.

gr. Burgstrasse

J. Stamm,

gr. Burgstrasse

5.

5.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maaf. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maaf so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Rhythmen. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten** und **Weißzeug** werden bezahlt **Webergasse 52.** 13979

Uhren-Lager,

10875

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Fallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Beckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Tricot-Tailen von 2 bis 50 Mk.,
Tricot-Kleider von 2½ bis 40 Mk.,
Tricot-Anzüge von 6½ bis 30 Mk.,
Tricot-Untertailen,
Tricot-Damen-Röcke

in denkbar grösster Auswahl!
Reelle Waare zu

267

wirklich billigen Preisen.

Winter-Tailen

mit eingewirktem Futter Mk. 5.75.

W. Thomas, Webergasse 23,
Specialgeschäft für Tricotwaaren,
Filiale: Mainz, Ludwigstrasse 2½/10.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geschätzten Kunden und dem werthen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein Blumen-Geschäft von Langgasse 37 nach

14 Langgasse 14

verlegt habe.
14564

Johann Scheben,
Kunst- u. Handelsgärtner.

Obstbäume zc.,

Hochstämme für Gärten, Baumstücke und Wege, sowie Zwergobst, Biersträucher, Rosen zc. in reichster Auswahl und besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Verzeichnisse gratis.

P. Klein,
Baumschulen, Schiersteinerweg 1.

Ein junger, weißer Spitz, wachsam, wird billig abgegeben Biebricherstraße 11.

14923

Wiesbaden,
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt am Main,
4 Am Salzhaus 4.

Specialität in Elsässer Möbel- und Gardinen-Stoffen.



Schutzmarke.

Große Auswahl und
Neuestes in Elsässer Möbel-
Cretonne, Crêpe, Granité, Toile à
voile, Croisé u. s. w.

Besondere Neuheiten in
bestickten Elsässer Gardinen und
Vitragés.

Vitragés antiques, Ersatz
für bunte, altdeutsche Glasfenster.
Rouleaux-Stoffe und englische
Tüll-Gardinen in allen Breiten.

Zu Steppdecken empfehle ich
eine reiche Auswahl in Satin,
Cattun, farbigen Damasten, Rouge Adrianople u. s. w.

— Abgepackte Steppdecken-Muster.

Auch Möbelstoff-Netze nach Gewicht
zu sehr billigen Preisen

im „Elsässer Zengladen“ von Karl Perrot
(aus Elsaß),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4. 11878

Mein großes Lager

in

Herren- und Knaben-Anzügen,

sowie

sämtliche Arbeitsbosen in Corbs, Carjenet und Englisch-
Leder, weiße, farbige und wollene Herren-, Frauen- und Kinder-
hemden, Jagdwesten, Wämme, Unterhosen in allen Farben
und Qualität empfehle zu den billigsten Preisen. 13072

Wiegergasse **Heinrich Martin,** Wiegergasse
No. 18. No. 18.

Um Raum
für Weih-
nachten zu
gewinnen,

verkaufe sämtliche Waaren zu bedeutend
herabgesetzten und Fabrikpreisen, als:
Holztischen-Geräthe, Markt- und
Senselförbe zc., Galanterie- und
Gebrauchsartikel, Photographie-
Rahmen, Vorhemden, Kragen,
Schlips, Hosenträger, Portemon-
naies, Cigarren-Etui's, Kämme,
Strümpfe, Taschen, Schulranzen
von 1 Mark an, vergoldete Uhr-
ketten, Double-Ketten von 4 bis
6 Mark u. s. w.

C. Fischer, Wiegergasse 14,
Galanterie- und Spielwaaren-Bazar.

11986

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,
10 " Wand-Uhren à 5 Mk. 12064

Für gut aehend wird garantirt. D. Birnzweig, Webergasse 46.

Cocos-Fussmatten.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle die größte Auswahl
von 50 Pfg. anfangend bis zu den besten Qualitäten, sowie

Cocos-Läufer

zu billigsten Preisen.

14325

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Herbst- & Winter-Saison 1886.

Unstreitig die größte Auswahl am Platze!

➡ Selbstverfertigte ➡

Herren-Sack-Anzüge in den modernsten Façons und prächtigsten Stoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Form und selten hübschen Mustern,
Herren-Gehrock-Anzüge in Tuch, Diagonal und Kammgarnstoffen,
Herren-Jagd-, Haus-, Comptoir- und Promenade-Joppen
 in allen neuen Erscheinungen,

Herren-Hosen und Westen in den erdenklichst schönsten Dessins,
Jünglings-Anzüge, ganz elegante Façons und wunder-
 hübschen Stoffen,
Jünglings-Hosen und Westen aller Arten,
Jünglings-Haus-, Schul-, Arbeits- und Promenade-Joppen
 empfehlen zu ➡ **billigst möglichsten Preisen** ➡

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

345

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** und **Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit
Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Billig zu verkaufen: Betten, Sopha's, Kleiderschränke, Kommoden, Küchenschränke, Stühle, sowie einzelne Bettstellen, Rahmen, Stroh- u. Seegrass-Matrasen, Kissen, Deckbetten etc. bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22. 9991

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. **W. Hack**, Säfnergasse 9. 159

empfi-
zu bi-
Elega

Kirchgasse
49.**Hamburger Engros-Lager**Kirchgasse
49.

Sämmtliche **Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison 1886/87** sind in **reichhaltigster** Auswahl eingetroffen und empfehlen wir:

Seiden-Peluche mit Wolken-Effect, schwarz und in allen Farben.

Seiden- und Baumwollen-Sammet.

Federnbesatz in allen Farben per Meter von 45 Pf. an.

Pelzbesatz, 1^a Qualität, in allen Breiten.

Wollene Peluche und **Krimmer** zu Mantelbesatz.

Perl-Agrements und **Gallons**, schwarz und couleut.

Matte Agrements in Seide und Wolle.

Ornamente, Sattel, Grelots etc.

Perl-Garnituren, schwarz und farbig.

Einfarbige und schottische **Tressen**.

Wollene Pompons mit Kordel in allen Farben, für Schürzen und Schlafröcke.

Seidene Pompons für Hüte.

Bänder in allen Arten, schwarz und farbig.

Spitzen in Wolle und Seide etc., schwarz und couleut.

Schleiertülle, glatt und mit Tupfen.

Grosse Auswahl in allen Sorten **Knöpfen** und **Schnallen** u. s. w.

 **Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.** 

Kirchgasse
49.**S. Blumenthal & Co.,**Kirchgasse
49.

14227

Grosse Burgstrasse
No. 4,**H. Stein,**grosse Burgstrasse
No. 4,

empfiehl in **grosser Auswahl sämmtliche Neuheiten** in

Winter-Mänteln,**Regen-Mänteln,****Jaquets,****Rad-Mänteln,****Kinder-Mänteln**

etc. etc.

vom einfachsten bis elegantesten Genre zu **sehr billigen Preisen.**

 **Anfertigung nach Maass.** 

19046

Die Filzhut-Fabrik von Petitjean frères, **39 Langgasse 39,** 

empfiehl ihr reichassortirtes Lager in **Filzhüten** für Damen und Kinder in den neuesten Modellen und Farben zu **billigen Preisen.** Zu gleicher Zeit empfehlen wir alle in's **Puffsch** einschlagende Artikel. **Puff** wird auf das Elegante und Geschmacksvollste ausgeführt.

14088

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfehlte als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi	„ „ „	1.15	
Barletta	„ „ „	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

— Von vielen Aerzten empfohlen. —

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,

wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereitetes Appetit erregendes, allgemein kräftigendes, nervenstärkendes und Blut bildendes diätetische Präparat von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

3104

Nechter medicin. Tofayer,

ärztlich empfohlen, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten.

Erfhältlich in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Originalfl. à Mk. 3, 1.50 und 75 Pf. bei **Phil. Müller**, Hellmundstraße 46; **Alb. Mummer**, Neugasse 16; **Conditor Weiner**, Ecke der Taunus- und Geisbergstraße 2. 6725

Cognac,

feinste französische Marke, ärztlich empfohlen, in Flaschen à 80 Pfg., 2 Mk. und 4 Mk. empfiehlt

12495

Fr. Frick, Oranienstraße 2.

Süsse Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

14547

J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.

In allen
Sorten

Thee

in allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren
von **J. E. Rommelsdt** in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2.

209

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

271

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mk., sowie die Sorten zu 1 Mk. 20 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg. empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,

19

Neugasse 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Brillant-Kaffee

hergestellt von der Deutschen
Kaffee-Import-Gesellschaft.

WILLY SCHWAB & Co.,

Cöln,

Liefert ein durch **Wohlgeschmack, Kraft** and
Aroma unübertroffenes Getränk, mit einer
Ersparnis v. 25 Prozent anderen gerösteten

Kaffees gegenüber.

Niederlagen in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Kilo Packeten

à Mk. 1.20, 1.40 und 1.60 per $\frac{1}{2}$ Kgr. bei **Franz Strasburger**, Kirchgasse 12, **Diez & Friedrich**, Wilhelmstrasse 38, **Pet. Enders**, Michelsberg, **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Marktstrasse und Rheinstrasse, **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse, **A. Kuhmichel**, Hermanstrasse, **Marie Judé**, Nerostr. (K. act. 5/10). 332

Hellmundstraße 35.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlgeschmeckenden Kaffees ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Kaffeesorten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat erzielen durch sorgfältige Auswahl reinschmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie fachgemäße Prüfungen und Untersuchungen ist es mir möglich, **wirklich kräftigen und reinschmeckenden gebrannten Kaffee** für 110 und 120 Pf. per Pfund zu liefern.

J. C. Bürgener,

14560

Kaffee-Brennerei und Kaffee-Handlung en gros.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der **amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt** und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Zwischen zu haben Dieblicherstraße 17.

14267

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen

Stollwerck'sche empfehlen in
Chocoladen und Cacaos Original-Packung
in Wiesbaden die Herren:

C. W. Bender.	Mart. Lemp.
A. Berling, Apotheker.	A. H. Linnenkohl.
Wilh. H. Birek.	Gg. Mades.
Ed. Böhm.	F. A. Müller.
W. Braun.	W. Müller.
Georg Bücher jun.	Joh. Preising.
Heinr. Eifert.	J. Rapp. (Lit. B. Ins. 30.)
Aug. Engel, Hoflieferant.	Carl Reppert.
C. M. Foreit.	Ph. Reuscher. 295
P. Freißen.	Aug. Saher.
Fr. Frick.	F. Schaefer Wwe.
W. Hammer, Kirchgasse.	A. Schirg, Hoflieferant.
Aug. Helfferich.	A. Schmidt, Del.-Hdlg.
Theod. Hendrich.	Karl Seel.
W. Jumeau, Conditor.	Ed. Simon.
W. Jung.	C. Steinhauer.
Chr. Keiper.	Fr. Strasburger.
J. C. Keiper.	F. Urban & Cie.
L. Kimmel.	J. W. Weber.
F. Klitz.	Ad. Wirth.
Emil Lang.	H. Thomas in Dotzheim.

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann in Hausen
täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

11700

Honig-Depot.

11757

Um Irrthümern vorzubeugen, wird hiermit bemerkt, daß ein Vertrag des **Raff. Bienenzüchter-Vereins** für den Reg.-Bezirk Wiesbaden in Betreff des Honigverkaufs nur mit Herrn **H. J. Viehoever** zu Recht besteht. — Die alleinigen Verkaufsstellen sind bei den Herren

H. J. Viehoever, Marktstr. 23, Filiale: Rheinstr. 17.

Fr. Klitz, Taunusstraße 42.

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

Der Vorstand des Raff. Bienenzüchter-Vereins.

Reis	per Pfd. 15, 18, 20, 23, 30, 35 u. 40 Pf.
Gerste	" " 18, 20, 24, 28, 30, 34 u. 40 "
Rudeln	" " 24, 35, 40, 45, 50 und 70 "
Macaroni	" " 35 und 50 Pf.
Erbfen	" " 12, 14, 15 und 16 Pf.
Linzen	" " 20, 25, 30 und 35 "
Bohnen	" " 12, 15, 18 und 20 "
getrod. Flageoletts	per Pfd. 70 Pf.
Moskauer Zuckerschoten	per Pfd. 2 Mt.

empfehl

14084

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Neue 1^a türkische Pflaumen

sind eingetroffen und empfehle solche billigt.

14717 „Hotel Einhorn“, **Hch. Eifert**, Neugasse 24.

Kerostraße 23 wird feinebürgerliches Essen
aus dem Hause gegeben.

12816

! Seit 16 Jahren bewährt! Spizwegerich = Saft,

1871 von der Königl. bayer. Regierung genehmigt u. geprüft,
vorzüglich wirkendes Mittel gegen **Brust-, Hals- und Lungen-Leiden, Bronchialverschleimung, Husten, Catarrh u. dergl.** 12663

Zu beziehen aus der Fabrik von **Paul Hahn** in **Dettelbach am Main** à Flacon 55, 110 und 165 Pfg.

Zu haben in **Wiesbaden** bei **A. Berling**, große Burgstraße 12; in **Mainz** bei **C. Kopp**, Steingasse 19.

Junge, fette Gänse per Pfd. 65 Pf.,

graue, doppelgereinigte Federn per Pfd. Mt. 1.30,

" Gänsefedern " 2.—,

" Halbdannen " 2.50,

" Dannen " 3.50,

versende in Postcollis à 10 Pfund franco gegen Nachnahme.
Nicht convenirende Federn und Dannen nehme zurück.

10859

A. A. Ursell in **Attendorf**.

Feinstes Provenceröl, Nizza p. 1/2 Str. Mt. 1.20,

" Speiseöl, Jaffa . . . 1/2 " 0.75,

reiner Tafellessig . . . per Liter " 0.15,

Vanille, Vanillin, Vanille-Zucker empfehlen

Diez & Friedrich,

Droguerie,

14529

38 Wilhelmstrasse 38.

Ia Ural-Caviar p. Pfd. Mt. 3.—,

Ia russ. Sardinen p. Stück —.03,

Ia " in Fäßchen (ca. 10 Pfd) " 2.20,

Ia Berl. Rollmöpse p. Stück —.10,

Ia " in Fäßchen (ca. 34 Stück) " 2.20,

Ia Sardinen à l'huile per Dose Mt. 1 und Mt. 1.50

(Marke **Pellier freres**),

empfehl

11452

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gervais-Käsen,

Neuchâtelers,

Brie-Käse

empfehl

J. M. Roth, große Burgstraße 1. 14546

Neue, käsefreie Linzen per Pfd. 20, 24 und 28 Pf.

Erbfen, gutkochend, per Pfd. 12, 14, 15 und 16 Pf.

Bohnen, ditto . per Pfd. 12, 14, 16 und 20 Pf.

Reis, per Pfd. 15, 18, 20 bis 36 Pf.

Rudeln, per Pfd. 24, 28, 32, 35, 45 und 60 Pf.

Suppenteig per Pfd. 28 und 35 Pf.

Macaroni per Pfd. 30, 40 und 48 Pf.

Mehl per Pfd. 15, 20 und 25 Pf.

Sämmtliche Artikel bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer zu billigeren Preisen.

14715

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Neue Erbsen,

" **Bohnen,**

" **Linzen,**

käsefrei

und

gut kochend

neues Canerfrant empfehl

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30,
vis-à-vis der Synagoge.

14318

M ü f f e

werden neu gefüttert, sowie alle Arbeiten an Pelzwaaren schnell und billig.
P. Schmidt, Kürschner,
Webergasse 41, 1 St. h.

Hüte und Kappen

empfiehlt für Herren und Knaben sehr billig
14478 R. Kricheldorf, Goldgasse 18.

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Menckel.

(2. Forts.)

II.

Der Klosterbauer und der Höfer vom Grenzhofe waren kaum hinter einer Biegung dieses Weges verschwunden, als es im nahen Gebüsch rauschte, und ein niedlicher, blonder Mädchentopf forschend zwischen den Zweigen hervorsah. Gleich darauf drängte sich eine schlanke Gestalt durch's Geäst, deren kostbare heftige Bauerntracht so angeordnet war, daß alle Reize der schönen jugendlichen Formen vollkommen zur Geltung kommen konnten. Der am unteren Saum mit bunten Bändern reich verzierte dunkle Rock war kurz genug, um den zierlichsten in seinen Tanzschuhen stehenden Fuß sehen zu lassen, und das eng anschließende schwarzseidene Nieder mit den breiten Goldborden und dem viereckigen Ausschnitt und den schmalen Spangen, aus welchen am Oberarm die mit Spitzen besetzten Oberärmel herausfanden, schien eigens dazu gemacht zu sein, um die schlanken gefälligen Linien des Oberkörpers besser hervortreten zu lassen. Den blendend weißen Hals umschlossen mehrere Reihen Korallen, deren flatternde Schlußbänder ebenso lang waren wie die Schleife der reich gefalteten schwarzseidenen Schürze. Was aber hauptsächlich dem bei näherer Betrachtung doch etwas scharfzantigen Gesicht eine anmuthige Umrahmung verlieh, war ein kleines haubenartiges Sammtkappchen. Die Bänder desselben waren über dem blonden Haar zurückgebunden und fielen wie zwei Flechten zu beiden Seiten des Gesichtes hernieder.

Das junge Mädchen trat auf die Bank zu, auf welcher die beiden Bauern vor einer Weile gesessen hatten, wobei es freudig sagte: „Einig müssen sie worden sein; denn sonst wären sie all mein Lebtag mit mitsammen nach Wambach in's Wirthshaus gangen!“ — Sie setzte sich nieder, stützte eine Zeit lang ihren Kopf in die Hand und sprach dann weiter: „Weiß Gott, der Janz ist schöner, als das ganze Mannsvolk ringsum zusammen genommen. Und dabei ist er von einer so züchtig scheuen Art, daß es mir schier ein köstlich Plaisir bereiten könnt', ihn herzlich in mich verliebt zu machen!“

Es knisterte in dem nahen Gebüsch, als ob Jemand durch dasselbe gehe, Venetraub sprang deshalb mit den Worten auf: „Herrgott, wenn er's gewesen wär' und meinen Wink verstanden hätt', ich wollt' der Brandstifter Brut schon morgen am Tag für immer ihre fürnehmen Flausen vertreiben!“

Sie horchte nochmals auf, aber es war ein Irrthum; nirgends zeigte sich die ersehnte Gestalt, sie kehrte enttäuscht zur Bank zurück. Einen Augenblick saß sie still da, dann trat ein gehässiger Ausdruck in ihre sonst so weichen Züge und sie sagte mit gedämpfter Leidenschaftlichkeit: „Freilich, freilich, wie ich vom Franz wieder frei komm', wenn mir's gelingt, das weiß ich noch nit! Nur so viel ist mir bewußt, daß ich nichts mit Gewalt, sondern einzig mit sanfter Manier und klüglichestem Wort fertig bring'!“

Jetzt rauschte es lauter und näher, die Zweige wurden auseinander gebogen, und ein junger, großer Mann im Jägeranzug wurde sichtbar, dessen blühende schwarze Augen sich in halb Nehe dem, halb zornigem Ausdruck auf die junge Schöne richteten.

„Venetraub!“ rief er, indem er auf sie zueilte und seinen Arm leidenschaftlich um ihren Nacken schlang, „Venetraub, wie hast Du mir das anthun können?“

Die Angeredete war zuerst heftig erschrocken, als sie seiner ansichtig wurde, wußte sich jedoch schnell wieder zu fassen und

entgegnete mit ärgerlichem Staunen: „Von was red'st Du denn nur, was han ich Dir denn angethan? Darf ich dann kein Schritt und Tritt mehr thun, ohne vorher Meldung zu machen oder gar um gnäd'gen Verlaub zu bitten?“

„Du kannst thun, was Du willst, nur in einem Punkt, nur in un'rer Lieb nit. Wann mir da ein And'rer in's Geheg kommt, und Du ihm noch selbst das Pfortlein eröffnen willst, dann han ich nit umsonst 'ne Flinte zu Haus, dann schieß ich ihn, Dich und auch mich über'n Haufen!“

„Bist Du von Sinnen oder hat Dich ein toller Hund 'bissen?“
„O nein, das ist all'beid' nit der Fall!“ rief er vor Erregung am ganzen Körper bebend. „Heut bin ich vielleicht gescheidter, als ich es jemals gewest bin! Meinst denn, ich hätt' nit gemerkt, daß Dein Vater und der Grenzbauer aus gutem Grund so lang um einander 'rum gangen sind, wie Kägen um den heißen Brei, bis sie sich endlich gegenseitig in's Garn laufen mußten?! Meinst' dann ferner nit?“

„Red' nit weiter!“ rief Venetraub mit gut gespielter Entrüstung. „Was kann ich dann davor, wann die zwei lebendigen Geldsäck' nen fustieren Plan ausheben, der wie ein Hagelschlag in anderer Vent' ihr Paradiesgärtlein fallen soll!“

Der junge Unterförster strich sich das dunkle Lockenhaar aus der schweißbedeckten Stirne und entgegnete: „Da kannst Du nichts davor, das ist wahr. Doch wenn Du dem stolzen Jungherrn vom Grenzhof durch Wort, Blick und Wink Dein Einderständniß zu wissen thust, dann sag' ich Dir, Du trägst Dein gut' Theil Eisklumpen zum Hagelschlag mit herbei und treibst mit dem Heiligsten, was uns einzig das kurze Leben werth machen kann, Spott und Hohn! — Ich aber bin der Letzte, der sich's gefallen läßt!“

Er hob drohend seine Hand empor und trat dicht an Venetraub heran, die sich eben ein paar Schritte von ihm entfernt hatte. Einen Augenblick war es, als betäube sie seine Leidenschaftlichkeit, als wisse sie nicht, was sie erwidern solle, dann aber faßte sie sich schnell, führte ihn zur Bank und sagte mit kindlicher Treuherrigkeit: „Wein gut' Franzel, kann Dir denn Dein grell eifersüchtiger Sinn so 'ne trübe Brill auf die Nas' legen, daß Du gleich 'nen dummen Scherz für ein sündhaft Vergehen und mich selbst für ein elendig' Weibsbild hältst?! — Laß mich doch gar nit mehr lieb und das thut mir am wehsten!“

Venetraub legte die Hand vor die Augen, als ob sie die Thränen verbergen wollte, er aber schlang beide Arme um sie, preßte sie fest an sich und entgegnete: „Ich han Dich nit mehr lieb?! — Ach, was weißt Du, wie's mich verfolgt und an mir zehrt bei Tag und Nacht! Wann ich Dir Unrecht gethan han, dann will ich Dir's auf den Knie'n wieder abbitten, will jedwede Stra' von Dir hinnehmen!“

„Ich bin nit gehässig, sonst könnt' ich Dich jetzt beim Wort halten!“

„Schau, Venetraub,“ fuhr er fort, „das ist die Folge von der Geheimthuerei! Wenn Du Dir längst ein Herz gefaßt hätt'st und mit mir offen vor Dein Vater hintreten wärst, dann käm so was gar nit vor, dann braucht es mir nit zu Muth zu sein, wie Einem, der einen Schatz gefunden hat und jeden Augenblick meint, er würd' ihm wieder entrisen!“

Venetraub sah ihm liebevoll in's Auge und schmiegte sich an seine Brust. „Aber Franzel,“ sagte sie, „Du weißt doch, daß sich 'ne Sach', die dem Vater sein ganz Hoffen zu Schanden macht, nit mit Gewalt von ihm erzwingen läßt, daß wir in Geduld 'ne gute Stund' bei ihm harren müssen!“

„Meine Geduld ist jetzt am End,“ entgegnete er entschieden. „Mag Dein Vater sein Grund und Boden geben, wenn er will, ich lieb Dich um Deiner selbst und wär' glücklich, wenn ich Dich so, wie Du gehst und stehst, in's Forsthaus heimtragen könnt'!“

„Aber gelt,“ sagte Venetraub ängstlich, „gelt, Du gelobst mir, daß Du keinen vorschnellen Schritt thun, daß Du mich um Alles erst fragen willst? — Sie sah ihn bei ihren Worten so liebevoll, so bestridend mit ihren Weichenaugen an, daß es durch ihn hinging wie ein feuriger Strom.“

„Wenn Du so bitt'st, dann thu' ich ja Alles,“ sagte er, sie herzlich küßend. „Doch bedenkt, daß Etwas geschehen muß, Venetraub, eh' das, was die zwei Alten heut mit'nander ausgeheckt han, uns wie ein fein gestrickt Netz über'n'n Kopf geworfen wird!“ —

(Fortf. folgt.)

über
We

A

zu
Re
Qu
Ta
Ph

bes
Kn
Ka

Ve

135

Anzi
innerha

Unt
und au
86

Ausverkauf.

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres

Herrn Franz Schirg

über, und veranstalten wir desshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen

Ausverkauf unseres Gesamt-Waarenlagers.

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Taillen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen** etc. etc., sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

 **Rabatt von 10%.** 

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kaputzen** etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

Verkauf nur gegen Cassa.

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie.,

Webergasse 1 im „Nassauer Hof“.

13550

 **Wirklich schöne** 

Anzüge für Herbst und Winter in eleganter Aus-
führung liefert
innerhalb kürzester Zeit nur nach Maas zu höchst mäßigen Preisen.

Große Auswahl in Stoffen.

Jean Renf, Herrschneider, Goldgasse 10,
neben Herrn Juwelier Julius Rohr. 13438

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in
und außer dem Hause.

86 **Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.**

Modes.

Charlotte Schilkowski,

früher Firma

Louise Beisiegel,

Schützenhofstr. 1, II, **Wiesbaden**, Schützenhofstr. 1, II,
empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zur Anfertigung
aller Neuheiten, bei geschmackvoller Arbeit u. billigsten Preisen.
Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen. 12497

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei

16723

E. Glöckner, Kirchgraben 5.

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht, Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt, Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Selter** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Biesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.**W. Michaelis, Musiker,**
Feldstraße 19.

13

Versteigerungen, Taxationenvon ganzen **Einrichtungen, Möbel** und **Waaren** aller Art übernimmt unter den coulantesten Bedingungen auch auf eigene Rechnung.**H. Markloff, Auctionator.**NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Mauer-gasse 15, 1 Et.** 7788

294

A. Berg,**Auctions- & Taxations-Geschäft.****Bureau 7 Schulberg 7.****Die Privat-Entbindungsanstalt** von **M. Autsch** (conc. Hebamme) befindet sich **Brand 4, Mainz.** 11484**Damen**finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Hebamme A. Voos Wwe., Johannis-straße 2 in Mainz.** 13672**Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe** und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnswelz, Webergasse 46.** 13998**Georg Reinemer,**

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungs-Local:**22 Michelsberg 22**

und

6 Delaspéestrasse 6

(vis-à-vis dem „Central-Hotel“). 297

Theodor Schütte,
Färberei und Wasch-Anstalt

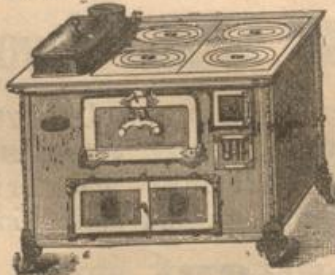
10768

für

Damen- und Herren-Garderobe aller Art, Möbelstoffe in Plüsch, Damast, Rips, Zimmer- u. Decorations-Stoffe, echte Spitzen, Schmuck- und Strauss-Federn etc. etc.

32 Langgasse 32.

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter Garantie:

**Schmiedeeiserne Kochherde,**gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
etc. etc.,**gusseiserne Regulir-Füllöfen,**
nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von **20 Mk.** an per Stück.**Justin Zintgraff**

13994

(Inhaber: **Hesse & Hupfeld**),**3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.****Möbel-Verkauf.**Neue und gebrauchte Möbel aller Art in **Tannen, Kirschbaum** und **Mahagoniholz** sind täglich billig abzugeben bei13591 **D. Levitta, Goldgasse 15.****Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.**Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8578 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.****Stühle** aller Art werden billigt geflochten, reparirt und polirt.Ein Pferd zu verkaufen (unter zwei die Wahl).
13064 **Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.**

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

86

Badhaus „zur goldenen Kette“

Langgasse 51.

7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.



Engros-
Lampen-Lager

von

M. Rossi,

Ziingießer,
Wiegergasse 3,
empfehl

Fisch-, Hänge-,
Wand- und Hand-
lampen in jeder be-
liebigen Größe und
Sorte. Auch habe die
neuesten Brenner,
die im Verkehr sind,
auf Lager.

9061

Der Versandt wird
gut und unter Ga-
rantie übernommen.



Größte Auswahl
aller Façons in den
einfachsten Weiden
und Rohr, sowie hoch-
eleganter

15

amerikanischen
Kastenwagen

mit und ohne Gummi-
räder in verschiedener
Ausstattung.

Ferner alle Wagen-
theile einzeln, als: Ver-
decke, Räder, Kapseln,
Stoffe, Fransen.

Reparatur und Miethe.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

22 Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, vollständige
Betten, Stühle, Tische, Spiegel u. s. w. unter Garantie
billig zu verkaufen.

297

Georg Reinemer.

Ein- und zweithür. lackirte und polirte **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und gewöhnliche Betten, Gefindepotten, Koffhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten, Blumenzug und Kissen, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel, Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstüde u. sind sehr billig abzugeben **Manergasse 15.**

H. Markloff. 11515

Alle alte Sachen, **Kleider, Schuhwerk und Möbel** u.
werden angekauft bei **A. Kneip, Karlstraße 30.**

NB. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 14697

à Flacon 60 Weltberühmt und 100 Pfg.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis
Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
**Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin**
in **Leipzig, Neumarkt 34**, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 2720) 331

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
nehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,
Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Siftung der Zahnfäule
(Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde
liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845
mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preis-
gekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
verkauft à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**,
große Burgstraße 12. 16002

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze
bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein
echten **Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus
der **Rothen Apotheke in Posen** sicher und schmerzlos
beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg., 50 Kr.
Prämirt mit der höchsten Auszeichnung **goldene Medaille**.
Depot in Wiesbaden in den meisten Droguenhandlungen. 10012

Niederlage

von **echten Haarlemer Blumenzwiebeln**, als:
Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Scilla, Narzissen
etc. empfiehlt die Samenhandlung von

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

NB. **Hyazinthen- und Crocusgläser** in größter
Auswahl. 12243

Portland-Cement-Fabrik

Chr. Lothary W^{we.} & Cie.

in **Weisenau bei Mainz**,

gegründet 1864.

Prämirt:
Paris 1867, Cassel 1870.



Wir empfehlen unser **zuverlässiges, gleichmässiges** Fabrikat in jeder
Bindezeit unter Garantie für **unbe-
dingte Volum-Beständigkeit** bei
höchster Bindekraft zu Hoch- und
Wasserbauten, Canalisationen, Kunst-
steinen u. allen Cementwaaren, Verputz etc.

**Productionsfähigkeit 150,000 Fass
pro Jahr.**

Lager zu Fabrikpreisen in Wiesbaden bei

Wilh. Fehr, C. A. Keppel's Nachfolger,
Holzhandlung, im Ludwigsbahnhof,

9169

Wichtig für jeden Käufer!

In Folge der verschiedenen mit großer Preisermäßigung angezeigten Ausverkäufe und auch wegen Ueberfüllung meines Waarenlagers sehe ich mich veranlaßt, sämtliche neu eingetroffenen Winter-Waaren, namentlich Jagdwesten, Damenwesten, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Handschuhe, Tricot-Tailen, Tücher, Capotten, Gamaschen etc. billiger abzugeben wie in jedem Ausverkauf.

17 Langgasse 17, Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

252



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons
aus chemisch präpariertem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt.

14290



Da das Waarenlager

nicht wie vermuthet bis jetzt geräumt ist, habe ich mich entschlossen, noch kurze Zeit den

grossen Ausverkauf,

bestehend in **Herren- und Knaben-Garderoben,**
30 Langgasse 30, im Hause des Herrn W. Weygandt,
fortzusetzen, und werden sämtliche Sachen zu **enorm billigen Preisen**
abgegeben.

Hochachtend

Ignaz Schindler, 30 Langgasse 30.

12999

Unterkleider

in Baumwolle, Vicognia und Wolle sind in großer Auswahl vorrätig und empfehle solche zu sehr billigen, festen Preisen.

Kirchgasse 21, H. Conradi, Kirchgasse 21.

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

10673

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge, Sackröcke Mt. 3.50., Herbst-Jünglings-Anzüge Mt. 2.50., 3.50 und 4.—, gute Stoff-Hosen Mt. 3.50. Engl. Lederhosen von Mt. 1.80. an. **D. Birnzwieg,** Webergasse 46. 13999

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verl. Kirchgasse 7. 10662

Kurzwaaren-Geschäft

von

E. Lugenbühl

befindet sich jetzt

25 Webergasse 25.

Scheitel, Perrücken, sowie Halb-Perrücken, Chignons, Stirnlocken, Böpfe u. s. w. werden billigt angefertigt im Damen-Frisiurgeschäft von 6762 **Frau J. Zamponi Wwe.,** Golbgasse 2 (Laden).

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheinen. **W. Münz,** Webergasse 30. 134

Das

13573

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in grosser Auswahl zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen

reinwollene Kleiderstoffe
in den neuen Genres und in allen modernen Farben.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke der Meizgergasse.

11998

Lesser's

„Durable“

Gesundheits-Herren-Socken
und
Damen-Strümpfe.

Registered.



LESSER'S DURABLE

Gesetzlich geschützt!

Bestes Mittel,

um sich in jeder Jahreszeit die Füße
warm zu halten.

Unentbehrlich
für

Fußreisende, Reconvalescenten etc.
Ungemein weich und angenehm im
Tragen.

Zu haben in allen feineren Strumpfwaren-, Wäsche- und Herrenartikel-Geschäften.

Nur echt, wenn jede Socke und jeder Strumpf „Lesser's Durable“ gestempelt
und jedes Paar durch einen, mit obiger Schutzmarke versehenen **Verschluß** verbunden ist,
worauf gefälligst zu achten. Alleinige Agentur für den Engros-Verkauf in **Hamburg,**
Bergstraße 12, Lesser.

(H. à 1966/8.)

331

Die neuesten Farben in **Strick-, Rock- und Häkelwolle,**
große Auswahl in **Strümpfen, Damen- und Kinder-**
Schürzen, sowie alle **Anzugaaren** empfiehlt zu billigen
Preisen **E. Biegel, 2 Delaspéestraße 2,**
14442 Ecke der Friedrichstraße.

Strick-, Rock- und Häkelwolle

in den neuesten Farben empfiehlt trotz des bedeutenden
Aufschlages zu den seitherigen billigen Preisen 13783
Kirchgasse 21, H. Conradi, Kirchgasse 21.

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien

in **prachtvollen, stylreinen Zeichnungen** zu Münchener
Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection ausgezeichnet**
schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise
von Preußen und St. Hoheit des Herzogs von Nassau,
723 **1 Rengasse 1.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

Lesser's „Durable“-Socken

in allen Grössen vorrätig bei

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

38 Wilhelmstrasse 38.

9168

„Durable“-

Herren-Socken,

bestes Fabrikat der Welt, zu haben bei

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

148

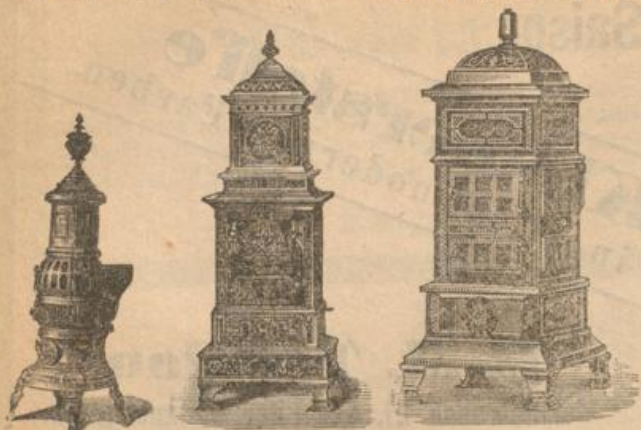
Sämtliche Nouveautés

in deutschen und englischen Stoffen für **Herrenkleider** sind
in schönster Auswahl eingetroffen und halte solche bei prompter
Bedienung und realen Preisen bestens empfohlen.

L. Strack, Herrenschneider,
große Burgstraße 21.

13059

Amerikanische Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel.

Universal.

Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation und Koch-Vorrichtung.

Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“ erzeugend, unter voller Garantie für Güte und Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulirung mit nur einem Griff; bedeutende Kohlen-Ersparnis!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.



Kochherde
neuester, anerkannt bester
Construction
eigener Fabrication
zu sehr billigem Preise und
langjähriger Garantie.

5 Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

In dem Musterlager des Gewerbevereins für
Raffan (Gewerbeschulgebäude) sind zur Zeit sehr schöne
Holzbrand- & Zintarsien-Erzeugnisse
zur allgemeinen Ansicht ausgestellt. Die Gegenstände können
auch käuflich abgegeben werden. 13607

Generalfeste Steine

12655

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegeln und
dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten
und Ofenbesitzern Ph. Hahn Jr., Ziegeleibesitzer.

Stahlspähne

empfehlen

14671

Hch. Adolf Weygandt,

36 obere Webergasse 36.

Für Gärtner.

Wegen Mangel an Raum sind 2000 Chrysanthemum,
schöne Pflanzen, billig abzugeben bei
14847 C. Manker, Handelsgärtner.

Von den **Buderus'schen Eisenwerken**
ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer
patentirten

Lönholdt'schen verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben
in allen Nummern, geschwärzt oder ver-
nickelt zu billigsten Preisen.

Die Oefen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und
Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die höchste
Auszeichnung: **Ehren-Diplom**, und außerdem Medaillen
auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882
und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch
bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frank-
furt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen
die besten Resultate.

16215

L. D. Jung, 9 Langgasse 9.



Als Vertreter der Firma Julius Wurmbach
in Bockenheim ist mir der Alleinverkauf
derer **Füllreguliröfen** übertragen wor-
den. Im Renaissancestyl ausgeführt, zeichnen
sich diese Oefen, wie bekannt, durch sorgfältige
Bearbeitung, staubfreier Behandlung und
größte Leistungsfähigkeit sehr vortheilhaft
aus. Sie sind mit Verdampfeinrichtung
versehen und können gleich den Amerikaner
Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser
Handhabung stets im Brand erhalten werden
und empfehle ich diese schon von 30 Mark an.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine selbst-
verfertigten **Kochherde** in empfehlende
Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle
meine neu construirten **Regulirherde**
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23.

11915

Amerikanische Oefen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, **Regulir-Füll-
öfen**, **Oval-Oefen**, **Kochöfen**, **Caaröfen** in größter
Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige Lönholdt's Patent-Oefen wegen Aufgabe des
Artikels zum **Fabrikpreis**. 12356

Regulir-Füllöfen,

Ovalöfen, Plattöfen u.,

transportable Kochherde,

sowie alle **Genergeräthschaften**

empfehlen die Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,

14513

36 obere Webergasse 36.

Kohlenkasten, Feuergeräthe,

Ofenschirme, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer
empfehlen in großer Auswahl billig

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Ein sehr gutes, zu jedem Gebrauche geeignetes, braunes,
großes und kräftiges **Pferd**, Mecklenburger Rasse, ist wegen
Mangel an Beschäftigung zu verl. Moritzstraße 15, Part. 14673

Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Cokes- und Brennholzhandlung,

empfehlte:

Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen,
Rußkohlen, gewaschene,
Stückkohlen,
Schmiedekohlen,
Flamm-Stückkohlen für Bäckereien,
Braunkohlen-Briquettes, Marke B,
Holzkohlen, buchene,
Kohlischeider: magere (Anthracit) und Flamm-

Würfelkohlen,
Steinkohlen-Briquettes,
Anthracit-Cokes,

Gas-Cokes aus der hies. Gas-Anstalt, zu gleichen Preisen;
aus meiner Brennholz-Spalterei
verm. Maschinenbetriebs

Kiefern- und buchene Scheitholz, nach Wunsch
geschnitten und gespalten,
feingespaltene Kiefern- Anzündholz,
Lohfuchen und Patent-Feueranzünder.

Durch günstige Abschlüsse mit den renommiertesten Bechen bin
ich in der Lage, Kohlen in nur 1a Qualitäten zu billigsten
Preisen liefern zu können.

Gleichzeitig bitte ich meine verehrliche Kundschaft, in ihrem
eigenen Interesse, ihren Winterbedarf jetzt schon zu decken, da
bekanntlich die Kohlen im Sommer bedeutend reiner und stück-
reicher verladen werden als im Winter, wo die Bechen mit
Aufträgen überhäuft sind.

Bei Abnahme von ganzen Waggonladungen tritt bedeutende
Preisermäßigung ein.

Gef. Aufträge werden in meinem Comptoir, Ellenbogen-
gasse 15, und Kohlen-Lagerplatz, untere Adelsheidstraße,
am Rheinbahnhof, entgegengenommen. 6304

Buchen- und Kiefern-Scheitholz 1. Qual.,

ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum
empfehlte für den Winterbedarf die 10895

Holz- und Kohlenhandlung

von Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay, Kersstraße 17.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Kessel, ferner Kiefern- Anzündholz,
sowie buchene und Kiefern- Scheitholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung. 11925

A. Momberger,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Kohlen

von den besten Bechen in frischen Bezügen, sehr stückreich, sowie
gewaschene Rußkohlen und Anthracit für amerikanische
Oefen, Kiefern- Anmach- und Buchen-Scheitholz em-
pfehlte die Holz- und Kohlenhandlung von 12415

K. Intra, Tannstraße 53.

Kohlen, Coaks, Briquettes, Holz etc.

in allen Sorten empfehlte billigst

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

Vertreter von Kohlscheid.

11446

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfbünger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner
1 Mt. 70 Pf. bei N. Kett, Eltville. 2211

Holz- und Kohlen-Handlung

von J. Heun,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
empfehlte alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchene und Kiefern-
Scheitholz, Kiefern- Anzündholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und billig. 12

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse No. 35, Ed. Cürten, Kirchgasse
No. 35,

empfehlte beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-
Würfel-Kohlen für amerikanische Oefen, Briquettes,
Lohfuchen, Holzkohlen, feingespaltene Kiefern- An-
zündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. f. w.
zu reellen Preisen. 14075

Rußkohlenries.

Das für Herdfeuerung und gewöhnliche Heizung so schnell
beliebt gewordene billige Brennmaterial, Rußkohlenries,
ist in Folge stärkeren Absatzes in Rußkohlen wieder vorrätig
und kann von jetzt an wieder regelmäßig geliefert werden.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Cokes- und Brennholz-Handlung,
12656 15 Ellenbogenstraße 15.

Gustav Bickel, Heleneustraße

empfehlte alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz
und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von Jos. Clouth zu Biebrich
offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 15.—	per Fuhr von 1000 Rthl. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
1a Stückkohlen	à " 20.—	
1a fette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	
1a Anthracit-Rußkohlen	à " 21.50	
1a gew. Schmiedekohlen	à " 16.—	
1a Scheitholz in bel. Größen	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel,
Langgasse 20. 92

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mt. 14.50	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
1a Stückkohlen	à " 19.50	
1a gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
1a gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
1a Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn Adolf Kling,
Kirchgasse 2. 10956

1a Rußkohlen

5585

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt. 50 Pf. gegen Baar-
zahlung empfehlte A. Eschbacher in Biebrich.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.



Geldschränke, absolut einbruch-
fest, sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
pfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebtesten diebes-
sicherer Einzüge in Möbel, sowie
Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,
Geisbergstraße 7.

15633

Was der Theekessel summt . . . *

Ein Märchen von Manuel Schnizer (Wien).

Ja, das blieb nun Alles so, wie es war. Ueber dem wurmfressigen
Schreibtische hing noch die alte, verblasste Photographie . . . auf dem alt-
väterlich breiten Büschelschrein lagen einige verstaubte Bücher und Papiere,
daneben stand die Lampe und ein kleiner Theekessel aus Zinkblech.

Es war ein ganz einfacher, unscheinbarer Theekessel.

Wäre er nicht an vielen Stellen verbogen und geknickt gewesen, kein
Mensch hätte ihn von irgend einem anderen Theekessel unterscheiden können;
so aber verliehen ihm die vielen blinkenden Blechflecklein und Nägelchen
eine Art Physiognomie, ein trauliches, gutmüthiges Gesicht voller Runzeln
und Falten.

Das war das Ganze.

Das Stübchen, welches ich bezogen hatte, lag im dritten Stock eines
uralten Hauses weit draußen in der Vorstadt. Daß ich es nur gestiehe-
eigentlich gab es da gar keinen dritten Stock . . . Ich wohnte knapp
unter dem Dache in einer echten und rechten Studenten-Mansarde. Mein
Vorgänger war ein alter, einsamer Junggeselle gewesen und hatte hier an
fünfzehn Jahre gehaust. Vor drei Monaten war er gestorben, und seit
dieser Zeit stand das Zimmer leer, bis ich einzog. Viel hatte ich nicht
mitgebracht: eine Handtasche, welche meine Habseligkeiten enthielt, ein paar
gute Bücher, zwei Pfeifen und das Tintenfaß. Im Laufe des Tages
vergrößerte sich mein Inventar um eine Flasche Spiritus, etwas Zucker
und Thee.

Wozu wäre denn sonst ein Theekessel dagewesen, wenn ich ihn nicht
hätte benutzen sollen?

Draußen dümmerte es bereits. Der Schnee auf den benachbarten
Dächern glitzerte in der zarten Farbe der Apfelblüthe und erhellte ein
wenig das Zimmer. Die Lampe wollte ich nicht anzünden. Es summt und
träumt sich besser so . . .

Als es dunkler wurde, füllte ich den Theekessel mit Wasser, entzündete
den Baitedocht des Spirituslämpchens, und bald zitterte der unstete
Flammenschein durch meine trauliche Stube. Ich hatte das angenehme
Gefühl des Zuhause-Seins. Wer kein Heim besitzt . . . du lieber Gott,
und wäre er der Reichste und Mächtigste, er ist bedauernswerth, elend,
unglücklich. —

Ob . . . ob . . . b . . . b . . .

Horch, was war das?

Der Theekessel begann zu summen.

Es wurde mir so wohl, so wunderbarlich um's Herz. Der Thee-
kessel summt! Es war, als sei Jemand in meine Einsamkeit gekommen,
um mir ein liebes Wort zu sagen.

Ob . . . ob . . . b . . . b . . . hr . . . hu . . .

Der Theekessel summt!

Es klang ein hellerer, schärferer Ton heraus, wie ein leise singendes
Stimmlein durch ein murrendes, summendes Geräusch. Ich weiß nicht,
was mich veranlaßt hat, so aufmerksam hinzuhorchen, aber plötzlich war es
mir, als könnte ich dieses Stimmlein genau verstehen, ganz genau.

Der Theekessel summt!

* Nachdruck verboten.

„Was geht es mich an, ob Jemand versteht, was ich singe? Ja, was
geht es mich an? Mein guter alter Herr verstand mich; die übrigen
Menschen sind dumm, sehr dumm. Sie verstehen sich selbst nicht, wie viel
weniger einen Theekessel.“ So philosophierte plaudernd der wunderliche
Kauz vor mir auf dem Tische, und als er merkte, daß ich neugierig auf-
horchte, fuhr er nach einer Weile mit von Rührung durchzitterter Stimme
fort: „Ja, ja, mein seliger Herr war gut, der hatte mich lieb wie einen
treuen, alten Freund. Beim Tröbder hatte es mich aufgestöbert und für
sehr wenig Geld erhandelt. Sein Erstes war, daß er mich fein säuberlich
putzte und auf den Schrein stellte. Als dann der Schnee auf den Dächern
lag, nahm er mich wieder herunter, und seitdem habe ich jeden Abend
gesungen, bis man ihn hinaustrug, ich weiß nicht wohin . . .

Wir sind ächte Freunde gewesen. Er war ein langer, hagerer Mensch
mit schmalen, faltigen Wangen und grauen Haaren auf dem Kopfe. In
dem langen Gesichte hatte er nicht ein einziges Härchen, dafür aber einige
große Sommerprossen unterhalb der milde und schläfrig blinkenden braunen
Augen. Er trug einen grauen Schlafrock mit rother Schnur und unförm-
lichen Tröbdeln von derselben Farbe.

Wir waren immer allein, immer allein . . .

Der Arme hatte nur mich und meinen Gesang. Bei meinem Nichte
schrieb er auch häufig des Abends. Manchmal reichte ich ein Flämmchen
vor und gnackte neugierig auf's Papier.

Einmal las ich: „Liebe Lotte, Du bist nun fünfzig und ich siebenund-
fünfzig. Wir sind Beide alt und lieben uns noch, vielleicht tiefer, inniger
als einst . . . Du bist dort, ich bin hier, wir sind einsam und ver-
lassen . . .“

Ein ander' Mal hatte er kurze Zeilen geschrieben:

„Es ist auf Erden nichts
Des Strebens werth,
Als nur ein liebes Weib,
Ein eigener Herd.“

Dann nahm er immer jenes Bild von der Wand und schaute es
lange an. Jetzt freilich ist es verstaubt und vergilbt, aber es stellt ein
junges Mädchen vor, das ein gar liebes Gesicht hat und freundliche
Augen. Eines Abends zitterte seine Hand und er kritzelte auf ein Blatt:

„Lotte, komm' — ich bitte Dich.“

Zwei Tage darauf lag er still in seinem Bette. Seine Nase war so
spitz, so spitz . . .

Er rührte sich nicht.

Es kamen Leute, die schüttelten den Kopf und sagten nichts. Sie
legten eine schwarze Decke über ihn und zündeten zwei große Kerzen an.
Draußen war es Nacht. Die Fenster waren geöffnet. Aber trotzdem war
es hier im Zimmer so dumpf und still . . . Mein armer Herr war
weiß wie Kreide. Die grauen Haare lagen schwer auf seiner Stirn.

Spät in der Nacht führte unsere Wirthin Jemanden zu uns herauf;
sie selbst entfernte sich wieder mit ihrem langsam schlürfenden Schritte.

Die Thür öffnete sich und es trat ein kleines, vertrocknetes Weiblein
in die Stube. Sie zitterte, als sie meinem Herrn in's Gesicht sah. Ihre
Lippen bewegten sich. Langsam strich sie ihm die wirren Haare aus der
Stirn. Dann neigte sie sich, drückte ihre beiden Hände — seine zarte
Hände — auf seine Augen und küßte die Stirn. Hierauf kniete sie nieder
und betete.

Als sie aufstand, bemerkte sie jenes Bild dort über dem Schreibtisch,
sie trat näher und betrachtete es lange. Ihre Augen begannen so eigen-
thümlich zu schimmern. In diesem Augenblick sahen sie aus, wie jene auf
dem Bilde, als dieses noch nicht vergilbt war.

Sie zog Etwas aus der Tasche. Im Zimmer begann es zu duften
wie nach verwelkten Rosen . . . Es war ein ganz winziges Packetchen.

Schon um sich blickend, verbarg sie es unter der schwarzen Decke, auf
dieselbe aber legte sie knapp unter das Kinn meines Herrn eine vollaus-
geblühte weiße Rose. Dann warf sie noch einen langen Blick zurück und
entfernte sich leise auf den Behen.

Wir waren wieder allein. Es duftete und duftete. Das Antlitz des
Toten schien heiterer als früher, aber neben der weißen Rose sah es
grau aus, so grau wie Asche.

Am nächsten Morgen trug man ihn hinaus. . . .

Ich schwieg. Auch der Theekessel summt nicht mehr wie früher. Er
zischte jetzt. Schwere Tropfen fielen auf den Docht der Lampe.

„Höre,“ sagte der Theekessel, „ich rinne schon wieder, Du mußt mich
ficken lassen.“

„Wirst Du mir dann noch Geschichten erzählen?“

„Gewiß, mein Freund, aber Du mußt mich gut ficken —“

Er konnte nicht weiter reden. Knisternd verlosch der Docht. Im
Zimmer war's nun ganz dunkel.

Katholischer Gesellen-Verein.

Heute Sonntag feiert der „Katholische Gesellen-Verein“ sein XI. Stiftungsfest durch eine **Abend-Unterhaltung** mit darauffolgendem Ball im „Römer-Saal“. Anfang präcis 8 Uhr.

Programm.

- 1) **Chor:** „Sonntagsfeier“ von Abt.
 - 2) **Solo:** „Der Erlkönig“ (für Bariton) von Schubert.
 - 3) „Der Bombi“, Drama in 2 Aufzügen.
 - 4) **Duet:** „Jägerfrühstück“ von Genée.
 - 5) **Chor:** „Das treue Herz“ von Otto
 - 6) **Solo:** „Das Herz am Rhein“ von Hill.
 - 7) „Zwei Freunde und ein Rock“, Lustspiel in 1 Akt.
- Eintrittspreis 1 Mk. 20 Pf. à Person, eine Dame frei, jede fernere Dame, sowie Ehrenmitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu der Fest-Veranstaltung sind in der Buchhandlung des Herrn **Molzberger**, im Vereinslocale und Abends von 7 Uhr ab an der Cassé zu haben. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand. 171

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu Ehren der Geburtstagsfeier Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen findet heute Abend von 8 Uhr ab **gesellige Abend-Unterhaltung** mit darauffolgendem **Tanz** im Vereinslocale (zur „Stadt Frankfurt“) statt, wozu unsere Ehren- und ordentlichen Mitglieder nebst ihren Familien ergebenst eingeladen sind.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

192

Der Vorstand.

Krieger- & Militär-Verein.

Heute Sonntag den 17. Oct. Abends 8 Uhr findet zur **Vorfeier des Geburtstages Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen** eine **gemüthliche Zusammenkunft** mit Familie im Vereinslocale **Mauergasse 4** statt, wozu wir unsere verehrlichen Ehrenmitglieder und Mitglieder ergebenst einladen.

Der Vorstand. 27

Schützen-Verein.

Unser diesjähriges

Geflügel-Schiessen

wird am 18., 24., 25. und 28. d. Mts. abgehalten und **Donnerstag den 28. c. Abends 6 Uhr** mit einem **gemeinschaftlichen Essen** auf unserer Halle beschlossen.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

218

Der Vorstand.

Schuhmacher-Zunft.

Der **Fachkursus** für Schuhmacher in der Gewerbeschule wird genau nach aufgestelltem Lehrplan in diesem Jahre ausgeführt. Anmeldungen hierzu können bei den Herren **Heckelmann**, Kerostraße 5, und **Uhllein**, Faulbrunnenstraße 11, bis Ende d. Mts. gemacht werden.

Der Vorstand. 14093

Frauen-Sterbefasse.

198

Die Frist zum Beitritt zur obengenannten Kasse zum **ermäßigten Eintrittsgeld von 1 Mark** ist in Anbetracht des überaus lebhaften Zugangs neuer Mitglieder noch auf den Monat October ausgedehnt worden.

Der Vorstand.

Seine Wohnung befindet sich jetzt

Schwalbacherstraße 22, II.

Dr. Laquer,
pract. Arzt.

14732

Roller'sche

Stenographen-Gesellschaft.

Mittwoch den 27. d. Mts. eröffnen wir in der Marktschule einen neuen Unterrichts-Cursus. Derselbe erfordert zur vollständigen Erlernung des Roller'schen Systems nur **wenige** Lehrstunden. Der Unterricht ist unentgeltlich, während für die Lehrmittel und zu den Unkosten von den Theilnehmern 4 Mk. erhoben werden; weitere Kosten entstehen nicht.

Anmeldungen bitten wir **schriftlich** an Herrn **Rübsamen**, Webergasse 47, richten oder mündlich in unserer Übungsstunde Dienstags zwischen 9 und 10 Uhr Abends in der Marktschule machen zu wollen.

Der Vorstand. 14078

Wiesbadener Unterstützungs-Band.

Zweck: Zahlung von **1000 Mk. sofort** nach dem Tode an die Hinterl. verst. Mitglieder. Mittel: Eintrittsgeld nach dem Alter von Mk. 3.50 im 18. Lebensj. aufsteigend bis Mk. 50 im 44. Lebensjahr, Quartalsbeitrag 50 Pf. und Sterbebeitrag 1 Mk. pro Todesfall, vorbehalten. Niederschlagung von Sterbebeitr. bei volleingezahltem Reservefonds (ca. 31,000 Mk.).

Heutiger Reservefonds 29,000 Mk. — Aufnahme allmonatlich nach Anmeldung beim Vorstand. Prospekte erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern: Wagnermstr. D. Adermann, Kirchg. 20, Buchbinderstr. F. Bernhardt, Weberg. 40, Vollziehungsab. H. Greclius, Wellstr. 6, Buchdruckereibes. H. Fuhs, Langg. 40, Vollziehungsab. F. Grosh, Adlerstr. 58, Lehrer C. Hofheinz, Hermannstr. 1, Criminalschutzmann J. Meyer, Adlerstr. 26, Friedhof-Auss. F. Wöber, Neuer Friedhof, Bürstenfabr. F. C. Müller, Weberg. 13, Gymn.-Oberl. D. Range, Bleichstr. 6, Leihhaus-Taxator H. Reininger, Mauritiuspl. 3, Buchhalter C. Rötherdt, Bleichstr. 4, Gärtner H. Schmeiß, Platterstr. 5, Leichenordner W. Thaler, Platterstr. 100, Lehrer W. Wüst, Feldstr. 6. 169

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf **liegenschaften** und selbstständige **Hausgrundstücke**, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von 4 1/4 % (Zilungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegen genommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn **Baummeister Mecklenburg**, Adolphsallee 43. 740

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

12620

Am 11. October begann wieder der Unterricht im **Zeichnen** (Ornament-, Blumen-, Landschafts-, Porträt- u. s. w.) und **Malen** (Aquarell-, Gouache-, Tempera-, Oel-, Holz-, Porzellan-, Majolika-, Gobelins-, Bronze-Malerei etc.). Wöchentlich 12 Stunden, Honorar pro Quartal 18 Mk.

Zugleich beginnt der **Weihnachts-Curs**, in welchem jede beliebige Arbeit je nach Wunsch angefertigt werden kann. Honorar je nach Stundenzahl. Prospekte etc. durch

Die Vorsteherin:

Emserstrasse 34.

Julie Victor.

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Lüddecke,
pract. Arzt.

Wiesbaden, den 5. October 1886.

14589

Wohnung: **Louisenstrasse 25, Parterre.**

Sprechstunden: Vorm. 8—9 1/2 Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20555

Total-Ausverkauf in Mode-Waaren wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe zu den billigsten Preisen.

13975

A. Weber, Wilhelmstrasse 24.

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN

ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor große Burgstrasse 3, neben den „Bier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. O. Nicolai. 1448

Illustrirte Zeitschrift für die
deutsche Familie.



Monatlich 2 reich illustrierte Hefte.
Jedes Heft nur 50 Pfg. — 30 Kr. ö. W.
= 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung. Fesselnde Unterhaltungsliteratur. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. — Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen, wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jensen u. f. w. u. f. w. „Sorinde“. Eine neue Novelle von Ernst Gassein.

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Wiesbaden nimmt Bestellungen entgegen
die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10. 12934

Tanz-Cursus.

Gefällige Anmeldungen zum I. Cursus, sowie Privat-Unterricht nehme in meiner Wohnung Walramstrasse 1 entgegen. Achtungsvoll

Carl Kimbel, Tanzlehrer. 13640
Unterrichtsort: „Römer-Saal“.

Privat-Tanz-Unterricht

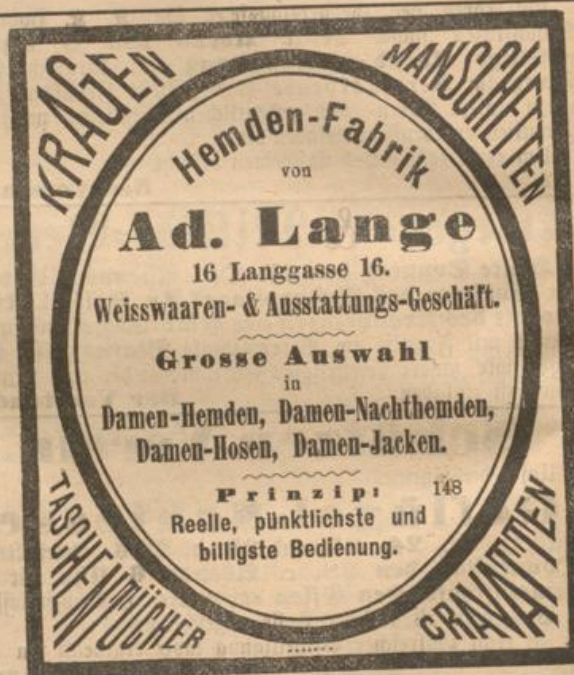
ertheilt zu jeder gewünschten Zeit (auch Kindern) K. Müller, Tanzlehrer, Faulbrstr. 9, Part. r. Cursuskunden Montags und Donnerstags Abends 8 Uhr. Aufn. in denselben fortwähr. 13926

Tanzschuhe

in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
J. P. Schäfer, 6 Schwalbacherstrasse 6. 14426

6 Delaspéestrasse 6

(vis-à-vis dem „Central-Hotel“)
sind Herrschaftsmöbel aller Art billig zu verkaufen.
G. Reinemer. 297



Mein Lager

in
**Tuchen und Buxkins,
Herren- und Damen-Paletots-Stoffen,
Regenmantel-Stoffen,
wollenen Bett-Decken, Bügel- und Pferde-Decken,
seidenen Cachenez und Foulards**

ist für die Herbst- und Winter-Saison reich sortirt und empfehle solide Qualitäten zu reellen Preisen.

J. Stamm,
grosse Burgstrasse 5. 14159



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantirt innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Souff.“ „Zeit“.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.

(à cto. 16/1 B.) 324



Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

W. Hanson, Bleichstrasse 2.

5237

artung's

selbstthätiger, geräuschloser, bester und billigster Reparaturen vollständig ausgeführt. Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Thürschliesser.

Carl Günther, Kamm-Fabrik, Ronfenplatz 2.



Wasserdichte
Wagen- und Pferddecke.
GEBR. ERKEL.

14551

Die Decken werden aus chemisch präparirten Stoffen in jeder gewünschten Grösse und Qualität schnellstens geliefert.

Kaiseröl!

Trotzdem das Kaiseröl allen anderen Sicherheitsölen vorzuziehen ist, weil un- streitig das älteste und beste, da das- selbe als Entzündungspunkt nach dem Staats-Chemiker Dr. Janke 55° Celsius zeigt, habe ich den Preis des Kaiser- öls auf 32 Pf. pro Liter ermäßigt. Vorzüge: Absolute Gefahrllosigkeit, Geruchlosigkeit, viel spar- ameres Brennen, stärkere Leuchtkraft.

P. Freihen, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Gebrauchte Möbel billig zu verkaufen:

Schränke, 1 Sopha, 2 Waschkommoden, 1 span. Band, 2 Spiegel, 1 Bett (complet)

4 Häfnergasse 4.

Gelegenheitskauf für Brantlente.

2 franz. Betten, nußb.-pol., mit hohem Haupt, Rahme, ohhaar-Matratze (prima Paar) billig zu verkaufen. Langgasse 22 bei Tapezirer Baumann. 14934



Transportable Kesselrumpfe

(französisches Muster)

haben sich überall vorzüglich bewährt. Ich halte solche auf Lager mit rohem und emaillirtem eisernem Kessel und leiste weitgehendste Garantie.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13095

3 und 5 Bahnhofsstraße 3 und 5.

Langgasse 16 ein Herrenschräb- tisch und ein Damenschreibtisch, nußb., hochelegant, preiswürdig zu verk. 14823

Ein Kinderwagen und ein Kinderbettchen zu verkaufen. Grabenstraße 11, 3 St. h. 14634

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Resten von anderen **Teppich- und Möbelstoffen** als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto

Zur Saison

empfehle:

Damen- und Kinder-Hüte in nur modernen, neuen
Façons und Farben, **Peluche, Sammt, Perlen,**
Strauss- und Fantasie-Federn, Band,
Agraffen, Rüschen,

sowie sämtliche **Putz- und Mode-Artikel.**

Das **Färben, Façonniren und Garniren von Hüten,** sowie
Färben und Kräuseln von Federn wird schnellstens besorgt.

Ernst Unverzagt,

11 Webergasse 11.

14903

Jbis und Marion,

die neuesten Rüschen,

Damen-Plüsch-Westen

1436

mit Stehkragen und Cravatte in allen hellen und dunklen Farben

per Stück 1 Mk. 40 Pfg.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 54



Red-Star-Line.

12970

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.)

J. Chr. Glücklich,
6 Kerostraße 6.

17591

Zweig-Geschäfte:
Nürnberg.
Augsburg.

Feste Preise.

S. Guttmann & Co.,

Düsseldorf.
Frankfurt a. M.
Köln a. Rh.

Reelle Bedienung.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.
Eingegangene Neuheiten

114

Herbst- und Winter-Saison 1886/87

erschienenen Modestoffe in Wolle, Sammet und Peluche, deren Mannichfaltigkeit allen Wünschen Rechnung trägt und die bei gleich guter Qualität

Niemand so billig verkauft.

Als hervorragend neu und billig offeriren:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

55/56	Etm.	Crêpe Jacquard , einfarbiger Wollenstoff in 20 neuen Farben	Meter 45 Pf.
100	"	Cheviot Mouliné , dicker Winterstoff mit Reige u. Kantgarneffecten	Meter Mk. 1.20.
100/105	"	Reinwollene Serge, Foulé und Armure , drei hervorragende uni Genres in festgeschlossener Bindung u. allen neuen Farbentönen	Meter Mk. 1.30—50.
105	"	Vecuna noppé , neuester, eleganter Herbst-Costümstoff von unverwüßlicher Dauer	Meter Mk. 1.40.
105	"	Reinwollene Plaid-Caros in neuesten Dessins zu Haus- und Straßenkleidern	Meter Mk. 1.80—2.—
105	"	Reinwollene Tuch-Flammé , panamaartiges Gewebe in dunklen und bunten Reige-Effecten	Meter Mk. 1.80.
105	"	Reinwollene Bagdad , englischer Herrenstoff-Geschmack in neuesten mittelgroßen Caro's	Meter Mk. 2.—
105/110	"	Reinwollene Cachemir-Electa , zwei hochfeine, lüsterreiche Qualitäten in apartesten neuen Farbentönen	Meter Mk. 2.—2 1/2.
105/110	"	Reinwollene Damentuche in zwei Qualitäten und allen erdenklichen neuen Farben	Meter Mk. 2.—2 1/2.
105/110	"	Reinwollene Hautes Nouveautés in abgepaßten Roben mit gestickten Einfäßen und Verzierungen, sowie alle für die Saison erschienenen Neuheiten in einfarbig und Fantasiegewebe vom Stück sehr billig.	

!! Ausputzstoffe!! in glatten, gestreiften und carrirten Seidenpeluchen **Meter von Mk. 3 1/2 an.**

Schwarze, reinwollene Costüm-Stoffe.

105/110	Etm.	Echtschwarze reinwollene Cachemire singlé , bewährt im Tragen	Mtr. 80 Pf., M. 1, 1 1/4, 1 1/2—2.
110/120	"	Echtschwarze reinwollene Cachemir double , bewährt im Tragen	Meter Mk. 2, 2 1/2—3.
105/110	"	Echtschwarze reinwollene Fantasiestoffe in Crêpe, Armure, Cachemire des Indes, Cheviot, Madagascar etc.	Mtr. Mk. 1 1/2, 2, 2 1/2—3.

Schwarze Garantie-Rein-Seiden-Stoffe.

Grosse Gelegenheits-Einkäufe.

55/56	Etm.	Schwarze reinseidene Grosgrains , solid im Tragen	Meter Mk. 2 1/2.
55/56	"	Schwarze reinseidene Merveilleux , solid im Tragen	Meter Mk. 3, 4—5.
55/56	"	Schwarze reinseidene Satin de Lyon , solid im Tragen	Meter Mk. 3, 3 1/2, 4.

Saalban Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittag 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreifönigskeller, Bierstadter-
straße.

Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik.** Eintritt frei. 9

Saalban Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

10

Anfang 4 Uhr.

Zur Dachshöhle, Walramstraße
32.

Heute und jeden Sonntag: **Frei-Concert.** 13994

Königliche Staats-Brauerei

Weihen-Stephan — München.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß wir den alleinigen
Ausfchank unseres Bieres Herrn **Felix Braidt,**

Central-Hotel-Restaurant,

4 Museumstraße 4,

übertragen haben. Mit dem Ausfchank ist begonnen und wird
dasselbe auch in Flaschen und Gebinden abgegeben.

Königliche Staats-Brauerei

Weihen-Stephan — München.

13579

J. B.: Lorenz.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein**
eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

82 Vertreter der Exportbier-Brauerei von **C. Petz.**

Restauration Adolphshöhe.

Jeden Tag reichhaltige Speisen-Karte. Schöne
Localitäten zur Abhaltung von Diners und Soupers jeder
Art. Helles und Culmbacher Bier, alter und süßer
Apfelwein. Auch steht ein **Pianino** zur gefälligen
Benutzung. Achtungsvoll **Adolph Schiebener.** 9964

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Gastwirthschaft und Fremdenverkehr

von

Elise Schmidt Wwe., Schachtstraße 18,

empfiehlt gutes, bürgerliches Essen, erste Qualität
Bier, reinliches, billiges Logis. 10007

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas **Apfel-**
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getragen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. **Salvator** per Glas
15 Pfg. **Höck.** 12634

Wirthschafts-Gröffnung.

Fremden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft
die ergebene Mittheilung, daß ich meine **Restauration**
Schachtstraße 9a eröffnet habe. Für gute Getränke
und Speisen werde stets Sorge getragen und bitte um ge-
neigten Zuspruch. Für Gesellschaften steht eine **Regelbahn**
zur Verfügung. 11745

Hochachtungsvoll **Edmund Hager,**
früherer Kellermwirth des „Bierstadter Felsenkellers“.

Süßer Apfelwein

jeden Tag frisch von der Kelter im

Gasthaus zur „Neuen Post“,

9343

11 Bahnhofstraße 11.

Berliner Weißbier

feinster Qualität empfiehlt

11984

C. Wies, Rheinstraße 43.



Rademann's knochenbildender
Kinderzwieback in Gries-
form,

bestes u. billigstes Nahrungsmittel
für Kinder, erleichtert wegen seines hohen
Gehaltes an knochenbildenden Salzen
besonders das **Zahnen der Kinder.**

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in **Wiesbaden:** Hofapotheke **Dr. Lade,**
H. J. Viehoever, L. Schild und Apoth. **Schellen-**
berg; in Catzenelnbogen bei Apotheker **Caesar.** Direct bei
Apotheker **Rademann,** Forbach in Lothr. (H. 64300) 361

Schweinemezgerei Lendle,

23 Friedrichstraße 23.

Empfehle prima **Frankfurter Würstchen, Schinken,**
Solberfleisch und alle Wurstsorten in nur guter
Qualität. 14858

Fette koschere Gänse

bei

14577

Ign. Diekmann,

5 Goldgasse 5.

Aechte Frankfurter Würstchen,

täglich frische Sendung.

14821

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eine Parthie reifen **Limburger Käse** verkaufe, so lange
Vorrath, per Pfd. **30 Pfg.** in ganzen Stücken. Ferner ist
frisch eingetroffen:

Hochfeiner **Emmenthaler** . per Pfd. 1 Mt. 10 Pfg.

" **Rahmläse** " — " 70 "

" **Limburger Käse** " — " 40 "

Für Restaurationen und Wiederverkäufer billigere Preise.

Hch. Eifert, Mengasse,

14716

Colonialwaaren en gros & en détail.

Hochfeine frische **Tafelbutter** liefere trotz der be-
deutenden Preissteigerung netto 8 Pfd. in Postkübeln
franco Haus und Nachnahme für 9 Mt. 50 Pfg. **Koch-** und
Bac-Naturbutter 8 Pfd. für 7 Mt. 50 Pfg.

13941 **Louis Wilk, Tilsit, Butter-Versandt-Geschaft.**

Aecht holländische Rauchtabelle

in verschiedenen Preislagen empfiehlt billigst

L. A. Mascke, Hoflieferant,
13745 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Um Irrthum und Namensverwechslung vorzubeugen, theile
meiner werthen Kundschaft mit, daß ich **Steingasse 7**
wohne. **Johann Wirges**, Bäckerei,
14940 Steingasse 7.

Zwetschenkuchen per Stück 10 Pfg.

täglich frisch Karlstraße 21 im Laden.

8728

Neue, **prachtvolle**, 1886er süße **Bari-Mandeln** einge-
troffen per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 85 Pfg. 14559
Sellmundstraße 35. **J. C. Bürgener.**

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Specialität: **Servelatwurst**, empfiehlt und versendet in
5 Kilo-Packeten zu Mk. 12.5 einschließlich Porto **Hugo**
Hofmann in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387



Mainzer Fischhalle

von **J. J. Höss**

auf dem Markt und Schulgasse 4

empfiehlt für heute: Lebende **Rheinfarfen** per Pfund
1 Mk. Heute frisch eintreffend in Eisverpackung: **Prima**
Egmonder Schellfische, **Cablian** im
Auschnitt per Pfd. 50 Pf., **Schollen** zum Kochen und Backen
per Pfd. 50 Pf., lebende und abgeschlachtete **Rheinhechte**
per Pfd. von 80 Pf. an, **prima Flusszander** per Pfd. 1 Mk.,
feinsten rothfleischigen **Salmon** im Auschnitt, kleine **Rhein-**
salme (St. Jacobsalme) per Pfd. 1 Mk. 60 Pf., **Forellen**
aus dem Bodensee und **Lachsforellen** per Pfd. 1 Mk. 60 Pf.,
Seezungen (Soles), **Steinbutt (Turbot)** per Pfd.
von 1 Mk. an. 14694

Astrachan-Caviar, **Neunaugen**, **Brathäringe**,
Delicateß-Färinge, **Kräuter-Anchovis**, **Kieler**
Sprossen, **Bückinge** empfiehlt

14964 **J. M. Roth**, große Burgstraße 1.

Rastanien à Pfund 18 Pfg., bei 10 Pfund billiger, auf
Hof Geisberg zu haben. 14744

Gute **Äpfel** und **Kochbirnen**, sowie **Äpfel** sind im Kumpf
und Malter zu haben Schachtstraße 9 im Laden. 14672

Koch- und Schafel per Kumpf zu 40 und 50 Pfg zu
verkaufen Karlstraße 28. 14768

Gute **Kartoffeln**, weiße 100 Kilo 5 Mk., rothe 6 Mk.,
Mänschen 8 Mk. Proben auf Hof Geisberg und bei Herrn
Viehöver, Marktstraße 23. 14743

Ia weiße Kernseife	per Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. Mk. 2.60,
Ia hellgelbe	" " 27 " 10 " 2.50,
Ia weiße Schmierseife	" " 24 " 10 " 2.20,
Ia helle Glycerin	" " 22 " 10 " 2.-,
Ia Crystall-Soda	" " 5 " 10 " -40,
Stearinlichte (lose)	" " 70 " 10 " 6.70,
feinstes Speise-Öl	per Schoppen 48, 56, 60 und 70 Pf.,
Rüböl (Vorschlag)	per Schoppen 28 Pf., Lampenöl
(crystallhell)	per Schoppen 30 Pf., garantirt reine Vanille-
Chocolade	per Pfund 90 Pf. und Mk. 1.—, neue große
Rastanien	per Pfund 16 Pf.

14918 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Graben-
straße, sowie Kirchgasse 27.

Sehr preiswerth zu verkaufen

ein fein geschnitzter **Schrank** (Verticow) von ital. Nußbaum
und do. **Schreibtisch**, fast neu, eleg. **Salonmöbel**, wird
auch einzeln abgegeben. Näh. Exped. 13583



Gehr. Wollweber,
Langgasse 32,
empfehlen ihr großes
Lager in

Tisch- und Hänge-Lampen

von den einfachsten bis
zur feinsten Aus-
stattung. Sämmtliche
Lampen sind mit den
anerkannt besten
Brennern versehen.

Garantie.

= Feste Preise. =



9962

Restitutionsschwärze.

Vorzüglichstes Mittel zum Auffärben dunkler Kleidungs-
stoffe. Dunkle Filzhüte, Sopha's, Möbelstoffe etc. einige-
mal damit gebürstet, erscheinen wieder wie neu. Die
Farbe ist dauernd und erhalten die Stoffe ihren früheren
Glanz! In Flac. à 45 Pf. im Depot von Herrn **Louis**
Schild, Droguerie, Langgasse 3, in Wiesbaden 8420

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Knoddergruber Briquettes, **Kiefern- u. Buchenholz**,
sowie **buchenes Brennholz**, **buchene Holzbohlen**, **Koh-**
luchen und **Patent-Feueranzünder** empfiehlt

12348 **Hch. Heyman**, Mühlgasse 2.

Sämmtliche Sorten

= Kohlen, =

siehe frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und**
Kohlenhandlung von

12511 **Th. Schweissguth**, vorm. C. Nicolay,
17 Kersstraße 17.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie **Auzündholz** etc. empfiehlt zu
den billigsten Preisen

S. Floersheim, 6673
Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.

Eine Dampfmühle zu verkaufen bei **W. Ritzel**
in Bierstadt 14437

Schreinerkarrnchen, fast neu, sehr billig zu ver-
kaufen Hochstraße 2. 14787

Lärchendiele in allen Dimensionen, sowie **Pfosten**
und **Riegel** für Einbautungen empfiehlt
die Holzhandlung von **Frank**, Dess. Ludwigsbahn. 14960

Roßkastanien

(sogen. wilde Kastanien) kauft
14978 **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9.

Das griechische Drama.*

Kulturstudie von M. E. S.

Das alte Hellas ist dasjenige Land, in welchem alle rein menschliche Beanlagung die höchste Entwicklung erreicht hat. Noch heute schöpfen wir bewundernd aus den uns von den Hellenen hinterlassenen Geistes-schätzen. Aber Hellas ist nicht nur der Inbegriff der Geisteskultur der alten Welt, es ist vor Allem das Land der Schönheit.

Das Wesen der Schönheit ist Harmonie. Das ganze Leben der Hellenen — in ihrer besten Periode gefaßt — gestaltete sich harmonisch. Kunst und Wissen, heiterer Lebensgenuss und Freude am höchsten Schaffen und Ringen des Menschengesistes traten hier in schönsten Einklang. In heiterer Freiheit, unter den glücklichsten äußeren Lebensbedingungen, entwickelten sich Geist und Körper der Griechen zum höchsten Blüthegrad, welchen das Menschenwesen aus sich selbst zu erreichen vermag — zu einer Vollendung, welche wir noch heute mit dem Ausdruck „klassisch“ bezeichnen. Vollkommenes Menschentum: das war das hellenische Ideal. Selbst ihre Götter dachten sie sich menschenartig. Der Mensch — sagten sie — wird nie seine Natur überwinden, aber er erkenne und erkläre sie. Diese Anschauung führte in der Kunst zu jenen plastischen Charaktertypen, die zu der formlosen, willkürlichen Phantastik des Orients einen so wohlthuenden Gegensatz bilden. Begegnen wir im Orient auf allen Kunstgebieten der Zerfahrenheit und Regellosigkeit, so tritt uns dagegen in Griechenland das besonnene Streben nach plastischer Gestaltung und, bei aller schönen Freiheit, doch die Gebundenheit an das dem hellenischen Wesen eingeborene Gesetz der Schönheit lebendig vor Augen. Dem klaren, maßvollen, in sich befriedigten Geiste entspricht die in allen Einzelheiten vollendete Form.

In solcher vollkommenen Harmonie liegt das Geheimnis der Schönheit, welches der Orient vergeblich auf dem Wege des Ungeheuerlichen, der lästlichsten Gegenstände wie der imposantesten Größenverhältnisse zu finden gestrebt. Mit den einfachsten Mitteln erzielen die Hellenen oft die ergreifendste Wirkung und auf allen Gebieten ihres Geisteslebens tritt uns die sieghafte Wahrheit entgegen, daß wahre Schönheit ohne edles Maßhalten nicht möglich ist. Nirgends begegnen wir dem Uebermaß, nirgends dem Vorwiegen eines Theiles auf Kosten des anderen. Dies edle Maß, diese vornehme Selbstbeschränkung ist es im Grunde, was uns in den Schöpfungen der Griechen so wohlthuend berührt und in eine Aphrodite-Statue, einen Jupiterkopf oder eine Apollongestalt alle Wunder der Schönheit, in ein Trauerspiel des Sophokles alle Kraft, Tiefe und Erhabenheit menschlicher Empfindung zusammenfaßt. Das ist das Große, die Hellenen für alle Zeit als Kulturvolk Auszeichnende, daß das ewige Gesetz der Schönheit nicht nur dem hellenischen Geiste zuerst aufgegangen ist, sondern daß er es auch zugleich auf den mannichfachen Gebieten unsterblich dargestellt hat. Doch erst im Drama hat der griechische Geist seinen Höhepunkt erreicht und die gesammte antike Weltanschauung ihren idealsten Ausdruck gefunden.

Wenn man sich in die griechische Tragik mit rechtem Ernste vertieft, gedenkt man unwillkürlich jenes Ausspruchs des Sellius: „Introite, nam et hic Di sunt“ (Tretet ein — hier und dort sind die Götter). Es ist etwas Divinatorisches in der Art, wie der hellenische Geist im Drama das Problem des Menschendaseins zu lösen versucht. Begegnen wir im Grunde überall da, wo der Menschengesist schöpferisch wirkt, einem Funken jener Kraft, die von Oben stammt, so spricht doch nirgends in der antiken Welt der göttliche Funke leuchtender und zündender uns entgegen, als in der Tragödie, in welcher das Hellenentum sozusagen seine Verklärung feiert.

Die Anfänge der dramatischen Kunst Griechenlands sind unscheinbar. Sie entwickeln sich aus den bei den Bacchos- oder Dionysos-Festen üblichen Chor- und Wechselgesängen, welche von Musik und Geberdenspiel begleitet wurden. Bei diesen Fest-Aufzügen wurde dem Dionysos ein Vöc — Tragos — geopfert, daher der Name Tragödie ursprünglich Vöcgesang bedeutet. Gleich dem indischen und nachmals auch dem mittelalterlichen Drama entwickelte sich also das hellenische auf religiöser Grundlage. Das Wesen des Drama's ist Handlung. Es hat also die Aufgabe, ein Ereignis als in der Gegenwart sich zutragend darzustellen und vor unseren Augen zu

entwickeln. Mit dem Epos hat es den objectiven Stoff, mit der Lyrik die subjective Empfindung gemein; es ist also eine Verschmelzung beider. Wie in Betreff des Inhalts, so ist es auch hinsichtlich der Zeit eine Verschmelzung jener, indem es den Stoff zwar der Vergangenheit entlehnt, doch als in der Gegenwart sich vollziehend, so lebendig entwickelt, daß wir uns aus unserer Zeit heraus und mitten in jene verlegt wähnen. Mit dem Epos hat es ferner den Heldencharacter gemein, um dessen Streben und Ringen mit dem Geschehe die ganze Handlung sich gruppiert, mit der Lyrik dagegen die unmittelbare Stimmung, aus welcher Rede und Handlung sich folgerichtig und naturgemäß ergeben. Aus dem Umstande der Verschmelzung jener beiden Dichtungsgattungen im Drama ergibt sich von selbst, daß dieses nur da zur Vollendung gelangen kann, wo es sich naturgemäß auf der Basis vollendeter Epik und Dramatik entwickelt, als höhere Einheit beider. Eine solche Entwicklung finden wir bei dem griechischen Drama in noch vollkommenem Grade als bei dem altindischen und mittelalterlich deutschen.

In den klassischen Dichtungen Homers war die Heldenichtung, mit Sappho, Pinbar und Anakreon die Lieberichtung zur Vollendung gekommen. Eine minder glückliche und naturgemäße Entwicklung nahm dagegen die dramatische Dichtung in Rom, wo sie bereits vor der Entfaltung der Epik und Lyrik eine unzeitige, niemals zur Classicität reifende Blüthe trieb.

Wenn aber das hellenische Drama mit dem deutschen die Grundlage und die Art der Entstehung gemein hat, so darf doch nicht verschwiegen werden, daß der Entwicklungsgang des Drama's bei den Hellenen ein ungleich günstigerer war. Denn während in Deutschland das Drama sich erst fünf Jahrhunderte nach seinen Anfängen zur Classicität erhob und eine eigentlich nationale Blüthe noch immer nicht getrieben hat, finden wir in Griechenland im Zeitraume von weniger als einem Jahrhundert das Drama zur höchsten nationalen Blüthe entfaltet. Die Hauptursache hiervon dürfte freilich in dem Umstande zu suchen sein, daß die Anfänge des deutschen Drama's mitten in die Zeit des nationalen Niederganges, die des hellenischen dagegen in die Zeit eines seltenen nationalen Aufschwungs fielen. Die Blüthe Griechenlands auf allen Gebieten des sozialen wie des politischen Lebens, welche nach den glücklich geführten Perserkriegen ihren Anfang nahm, führte mit innerer Nothwendigkeit auch die Blüthe des nationalen Drama's herbei. Der Schauplatz derselben wie die Kultusstätte und der Brennpunkt hellenischer Bildung überhaupt war Athen. Waren die ionischen Colonien die Stätte der reichsten Epik und Lyrik gewesen, so entfaltete sich dagegen das Drama im geistigen Mittelpunkt des gesammten Hellas, der der Pallas geweihten Stadt, und zwar im großen Zeitalter des Perikles. Die Hauptstadt Attika's herbergte um das Jahr 450 v. Chr. eine seltene Vereinigung ausgezeichneter Menschen, welche, begünstigt von der freisinnigen, von Solon begründeten Staatsverfassung, und getragen vom stolzen nationalen Bewußtsein, eine allerdings nur kurz andauernde, aber herrliche Blüthe der Kunst, Wissenschaft und des Staatslebens herbeiführten, wie die Welt sie kaum je vorher oder nachher in solcher Vereinigung gesehen.

Hier lenkte um das Jahr 450 ein Perikles, Staatsmann, Feldherr und Kunstmacen in einer Person, das Staatsschiff; hier schuf ein Phidias in seinen Göttertypen ein für alle Zeit giltiges Kunstideal; hier führte ein Mnesikles mit Jenem im Verein die unvergleichlichen Bauten auf, die eine spätere Nachwelt noch in Trümmern bewundert; hier lehrten nacheinander die größten Philosophen des Alterthums, ein Sokrates, den das Orakel „der Weisen Weisester“, ein Platon, den seine Zeit schon den „Göttlichen“ nannte; ein Aristoteles, der größte Systematiker der alten Welt. Wie hätte jene glorreiche Stätte nicht auch der glücklichste Boden für die Entwicklung des Drama's sein sollen? Ging doch aus dem berechtigten Selbstgefühl, verbunden mit dem Behagen einer nach Innen und Außen gesicherten Existenz, ein freudiger Schaffenstrieb hervor; hatten doch die glücklich geführten Perserkriege, die staunenswerthen Siege, welche fast ein halbes Jahrhundert hindurch die antike Welt in Athen hielten, das Nationalbewußtsein der Hellenen außerordentlich gehoben und ihren Dichtern gleichzeitig eine Fülle tragischer Stoffe und heldenhafter Gestalten vor Augen gestellt! Gewiß, solche Zeiten und Verhältnisse waren ein ungewöhnlich günstiger Ausgangspunkt für die dramatische Dichtung. Vor solchem großartigen Stoffe trat denn auch der ursprüngliche Zweck der dramatischen Dichtung — Feier der Dionysos-feste — bald in den Hintergrund und rasch entwickelte sich aus der ursprünglichen Einfachheit des Monologs und Dialogs jenes kunstvolle Gewebe von Rede und Handlung, welchem wie keiner anderen Dichtungsart die Macht über die Menschenseele eigen ist.

(Fortf. folgt.)

* Nachdruck verboten.



Die Bibliothek des Vereins, Friedrichstraße 1, wird von heute ab geöffnet sein: **Montags** und **Donnerstags** von 11—12 Uhr, **Freitags** von 2—4 Uhr. 56

Turn-Gemeinde Sonnenberg.

Heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr: **Abturnen**, verbunden mit **Preisturnen der Jünglinge**. Abends: **Ball** im „Kaiser-Saal“. Es ladet ergebenst ein
15015

Der Vorstand.

Anzeige.

Der Unterzeichnete gedenkt im Laufe dieses Herbstes hier am Orte **öffentliche biblische Vorträge** zu halten; er beabsichtigt aber nicht, durch seine Thätigkeit die Zahl der sogenannten Erbauungstunden zu vermehren, an denen es hier schwerlich mangeln kann. Es wird seine Aufgabe sein, so manche uralte, aber ziemlich in Vergessenheit gerathene christliche Wahrheit in's Licht zu stellen und den gnädigen Rathschluß Gottes mit Kirche und Welt hervorzuheben, insofern die heil. Schriften alten und neuen Testaments hinreichende Anhaltspunkte dazu gewähren. Die Erörterung confessioneller Streitfragen bleibt ausgeschlossen, so daß die Christen der verschiedenen hier vertretenen Kirchenparteien die Vorträge ohne Bedenken hören können. Es erübrigt nur noch hinzuzufügen, daß der Zutritt frei für Jedermann sein wird und daß eingehende freiwillige Opfer lediglich zur Deckung der Kosten für Saalmiethe und Inserate in den öffentlichen Blättern verwendet werden.

Öffentlicher biblischer Vortrag im Saale des „Schützenhofes“

Montag den 18. October Abends 8 Uhr

über das **sichere prophetische Wort** in den heil. Schriften alten Testaments, als **göttliche Lenkte** zur Erkenntniß des Rathschlusses Gottes mit Kirche und Welt.

Bunächst: **Die Schöpfungsgeschichte** in ihrer vorbildlichen Bedeutung.

Eintritt frei für Jedermann.

15006

F. Stoll, Missionär.

Wiesbadener Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere statutenmäßige **General-Versammlung** Montag den 18. d. Mts. Abends 8 Uhr im Locale „Zum Landsberg“, Häfnergasse 6, mit folgender Tagesordnung stattfindet:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) Wahl einer Commission für das 25jährige Stiftungsfest;
- 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

173

Der Vorstand.

Amerikanische Waldsägen,

Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Ohren in verschiedenen Bauungen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

14884

2c Kirchgasse 2c.

Ein guterhaltener, eiserner **Regulir-Füllofen** zu verkaufen. Näh. Elisabethstraße 3 Vormittags. 15003

Gewerbliche Abendschule.

Montag den 25. October Abends 8 Uhr beginnt das Winter-Semester der **gewerblichen Abendschule** in dem **Gewerbeschul-Gebäude** und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an dem Unterrichte theilnehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

104

Ch. Gaab.



Turn-Verein.

15

Unsere Mitglieder zur Nachricht, dass unser

40jähriges Stiftungsfest

Samstag den 30. October Abends 8 Uhr im „Victoria-Hotel“ stattfindet. Der Vorstand.

Peluches, Sammts, Bänder.

Unterhosen, Unterjaden, Strümpfe
und sämmtliche
Woll-Artikel,
wollene Röcke, Tücher, Hauben,
Strickwolle (deutsche und englische Garne)
zu alten, billigen Preisen.
Terneaux-, Persische, Moos- und Gobelin-Wolle.
Clara Dries,
20 Bahnhofstraße 20,
„Kaiser-Halle“.

Strauss- und Fantasiefedern.

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien und Kurzwaaren, alle Materialien für Handarbeiten

in bester Qualität empfiehlt billigst

Conrad Becker,

15040

Langgasse 53 am Kranzplatz.

Vom 1. October ab befindet sich

Comptoir und Annahmestelle

28 Michelsberg 28.

Bonheim & Morgenthau,
Häute- und Fellhandlung.

14424

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß mein seitheriger Fuhrknecht **Christoph Kalbfleisch** aus meinen Diensten entlassen ist.

Jos. Heun, Kohlenhändler.

Wiesbaden, den 15. October 1886.

15039

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau **Elise Röntz**, Nicolasstrasse 20,
14585 Sprechstunden von 3—4 Uhr.

Der Tanz-Unterricht beginnt für Herren
Montag den 18. October Abends 8 1/4 Uhr,
für Damen Dienstag den 19. October Abends
8 1/4 Uhr. Anmeldungen werden noch an-
genommen. 14664
Fritz Heidecker, Schützenhofstraße 3.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe
angefertigt. **Gg. Schmitt, Bandagist,**
2339 9 Langgasse 9.

Mein

Cigarren-Import-Geschäft

verlegte ich nach dem

Christmann'schen Hause,**6 Webergasse 6,**

dem von mir seit 38 Jahren benützten Locale
direct gegenüber.

Lehmann Strauss.

14389

Damenkleider

werden geschmackvoll rasch
und billig angefertigt und
zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.
11962 **Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, II.**

Sehr gutes **Pianino** preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 14748

Schönes **Pianino** billig zu verkaufen Bleichstraße 10, I. 14729

Zu verkaufen eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Ruß-
baumen, ein Ausziehtisch in Eichen mit vier Einlagen, sowie ein
Spiegelschrank in matt Rußbaum. Röderstraße 16. 15007

Ein noch fast neues **Velociped**, ein kleiner **Ferdolit** mit
Statis und eine **Waschmaschine** zu verk. Ringstr. 6, B. 14999

Vortrefflicher Regulirofen, für ein großes Local pas-
send, mit doppeltem Schutzmantel für 60 Mark zu verkaufen
Kirchgasse 29, II. 13618

Schöner, schwarzer **Neufundländer** für 80 Mk. zu ver-
kaufen bei **Best & Schott, Mainz**, Schaumweinfabrik,
Rhemallee 15. 15014

Immobilien, Capitalien etc.**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftskontoren.

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen **Villen, Hotels,**
Bade- und Geschäftshäuser, Apotheken und Ban-
plätze etc., **Hypotheken-Darlehen** zu 3 1/4, 4 und 4 1/4 %
überzinslich, auch unkündbar, event. bis zu 2/3 der Taxe, werden
vermittelt. Auskunft kostenfrei. **H. Heubel,** 5181
Leberberg 4, „Villa Heubel“.

Ein neugebautes **Haus** mit Weinsteller ist billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 12107

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Ein gutgebautes **Haus** mit Thorfahrt, großem Hofraum oder
Garten im unteren Stadttheile (Friedrichstraße oder deren
Nähe bevorzugt) ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht.
Offerten unter **M. D. 7** an die Exped. erbeten. 14661

Ein **Haus** mit großem Hofraum und Thorfahrt, am liebsten
im unteren Stadttheile, zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe, Lage und Bedingungen unter **J. C. 33**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 15001

Humboldtstraße 3 Villa mit großem Garten zu
verkaufen. Näh. Kirchgasse 10. 14396

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Eine mittelgroße **Villa** an den **Curanlagen** ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Villa, 9 Zimmer, Speisesaal, Balkon, Veranda, Souterrains,
in schönster Lage des Rheines, beabsichtige ich billig zu ver-
kaufen, da ich nicht mehr in Europa wohne. Näh. von 10—12
Uhr Mainzerstraße 24, I. Et., bei Frau **v. Untzer**. 14669

Photographie.

Ein **Kaiserlicher Hof-Photograph** von aus-
wärts beabsichtigt sich hier zu etabliren
und sucht entweder ein **erstes Atelier**
zu kaufen oder passende **Localitäten** in
prima Lage zu mieten. Offerten mit
Preisangabe unter **M. B. 77** nimmt die
Exped. d. Bl. entgegen. 14708

Der **Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein**
in **Frankfurt a. M.** gewährt **Darlehen** auf Im-
mobilen gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt
auch cessionweise hypothekarische Forderungen. Die
Zahlungen der Bank erfolgen in **baarem Gelde**.
Der Zinsfuß wird billigt gestellt. **Behufs Näherem**
beliebe man sich an **Herrn Hch. Homann, Lang-**
gasse 6, zu wenden. **Die Direction.** 282

35,000 Mk. auf 1. Hypothek ohne Vermittel. zu 4 % gesucht.
Tage 75. Brandc. 63 W. Off. u. B. E. 4 postl. Wiesbaden. 14576

Hypotheken-Capital

zu 4 1/4 % bis 2/3 der Taxe
bewilligt ein großes Institut. Nähere Auskunft ertheilt
281 **Hch. Homann, Langgasse 6.**

50,000 Mk. (1/4 der Taxe) zu 4 1/4 % per sofort oder
Jannar gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 14701
Circa 20,000 Mk. gegen 4 fache Sicherheit (Eigen-
thumsvorbehalt) gesucht. Näh. Exped. 15008

Hypotheken-Capital

zu 4 % (50 % der Taxe, 10 Jahre fest) b. sorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4). 14879

1000—2000 Mk. zu 5 % gegen Unterlage einer größeren
ersten Hypothek auf 1 Jahr gesucht. Offerten unter
A. E. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14797

12—15,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleih. N. Exp. 13422
300,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypothek, auch getheilt, aus-
zuleihen. Offerten sub **H. v. O.** postl. Wiesbaden. 13850

20—25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleih. N. Exp. 13424
150,000 Mk. auf 1. Hypoth., auch geth., auszuleih. N. E. 13426

Für Wiesbaden ist von einer ersten, bestens eingeführten Lebensversicherungs-Gesellschaft eine

Haupt-Agentur

(mit ziemlich bedeutendem Incasso) zu vergeben. Herren, welche Gelegenheit haben und befähigt sind, namentlich in den besseren Kreisen neue Versicherungen abzuschließen, erhalten den Vorzug. Bewerbungen mit Angabe von Referenzen werden sub A. 8892 durch Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erbeten. (F. a. 130/10.) 332



14896

Die Kohlen-Handlung

von

August Koch,

Comptoir: Langgasse 43 — Lager: Albrechtstrasse, empfiehlt sich zur prompten Lieferung von Brennmaterialien jeder Art zu billigsten Preisen.

!!! Obstbäume !!!

15012

Wir empfehlen Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordon etc. in gewöhnlichen und feinsten Sorten. **Beerenoßb.**, Hochstämme und Sträucher, **Rosen**, **Zierbäume** etc. zu billigsten Preisen. Unsere Baumschule ist die höchstgelegene der Umgegend, deswegen gedeihen unsere Bäume überall bestens. Beschreibungender Catalog gratis und franco zu Diensten.

Moeller-Moeller, Baumschule: **Adolphshöhe**, Bureau: **Göthestr. 1, Part.**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohrt **Mauritinsplatz 3.** 124

Ein 1/2 Jahr alter, schwarzer, kleiner **Spitz**, ächte Race, zu verkaufen bei **Ph. Schäfer I.** in **Schierstein.** 15018

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen wünscht Beschäftigung in einem Geschäft als **Maschinennäherin**. Näheres **Schwalbacherstr. 63, 2 St. h. rechts.** 15031

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Monatsstelle. Näh. **Neugasse im „Gasthaus zum Läubchen“.** 15029

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Webergasse 40, 3 Treppen hoch im Hinterhaus.** 15021

Eine **Kochfrau**, bestens empfohlen, sucht **Aushülfsstelle**. Näh. **Römerberg 32, zweiter Stod.** 12995

Ein anständiges Mädchen vom Lande aus guter Familie, das gutbürgerlich kochen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen besseren Familie. Näh. **Schlichterstraße 15, Parterre.** 15010

Ein anständiges, gefestetes Mädchen, welches perfect kochen kann, 2 Jahre als Köchin in einem Hotel ersten Ranges war, sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht passende Stelle, am liebsten in einem feinen Privathause zur selbstständigen Führung des Haushalts oder bei einer einzelnen Dame. N. Exp. 15027

Auf Reisen.

14885

Ein sprachkundiger **Dien er** sucht Stelle. Gef. Off. unter **M. W.** postlagernd Wiesbaden.

Ein zuverlässiger Mann sucht dauernde Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Näh. Expedition. 14840

Ein Mann von gefestem Alter sucht eine Stelle auf einem Bureau. Näh. Exped. 15000

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin und ein **Lehrmädchen** gesucht. **S. Blumenthal & Co.**, Kirchgasse 49. 14704

Tüchtige **Tailleurarbeiterinnen** werden gesucht **Jahnstraße 8, Parterre.** 14731

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich ein **Lehrmädchen.**

W. Thomas, **Webergasse 23.** 14842

Ein junges, ehrliches Mädchen anständiger Eltern wird in ein Kurzwaaren-Geschäft als **Lehrmädchen** gesucht **Duerstraße 1 im Eckladen.** 14100

Anständige Mädchen können das **kleidermachen** gründlich erlernen bei **Frau Otholm**, **Römerberg 1.** 14785

Ein **Monatmädchen** für leichte Arbeit gesucht **Selenenstraße 26, 3. Stod.** 15020

Eine gefestete Person zur **Wartung eines Kindes** und ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit gesucht. Näh. Exped. 13901

Ein junges Mädchen gesucht **Langgasse 22.** 14418

Ein will., einf., evang. Mädchen gef. **Schlichterstr. 19.** 14763

Gesucht

für in eine Villa bei Wiesbaden ein feines **Hausmädchen**. Meldungen zw. 1 und 2 Uhr Mittags **Kirchgasse 22, III.** 14957

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Jahnstraße 19, Parterre.** 14899

Ein jung. Mädchen vom Lande gesucht **Steingasse 32.** 14894

Ein Mädchen für einen kleinen Haushalt, welches feinstbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, gesucht. Zu melden **Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** zwischen 5 und 6 Uhr, 2 Treppen hoch. 14926

Dienstmädchen

auf gleich gesucht **Römerberg 13.** 14877

Gesucht zum 1. November ein perfectes **Hausmädchen**. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Grubweg 17.** 14639

Adlerstraße 12 wird ein starkes Mädchen zum 1. Oct. gesucht, welches in Hausarbeit erfahren und etwas kochen kann. 11628

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug**, **Hochstraße 6.** 15045

Zu einer einzelnen Dame ein sehr gut empfohlenes Mädchen gesucht **Rheinstraße 22 im Gartenhaus, Parterre rechts.** 14905

Gesucht für sofort ein anständiges Mädchen für allein, welches gut kochen kann, **Stiftstraße 34, 2 Treppen.** 15024

Ein braves Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht **Rheinbahnstraße 5, I.** 15011

Ein anständiges, gefestetes Mädchen wird zu einem kleinen Kinde gesucht **Rheinstraße 66, III, Vormittags.** 15033

Buchhandlungs-Reisende

gesucht. Meldungen anständiger und gewandter Persönlichkeit mit guten Zeugnissen unter **R. M. 12** an die Exp. erb. 5998

Tüchtige **Spenglergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Moritz Koch**, **Spengler**, **Häfnergasse 19.** 14641

Ein Bademeister mit Frau

gesucht im „**Römerbad**“ 15036

Ein **Putzmacher-Lehrling** wird gesucht bei

F. A. Pfeiffer, verlängerte **Weichstraße.** 8285

Ein **Lehrling** gesucht.

Philipp Minor, **Bäcker.** 12806

Schuhmacherlehrling **C. Ritzel**, **Spiegelgasse 3.** 8633

Ein netter, junger Mann, der das **Serviren** etwas versteht, wird als **Diener** gesucht. Näheres im **Central-Auskunfts-Bureau** der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“ in Wiesbaden. 15004

Junger **Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 14658

Ein **Anecht** für **Deconomie** gesucht **Wetzgergasse 8.** 14988

I. Preis

der Lotterie vom Rothen Kreuz.

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen Stücke (Aufsätze, Blatten, Gardinieren, Thee- und Kaffee-Service, Kühler, Flaschenteller etc.) zum **Herstellungspreis** abzugeben und können die Sachen nebst der Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit ergebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

NB. Die Bestecke sind verkauft.

12938

Zur Winter-Saison 1886/87

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kleider-Stoffen** aller Art, sowie **Kleider-Lama** etc. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Ferner sämtliche **Weisswaren**, als:
Leinen, Madapolam, Dowlas, Pelz-Piqué, Baumwoll-Flanelle, uni und gestreift, **Gardinen, Rouleaux-Stoffe** etc.

Specialität: Anfertigung von Herrenhemden.

In großer Auswahl: **Bettzeuge, Bettkattune, Barchent, Federleinen und Federn, Blandruck, Schürzenzeuge** etc.

Außerkauf von weißen und farbigen **Unterröcken, Damen- und Kinder-Schürzen, Rüschen, Um-schlagtüchern, gewebten Unterkleidern** etc. zu Einkaufspreisen.

Wilhelm Reitz, 14882

2b Kirchgasse 2b, zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Regenschirme.

Die Schirmfabrik

Leonhard Witz,

30 Webergasse 30,

empfehlen ihr Lager in 14997

Regen- und Sonnenschirmen

von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln.

Sämmtliche Schirme

sind von der Fabrik aus mit Preisen versehen, die mit Ziffern an jedem Stücke angeschrieben sind.

Feste Preise.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der **Aquarell-, Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.**

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämmtliche Utensilien zur

Chromophotographie.

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämmtliche Farben zur **Gobeline-Malerei.**

Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.

Reliefbilder.

Sämmtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämmtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten auf Sammt.

Sämmtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung geschnittener und gepunzter

altdeutscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Reichhaltige Neuheiten in

Malvorlagen.

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

9023

Bringe meine **Vergolderei**, sowie mein **Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft** in empfehlende Erinnerung. 11893

Große Auswahl in **Leisten, Rahmen, Spiegeln, Fenster-Gallerien und Rosetten.**

Billigste Preise. — Gute, dauerhafte Arbeit.

Moritzstr. C. Tetsch, Moritzstr.

7,

Vergolderei,

7.

Düten und Dütensäcke,

sowie alle Sorten **Pack- und Einwickelpapier** liefert in jedem Quantum zu dem billigsten Fabrikpreis die **Düten-Fabrik**

Joh. Altschaffner,

14376

15 Selenenstraße 15.

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.** 13061

Hôtel St. Petersburg, WIESBADEN.

Einem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mein neuerbautes **Hôtel I. Ranges** am **15. October d. J. eröffnet habe.**

Das Hôtel, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend, ist auf's Eleganteste eingerichtet und an einem ruhigen Platze, den Curanlagen gegenüber, gelegen.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen in Russland, England und Frankreich, hoffe ich, die mein Hôtel mit ihrem Besuche beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden stellen zu können. Mein ganzes Streben wird darauf gerichtet sein, durch **vorzügliche russische wie französische Küche, gute Weine**, sowie durch aufmerksame Bedienung bei billigster Berechnung einem jeden Besucher des Hôtels den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu machen.

Hochachtungsvoll

M. Wirbelauer,
Besitzer.

14963

Langgasse

L. Georg,

Langgasse

empfehlen sein reiches Lager in allen Neuheiten für die bevorstehende Saison, als:

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben für Damen und Kinder,

Strauß- und Fantasie-Federn,

Perl-Garnituren, Peluche, Samme, Bänder, Pompons etc.

Besonders mache auf eine große Auswahl **garnirter Hüte**, von den einfachsten bis zu den feinsten, aufmerksam.

Das Färben und Faconniren wie Garniren der Hüte wird bestens besorgt.

15009

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder

in Banella, Gloria, Halbseide und Seide mit den geschmackvollsten, neuesten Stöcken empfehlen zu den billigsten Preisen

Geschwister Brichta,

Langgasse 31.

14861

Piano zu vermieten Lousenstraße 20, 1 Stiege. 10427

Zither-Schule zu Wiesbaden,

Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,

Kirchgasse 11, 2. Etage.

Prospecte sind in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks** (Ecke der Lang- und Webergasse), sowie im Schullocale gratis zu haben. Anmeldungen neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen

Alfred von Goutta,

12993

Inhaber der Zither-Schule.

== Für Jagdfreunde! ==

Steinerische wetterfeste Loden, grüne und graue Forsttuche

in reiner Wolle per Meter von 4 1/2 Mark an. Reiche Auswahl. Proben zu Diensten.

12718

Michael Baer, Markt.

1/4 oder 1/3 Theater-Abonnement II. Ranggalerie, Vorderstb. zu kaufen gesucht Röderstraße 18. 14907

Wegzugshalber zu verkaufen drei fast neue, vollständige **Betten**, 1 **Kommode**, 1 **Waschtisch** Schwalbacherstraße 19a, 1 St. rechts. 14875

 Tüchtige **Modistin** nimmt noch **Privatkunden** an. Näh. Exped. 13727

 **Damen zum Frisiren** werden angenommen (monatlich 2 Mt.) in und außer dem Hause. Näh. Hofgasse 10 bei Frau **Zöller**. 14065

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17**. 85

Unterzeichnete, für höhere Töchter Schulen geprüfte **Lehrerin**, erteilt **Unterricht**, hauptsächlich in der **deutschen**, sowie auch **holländischen Sprache**.

F. Kaempfer, Schulberg 7a. 14794

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte **Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Gef. Offerten sub **S. W. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12858

Eine junge Dame wünscht **italienischen Unterricht** zu nehmen, wenn möglich durch **Französisch**. Näh. Exped. d. Bl. 14901

Italian and German lessons given by a lady. **Hellmundstrasse 49, I**. 14436

A young English lady wishes to board with a German family for the sake of learning the language. Offers M. W. 90 to the expedition of this paper. 15074

Eine **Pianistin**, am **Conservatorium zu Berlin** im **Gesang und Klavierspiel** diplomiert, wünscht **Unterricht** zu erteilen. Offerten unter **A. Z. 100** an die Exped. 12859

Eine **conservatorisch** ausgebildete Dame m. guten Empfehlungen ert. gründl. **Gesang- u. Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Off. unter D. 3 an d. Exped. d. Bl. erb. 10926

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Klavierunterricht** per Stunde 1 Mt. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Klavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 14795

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (am Schulberg), 1 St. links, Nachmittags 1451

Stenographie Gabelsberger.

Damen-Cursus.

Damen, welche sich noch an diesem Cursus beteiligen wollen, werden gebeten, sich zu melden **Weilstrasse 17** bei

R. Wanderer, Lehrer. 14580

Unterricht im Blumenflechten (plastisch und flach) erteilt Frau **O. Fröbel**, **Bleichstraße 7**, 3. Etage. Vorzusprechen Nachmittags von 3 Uhr ab. 9037

 Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im **Ramensticken** bei

Math. Kleinschrot, **Bleichstraße 15a**, III. 2154

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Adelheidstraße 9 eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 12855

Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **O. Meier**, **Moritzstraße 21**. 13878

Bleichstraße 8, II, möblierte Zimmer zu vermieten. 14503

Bleichstraße 35 ist wegen Verziehung eines Beamten im Vorderhaus, **Bel-Etage**, eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Hinterhaus daselbst. 14817

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Parterre. 7074

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie allen Bequemlichkeiten und Gärten auf gleich zu verm. 9389

Elisabethenstraße 8

ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 14507

Elisabethenstraße 23 ist das möbl. Hochparterre (3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde) zum November zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 14783

Frankestraße 2 eine Frontspitze auf 1. Januar z. vm. 14341

Geisbergstraße 5 elegant möbl. Wohnungen, Parterre und **Bel-Etage**, event. mit Küche zu vermieten. 12466

Hainerweg 9,

Ecke der **Blumenstraße**, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Parterre. 9603

Hellmundstraße 21, 1 St., sehr gut möblierte Zimmer, auch Pension billig zu haben. 10909

Hermannstraße 1, **Bel-Etage**, ein möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 14741

Herrnühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942

Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 12878

Jahnstraße 24 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort z. verm. 8398

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820

Karlstraße 10 ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in ruhigem Hause für 30 Mark monatlich, und 1 große Mansarde zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 14762

Kellerstraße 5 ist ein leeres Part.-Zimmer zu verm. 15025

Lehrstraße 1a zwei möblierte Parterrezimmer, separater Eingang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10950

Louisenstraße 7 sind auf den 1. November 2 möblierte Parterrezimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Treppen. 15034

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 3 ist die möblierte **Bel-Etage** mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 14 2 unmöblierte Zimmer an einen ruhigen, soliden Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 12664

Michelsberg 20 eine heizb. Mansarde sofort zu verm. 14642

Moritzstraße 6, 2. Etage I, ein auch zwei ineinandergebende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433

Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden u. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428

Mühlgasse 2 ist der erste Stock, bestehend in 5 schönen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April 1887 zu vermieten. Näh. Parterre. 13900

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Platterstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar 1887 zu vermieten. Näheres bei Metzgermeister **Herberich**. 13440

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Tannusstraße 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465

„Berliner Hof“, Taunusstrasse 1,

Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmplatz 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wörthstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 11544

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause Philippstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei

G. Steiger, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Daselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713

Eine sehr schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, ist **Emserstraße 20a** im 4. Stock zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Bäckermeister Waldaner, Marktstraße. 13393

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Verwalter Schmidt daselbst. 3107

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. St. 4327

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Nerostraße 22. 14102

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16772

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Rheinstraße 47. 14010

Möblierte Bel-Etage, hochelegant, komfortabel, unmißbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871

Möbl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon u. s. w., sehr billig zu vermieten Morisstraße 50, Parterre rechts. 14757

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Dambachthal 8. 14144

Schön möbl. Zimmer zu verm. Vehrstraße 33, 1. St. h. 14990

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Zwei feinmöbl. Zimmer Friedrichstraße 10, zwei Treppen rechts. 10268

Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben Taunusstraße 7, 2 Treppen links. 12350

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 Mk. zu vermieten Hellmündstraße 56, 2 Etage rechts. 12705

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3, 2 St. 14335

1 auch 2 gutmöbl. Zimmer z. vm. Philippstraße 8, 3. St. 12674

1 oder 2 möblierte Zimmer in ruhigem Hause nahe den Bahnhöfen zu vermieten. Näh. Exped. 12651

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen) Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf gleich zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 11131

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustr. 20, 2. St. 10552

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181

Ein großes, schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Geisbergstraße 11. 12324

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Webergasse 58, 1. Etage. 9020

Ein gutmöbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1. St. 14878

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2. St., r. 13370

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Steingasse 3, 2. St. r. 13871

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten Delaspéestraße 1, 4. Stock. 14881

Ein großes, schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Römerberg 32, 2. Stock. 12996

Ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten Adlerstraße 28. 14342

In gutem Hause ein sonniges Alkovenzimmer an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 14311

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. H. Webergasse 10. 14464

Schön möbl. Parterrezimmer mit Pension zu vermieten Heleneustr. 2, Ecke der Bleichstraße links. 14160

Ein großes, schön möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Röderstraße 13, 1. Etage hoch. 9993

Ein freundliches, separates Zimmer mit oder ohne Bett sofort zu vermieten Saalgasse 8 im Seitenbau. 13174

Möbl. Zimmer zu vermieten Römerberg 1, 2. St. h. 14819

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich oder später zu vermieten Bleichstraße 14, 3. Stock. 14773

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, 1. St. 14998

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 19, 1. St. 14880

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Bleichstraße 10. 15002

Möbl. Zimmer billig zu verm. Mehrgasse 16, 2. St. h. 15030

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 9, 1. 15028

Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis und gute Kost erhalten Mehrgasse 14. 14947

Zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 13495

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 13442

Möblierte Mansarde zu verm. Mauergasse 10, 3. St. h. 14568

Einf. möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstr. 9, 1. St. r. 13702

Laden, neu hergerichtet, mit oder ohne Wohnung auf 1. November oder später zu vermieten Dranienstraße 4. 14620

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 10373

Ein schöner **Laden** in bester Lage der Stadt, für eine Bäckerei sich eignend, mit Backofen-Einrichtung, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 15022

In meinem **Neubau Michelsberg 18** ist noch ein **Laden** mit Ladenzimmer und verschiebene Wohnungen zu vermieten. Jean Weidmann, Mehger. 15023

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verk. 10828

Anst. Mann kann z. 15 b. Wts. schlafst. erh. Adlerstr. 31, I. 13996

Anst. Leute erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 5, 2. St. 14486

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 1, 1. St. h. 13229

Ein Arb. erh. Kost u. Logis Hellmündstr. 41, St. h., Dachl. 14028

In **Gau-Algesheim** ist ein **Wohnhaus**, enthaltend acht Zimmer mit Zubehör, Keller und Garten, in schönster Lage mit herrlicher Aussicht auf den Rheingau, ganz oder getheilt auf sofort oder Ostern zu vermieten. Näh. bei Fräulein

Margaretha Wallenstein in Gau-Algesheim. 139

„Villa Monbijou“, Erathstrasse 11,

dicht am Curhause. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

Comfortable Home for the winter, offered to a few ladies and gentlemen. Good sunny rooms. English table. Terms moderate. — **Neuberg 10.** 14178

Herren-Hüte,

sämtliche Neuheiten,

sehr große Auswahl eleganter Formen.

10778

Adolf Kling, 2 Kirchgasse 2.

Reparaturen und Veränderungen
an Pelzfachen, sowie Einfüttern von Herren- und Damen-
mänteln, Neufüttern und Aufarbeiten von Muffen, Um-
arbeiten von Boa's zu Stragen u. s. w. werden schnell und
billig ausgeführt.
R. Kricheldorf, Goldgasse 18,
14479 gegenüber der „Muckerhöhle“.

Berliner Stimmungsbilder. *

Etwas von den Berliner Theatern, einst und jetzt.

Für die Berliner Theater ist jetzt ihre beste, ihre „goldene“ Zeit angebrochen, das Weihnachtsfest wirkt noch nicht seine im Zeichen des Sparens stehenden Schatten voraus und schränkt noch nicht den Besuch der Vergnügungen ein, auch die eigentliche gefällige Saison schiebt mit lustigen Tanzarten, mit lockenden Diner- und Souper-Einladungen noch keine hindernde Scheidewand zwischen Bühne und Salon, die durch die sommerliche Ruhe geträugelten Nerven der Großstädter sind noch nicht so angegriffen, wie es binnen wenigen Wochen der Fall sein wird, und so bewirken denn all' diese Factoren eine ausgezeichnete Frequenz der verschiedenen Theater und die Mehrzahl ihrer Directoren reißt sich schmunzelnd die Hände bei der abendlichen Revision der Kassenrapporte. Gastspiele und Novitäten, wozin man blickt; im „Wallner-Theater“ erweckt Schwanhöfer, im „Velle-Alliance-Theater“ die „nimmer alte“ (denn „ewig-junge“ wäre doch nicht ganz richtig mehr!) Geisterfänger frohe Nachstürme, im „Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater“ geht der „Nachtwandler“ vor vollem Auditorium seinen einsamen Weg, und im „Walhalla-Theater“ lapern sich die „Piraten“ die Kunst eines zahlreichen Publikums, das „Residenz-Theater“ entrollt vor vielen Witzbegierigen das pikante Leben eines „p'ichuten Parfiers“ und auf die häufig genug bereits angeläufigen Novitäten des „Deutschen Theaters“ und Schauspielhauses wartet eine nach Tausenden zählende Schaar Neugier- — pardon Kunstbegieriger. Damit ist die Zahl der Berliner Theater noch bei Weitem nicht erschöpft, es folgen „Victoria“, „Central“, „Ostend“, „Königsstädtisches Theater“, und ihnen schließen sich die minorum gentium auf dem Gebiete Thalia's an, denn Berlin verfügt ja über weit mehr als zwanzig Bühnen.

Zwanzig und mehr Bühnen! Und das Echo des Ausrufes lautet: und für diese das Publikum und für letzteres fesselnde Novitäten.

Wie rasch ist doch auch auf diesem Felde Berlin emporgeschossen! Einhundert Jahre zurück, da befand sich „Herrn Döbberlin's Schauspielhaus“ auf einem winkligen Hofe der Behrenstraße, und ein damaliger Besucher Berlins schreibt: „Döbberlin's Theater ist so klein, daß sich einige seiner Schauspieler sorgfältig in Acht nehmen müssen, damit die Wolken des Himmels nicht in ihren Haaren hängen bleiben; ich sah Bäume auf der Bühne, die den Schauspielern fähig zu Spazierstöcken dienen konnten.“ — Auf dieser kleinen Bühne aber wurden Lessing's Werke aufgeführt und die Berliner strömten in das Theater, um „Minna von Barnhelm“, um „Emilia Galotti“ zu sehen, — wohl gemerkt ist unter diesen „Berlinern“ nur der Bürgerstand zu verstehen. Und nur vier Decennien zurück, da existierte in Berlin neben dem Schauspiel- und dem Opernhaus nur noch das „Königsstädtische Theater“ und neben letzterem noch eine „Volksbühne“, die sich vor dem Brandenburger Thor dicht am Thiergarten befand und aus einem bunten Bretterhäuschen bestand, welches recht anzüglich die „wackelnde Wand“ benannt wurde. Die ganze Truppe bestand aus einer Familie, das Eintrittsgeld belief sich auf 1 1/2 Silbergroschen und dafür durften denn auch die Zuschauer, die den ärmsten Ständen angehörten, auf hölzernen Bänken oder — auf der Erde sitzen. Wieviel Einwohner hatte denn damals Berlin? — höre ich fragen. Nun, so etwas über

400,000! Bei dieser Ziffer aber hat es ungemein schwer gehalten, neben dem Königl. Theater ein zweites in's Leben zu rufen, eben jenes „Königsstädtische“, welches nur „Vaudeville“, Volks-Lustspiele, Melodramen und kleine komische Opern, kurz, jene Werke aufzuführen durfte, welche vom Schauspielhaus und der Oper verschmäht wurden. Es würde uns zu weit führen, hier auf die hochinteressante Geschichte dieses Theaters einzugehen, erwähnen wollen wir nur, daß, nachdem es von Cers, einem Manne, der weder lesen noch schreiben konnte, begründet worden, ihm die Concession von einem Comité abgepachtet wurde, er es aber schließlich (man sagt, mit materieller Hilfe des Königs) zurückkaufte. Eine Zeit hindurch der komischen Oper gewidmet, deren glänzendster Stern Henriette Sontag war, — damals besucht von den höchsten Kreisen der Hauptstadt — brachte die Bühne später Volksstücke von Holtei, Angelh, Ratmund und Anderen. Die Besucher entstammten fast ausschließlich dem Bürgerstande, und dieser sowohl wie alle Kreise der Residenz interessierten sich so lebhaft für sämtliche Theatersachen, für jede außergewöhnliche Rollenbesetzung, für jeden noch so wichtigen Coullissenklatsch, daß deshalb die schärfsten Fehden, die erregtesten Debatten stattfanden. Freilich war ja die schläfrige „politiklose“ Zeit daran schuld, aber auch nach den 1848er Stürmen wurde es nicht anders, man spektakelte etwas mehr im Theater und amüsierte sich bei „Vater Gräbert“ in der fernen Waldemarstraße, einem originellen „Theater- und Tingeltangel-Local“, berühmt durch die komischen Neben seines Besitzers und durch die großen „Butterstullen“ seiner Gattin. Hierbei fällt mir denn auch eine Bemerkung der „seligen Mutter Gräbert“ ein, die indirect mit dem verstorbenen General-Intendanten von Hülken zusammenhängt und meines Wissens noch nicht bekannt geworden ist. Als Herr von Hülken mit mancherlei scharfen Maßregeln sein Regime übernommen, erzählte ein Stammgast des Gräbert'schen Locals der „Mutter Gräbert“ von diesen Neuerungen, mit dem Hinzufügen, daß nun das Schauspielhaus ihrem Theater tüchtige Konkurrenz machen würde. „Mutter Gräbert“, die gerade vor dem Beginn der Vorstellung beim „Stullen-schmierer“ war, fuhr immer zorniger mit dem Messer in das gewaltige Brod hinein und rief endlich wütend aus: „Ach wat, und wenn der Hülken Allens kann, so'ne große Stullen kann er doch nich jeben!“ — Neben anderen Elementen besuchten auch die Bürgerkreise stark das Gräbert'sche Theater.

In welches Theater gehen aber heute die mittleren Bürgerklassen, die Handwerker und Gewerbetreibenden, die kleineren Beamten und Kaufleute? Wir fürchten, fast in keines! Bei den Theatern ersten Ranges sind die Billetpreise zu hoch und auch die Stücke dürften kaum den Gefallen der Besucher aus jenen Kreisen finden; nur im „Wallner-Theater“ fühlen sie sich wohl, aber auch hier ist das Entrée zu theuer. Nun verfügt Berlin über drei Bühnen, die man nach ihren Billetpreisen wohl als „Volks-Theater“ bezeichnen könnte. Da ist zunächst das „Central-Theater“ im Südwesten der Stadt, dessen meist recht alberne Stücke durch ein gut eingespieltes Ensemble viele Wiederholungen erleben, dann ist nenerdings das „Königsstädtische Theater“ unter Direction von Emil Thomas im Centrum (am Alexanderplatz) eröffnet worden und bringt in guter Darstellung ältere Stoffe (da es an neuen fehlt) zur Aufführung, schließlich ist noch das „Ostend-Theater“ im Osten, welches nach vielfachen Wandlungen jetzt wieder zu einer rechten Volksbühne werden soll. „Die Botenschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube“, auch die entfernte Lage des Theaters ermöglicht den Besuch nur aus wenigen Stadttheilen. Ein eigentliches Volkstheater im besseren Sinne des Wortes besitzt also Berlin nicht, ein Theater, welches die klassischen Stücke, welches neuere und ältere Werke gesunder Tendenz aufführt zu mäßigen Eintrittspreisen, ein Theater, dessen Lage möglichst im Mittelpunkt der Stadt sein müßte. Wie nöthig wäre eine solche Bühne aber für die Hauptstadt! — Könnte ein solches Theater aus sich selbst heraus bestehen? Nein! Das sagt ein Blick auf die bloßen Tageskosten der Berliner Theater, welche z. B. beim „Residenz“ 800 Mk., beim „Walhalla-Theater“ sogar 1200 Mk. betragen. Ein Volkstheater könnte daher nur mit nicht unbedeutender staatlicher Hilfe existiren, und wäre eine derartige Unterstützung denn so schlimm, wo von Seiten des Staats so ungemein viel für Museen und Gallerien, die doch nicht allein für die „oberen Behtausend“ berechnet sind, sondern auch der Volksbildung und -Gefittung zu Statuen kommen sollen, gethan wird? — Und noch Ems kommt hinzu, ein Theater, welches staatliche Hilfe erhält und gewissermaßen dadurch zu einem Staats-Institut wird, übt auf Viele noch eine besondere Anziehungskraft aus; man sieht das ja beim Schauspielhaus, welches, wenn es ein Privat-Theater wäre, bei Weitem nicht so besucht werden würde, wie es jetzt der Fall.

Ob der schöne Traum wohl einstmals in Erfüllung gehen wird? — Wir wünschen es, aber — wir glauben es nicht!

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Montag den 18. October a. c. Vormittags 11 Uhr werden in dem städtischen Bauhause Marktstraße 5 drei gut-erhaltene, 2 flügelige Hothore von Holz, 3,20 Meter hoch und 2,60 Meter breit; zwei desgleichen, 2,90 Meter hoch und 3,40 Meter breit; ein 3 flügeliges Remisenthor; ein großer Cylinder-Füllhofen, zur Beheizung von Sälen u. geeignet; ein großer Säulenofen; ein Kesselring von Sandstein (Waschkessel-Kranz) und ein Wasserstein gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 11. October 1886. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Carl Christmann sen. von hier und August Müller und Ehefrau Elise, geb. Christmann, von Heidelberg, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rath-haussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 2070 des Lagerb., 7 Ar 36,50 Du.-M. Wiese „Kerthol“ 1r Gew. zwischen Elisabeth Kimmel und Maximilian Goldschmidt Wittwe;
- 2) No. 2085 des Lagerb., 15 Ar 90,25 Du.-M. Wiese „Kerthol“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Magi-milian Goldschmidt Wittwe;
- 3) No. 2092 des Lagerb., 29 Ar 79,50 Du.-M. Wiese „Kerthol“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und der Stadt Wiesbaden;
- 4) No. 2106 des Lagerb., 8 Ar 32,50 Du.-M. Wiese „Kerthol“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Käsebie- r Wittwe, einem Weg und einem Bach;
- 5) No. 2129 des Lagerb., 17 Ar 69,25 Du.-M. Wiese „Alterweiher“ 2r Gew. zw. Ludwig Beyerle und Carl Christmann jun.;
- 6) No. 2407 des Lagerb., 24 Ar 80,50 Du.-M. Wiese „Kornentriest“ 3r Gew. zw. Gebr. Esch und Georg Thon;
- 7) No. 3163 und 3164 des Lagerb., 15 Ar 31 Du.-M. Acker „Unter Pflasterbrück“ 2r Gew. zw. Christian Schlichter Erben und einem Weg;
- 8) No. 3536, 3537, 3538 und 3539 des Lagerb., 1 Hectar 42 Ar 98,75 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Joh. Philipp Schmidt und Jonas Schmidt Wittwe;
- 9) No. 3752 des Lagerb., 21 Ar 44,50 Du.-M. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw. Ludwig Machenheimer und Anton Westenberger;
- 10) No. 4156 des Lagerb., 20 Ar 44 Du.-M. Acker „Vor dem Haingraben“ 4r Gew. zw. einem Weg und Jonas Kimmel;
- 11) No. 4267 und 4268 des Lagerb., 70 Ar 47 Du.-M. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Karl Röll;
- 12) No. 4344 des Lagerb., 73 Ar 75,75 Du.-M. Acker „Im Haingarten“ 3r Gew. zw. Heinrich Kimmel und Jacob Stuber;
- 13) No. 2/4612 des Lagerb., 8 Ar 92 Du.-M. Acker „Galgens-feld“ links der Eisenbahn zw. Wilhelm Bücher und dem Staatsfiscus;
- 14) No. 4792 des Lagerb., 44 Ar 29,75 Du.-M. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Johann Georg Lendle und dem Bach;
- 15) No. 5019 des Lagerb., 32 Ar 49,75 Du.-M. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Philipp Scheffel und Peter Mondel;
- 16) No. 5136 des Lagerb., 16 Ar 83 Du.-M. Acker „Schier- steinerlach“ 3r Gew. zw. Carl Trapp und Carl von Reichenau;
- 17) No. 1/5472 des Lagerb., 9 Ar 97,50 Du.-M. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. zw. Daniel Kraft und Helmuth von Habeln;
- 18) No. 5524 des Lagerb., 15 Ar 59,75 Du.-M. Acker

- „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Klein und Carl Christmann und August Müller;
- 19) No. 5525 des Lagerb., 38 Ar 87,25 Du.-M. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Christ- mann und August Müller und Jonas Schmidt Wittwe;
 - 20) No. 6724 des Lagerb., 20 Ar 67 Du.-M. Acker „Riethe- berg“ 2r Gew. zw. Math. Stülger und Christian Birk und Conf.;
 - 21) No. 6807 des Lagerb., 24 Ar 31 Du.-M. Acker „Akel- berg“ 1r Gew. zw. einem Graben und Ulrich Hane, Baumstück;
 - 22) No. 7257 des Lagerb., 1 Hectar 45 Ar 24 Du.-M. Acker „Kaltberg“ 4r Gew. zw. Adam Blum und der Stadt Wiesbaden, Baumstück;
 - 23) No. 7281 des Lagerb., 6 Ar 43,25 Du.-M. Acker „Keroberg“ 2r Gew. zw. Carl Christmann sen. und Fossard de Villebonne Wittwe, Baumstück;
 - 24) No. 7520 des Lagerb., 10 Ar 90,50 Du.-M. Acker „Königstuhl“ 8r Gew. zw. Wilhelm Koch und Philipp Klärner, Baumstück;
 - 25) No. 7728 und 7729 des Lagerb., 70 Ar 82 Du.-M. Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Carl Christmann sen. und Andreas Daniel Kimmel, Baumstück;
 - 26) No. 7860 und 7861 des Lagerb., 32 Ar 90,00 Du.-M. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Philipp Heymann jun. und Marie Eleonore Stuber;
 - 27) No. 1/4612 des Lagerb., 4 Ar 69,75 Du.-M. Acker „Galgensfeld“ zw. der Firma Münzel & Comp. und dem Staatsfiscus.

Das Grundstück pos. 22 wird zuerst in sechs Parzellen von ca. 1 Morgen (25 Ar) und dann ganz ausgebaut.

Wiesbaden, den 14. October 1886.

15087

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 18. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben des Moritz Joseph Löffler von hier folgende Mobilien, als:

2 vollständige Betten mit Kopfkissen, 1 2thüriger Kleiderschrank, Kommoden, Nachtschränke, Kanapés, Stühle, Sessel, 1 Ausziehtisch, 1 Taschenuhr, Wand- und Standuhren, Bilder, Spiegel, Weißzeug, 1 Küchenschrank, Jagdutenfilien, kupfernes und zinnerne Geschirr, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe, 2 Riegen, mehrere Centner Heu, Hacken, Sägen, Aegte u. u.,

in dem Hause Blatterstraße 24 dahier gegen Baar- zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. October 1886. Im Auftrage:

15077

K a u s, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 18. October cr. Vormittags 10 Uhr werden im kleinen Saale Schulgasse 10 (im „Storchneft“) in Wiesbaden im Auftrag des Rechtsanwalts Herrn Selig- john dahier, aus der Concursmasse der Firma Abels- Meurer Waaren-Vorräthe, als:

72 lackirte Eimer, 51 Waschküpfeln, 12 Spülwannen, 1 Kiste Weißblech, ca. 155 Platten Weißblech, 9 Tafeln Zink, 5 Tafeln Nickelblech

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. October 1886.

280

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. I. Mts. Morgens 10 Uhr wird im hiesigen Rathhause der Keller unter dem neuen Schulhause verpachtet.

Eltvile, den 15. October 1886.

Der Bürgermeister.

381

Bott.

Bekanntmachung.

Montag den 18. October 1. Jg. Mittags 12 Uhr
wird auf freiwilliges Anstehen in dem Versteigerungs-Local
Michelsberg 9 hier

eine Fahrkabine

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. October 1886.

280

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Preuss. Lotterie-Loose

2. Klasse 175. Lotterie (Ziehung 9.—11. November 1886)
versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 124, $\frac{1}{2}$ à 62, $\frac{1}{4}$
à 31, $\frac{1}{8}$ à 15,50 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 208,
 $\frac{1}{2}$ 104, $\frac{1}{4}$ 52, $\frac{1}{8}$ 26 Mark), ferner kleinere Antheile mit
meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Brief.
Original-Loosen pro 2. Klasse: $\frac{1}{10}$ 7,80, $\frac{1}{32}$ 3,90, $\frac{1}{64}$ 1,95
Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{10}$ 13, $\frac{1}{32}$ 6,5, $\frac{1}{64}$
3,25 Mark). (H 16152).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W.,
Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868).

362

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause 6 Saal-
gasse 6 ein

Schreiner-Geschäft

etabliert habe, und halte mich einem verehrlichen Publikum in
allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung
reeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

15037

Carl Christ, Schreiner.

Ein vollständiges Bett billig zu verkaufen Nerostraße 28,
Hinterhaus. 15062

Kanarienvogel à St. 4 Mk. u. eine Kinder-Badewanne
(fast neu) zu verkaufen Faulbrunnenstraße 11, Hinterh. 15082



Zu kaufen gesucht ein kleineres, herrschaft-
liches, gut gebautes Haus mit Garten
in gesunder, freundlicher Lage. Gefällige
baldige Offerten unter A. S. 40 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 15083

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein gestickter Kinder-Pantoffel in der Röder-
allee. Bitte abzugeben Nerostraße 5, 1. Stod. 15106

Verlaufen

hat sich am Freitag den 15. d. Mts.
Vormittags im „Bahnhof“ zwischen
Kanzelbuche, Bahnhofkopf und Neroberg ein
kleiner schwarzer Hund (Terrier). Derselbe
hat braune Pfoten und Augenbrauen und hört auf
den Namen „Flink“. Wer den Hund abliefern oder über ihn
Auskunft ertit, erhält sehr gute Belohnung bei Westphal,
„Badhaus zum Spiegel“. 15038

Zugelaufen ein Jagdhund, braun mit weißer Brust
und halbweißer Schnauze. Abzuholen bei
Feldhüter Kaiser in Bierstadt. 15130

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als verloren: ein altes Rehfell, ein metallenes Armband, ein Laternen-
stiel, eine Schere, ein lebernes Damentäschchen, ein weißes Taschentuch,
gez. C. J., ein Dienstbuch auf den Namen Maria Weyer; als zuge-
laufen: ein gelber Hund, ein mittelgroßer Hund, weiß mit schwarzen
Flecken; als verloren: ein schwarzlebernes Portemonnaie mit ungefähr
100 Mk. und einer goldenen Brosche, ein Siegelring mit grünem Stein,
ein Taschentuch, gez. H., ein Bleistift in Neusilber gefaßt, ein silberner
Ohrring, ein goldenes Armband mit einem goldenen Herzchen, ein silbernes
Stellenarmband mit einer französischen Münze, ein silberner Ohrring mit
Steinen besetzt, ein silbernes Armband mit 3 Bögen, ein schwarzlebernes
Portemonnaie mit Knöpfchenverschluß und 6 Mk. Inhalt, eine goldgefäzte
Nasikbrosche, ein schwarzer Spitzenhaub, ein goldenes Gliederarmband.

**CRÈME SIMON**

wird von den berühmtesten Aerzten in Paris
empfohlen und von der eleganten Damenwelt
allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche
Product beseitigt in einer Nacht alle Frost-
beulen, Lippenrisse, ist unerseßlich gegen aufgesprungene
Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut
blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das Poudre Simon und die Crème à la Crème Simon
besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüg-
lichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder J. Simon, 36, rue de Provence, Paris

Vorräthig bei den Coiffeurs und in den Parfümerien. 15134

6 verschiedene Oefen, 4 gemauerte Herde, 18 ver-
schiedene Vorfenster sind billig zu verkaufen. Näheres
Adlerstraße 53, 3. Stod. 15059

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst-
geliebte, gute Gattin, Mutter, Tochter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Frau Josefine Franziska Alsbach,

geb. Zobus,

gestern Abend um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr zu sich zu rufen.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franz Alsbach.

Wiesbaden, den 16. October 1886.

Statt jeder besonderen Einladung theilen wir Ver-
wandten, Freunden und Bekannten mit, daß die Be-
erdigung Montag den 18. October Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr
vom Sterb. Hause, Lannusstraße 10, aus stattfindet. 15114

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht von dem Hinscheiden meiner unvergeßlichen Frau,

Anna Schade, geb. Fritz.

Die Beerdigung findet Montag den 18. d. Mts.
Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause (alter Fried-
hof) aus statt.

Wiesbaden, den 15. October 1886.

Der trauernde Gatte:

15067

Karl Schade und Kinder.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir
die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Gatte
und Vater,

Heinrich Külpp,

gestern Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen sanften Tod
von seinem langen und schweren Leiden erlöst wurde.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauern-
den Hinterbliebenen

Maria Külpp, geb. Minor.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags

4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße 17, aus statt.

Wiesbaden, den 16. October 1886.

15054

Lebensversicherung.

Eine der bestfundierten Institute für Lebensversicherung hat den Posten eines **Vertreters** für Wiesbaden zu besetzen.

Böchster bisher erzielter Gewinn-Überschuss.
Billigste Kriegsversicherung für Militärs aller Grade.
Nur sehr gut beleumundete, **thätige** Personen wollen ihre **Adresse** unter „**Lebensversicherung**“ im Bureau des „**Tagblatts**“ abgeben, wo sie ein Directionsbeamter der Anstalt abholen wird.
15064

Zu verheirathen wünscht sich ein **Kaufmann, Disponent** einer großen Fabrik in **Leipzig**, **Kenntniß reich** und mit edlem Gemüth, Ende Dreißiger, angenehme Persönlichkeit, dem Gelegenheit gegeben ist, sich vortheilhaft betheiligen zu können. Gebildete Damen, welche etwas Vermögen besitzen, werden gebeten, recht gemeinte Offerten unter **L. W. 319** „**Invalidentauf**“ **Leipzig** niederzulegen. (J. L. 16319) 334b

Ein gutheizender, kleiner **Porzellanofen** billig abzugeben.
Näh. Expedition. 14759

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Tüchtige Verkäuferin sucht, gestützt auf prima Referenzen, Engagement. Offerten unter **P. 13** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 15099

Eine Näherin empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern. Näh. Saalgasse 34, Hinterhaus, 2 Stiegen. Dasselbst empfiehlt sich eine Frau im Nähsen und in Abreibungen. 15131

Ein Mädchen f. Beschäft. im Kleidermachen u. Ausbessern mit Maschine (1 Wt. per Tag). Näh. Wellrichstraße 2, Stb. r. 15053

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Näh. Schulgasse 10, 2 Stiegen hoch. 15066

Stelle suchen Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für allein, alle mit guten Zeugnissen. Näh. durch **Fr. Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 15096

Perfekte und feinhürgerliche Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 15104

Eine Person gezeigten Alters, mit Sprachkenntnissen, welche den Haushalt gründlich versteht und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, Führung des Haushaltes, oder zu Kindern. Näh. Exped. 15047

Ein einfaches Hausmädchen, das etwas zu kochen versteht, sucht Stelle. Näh. bei Kochfrau Schloffer, Friedrichstr. 29. 15084

Ein Fräulein gezeigten Alters, welches langjährige Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle auf 1. November zur Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Exped. 15085

Ein Fräulein aus besserer Familie sucht baldigst Stelle als Stütze der Hausfrau, zu kleineren Kindern oder zu einer einzelnen Dame, am liebsten in einer Beamtenfamilie. Näheres durch **Ritter's Bureau**. 15104

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15101

Ein junger Mann mit sehr guter Schulbildung sucht **Lehrlingsstelle** in einem Engros-Geschäft oder auf einem Comptoir. Gef. Offerten bittet man **Taunusstraße 45** im Laden abzugeben. 15105

Ein moralischer, zuverlässiger Mensch sucht wegen Abreise seines Herrn auf Ende October eine Stelle als angehender Diener, Hausbursche oder Ausläufer für ein größeres Manufakturgeschäft. Auskunft wird erteilt Adelsheidstraße 54, I. 15075

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen für einige Stunden täglich für Geschäftsausgänge gesucht Goldgasse 18. 15071

Feinhürgerl. Köchin, Hausmädchen, Mädchen für allein empfiehlt d. Bureau **Ries**, Marktstr. 12. 15123

Gesucht 4 feinhürgerliche Köchinnen, 1 Köchin für Privathotel und 6 tüchtige Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15101

Ein Fräulein mit Sprachkenntnissen als **Bonne**, welche in der Musik unterrichten kann, sucht 15104

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15104

Eine junge, gebildete Dame von vortheilhafter Erscheinung findet angenehme Stellung als **Gesellschafterin** in einer Familie. Offerten mit Photographie unter **v. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15042

Gef. ein braves Dienstmädchen Herrngartenstr. 4, 2 Tr. 15043

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Michelsberg 10. 15094

Gesucht ein gezeigtes Mädchen, das die Küche versteht, zur Führung eines kleinen Haushaltes durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15101

Einige Mädchen, welche bürgerlich kochen können, mit guten langjährigen Zeugnissen, sucht **Ritter's Bureau**. 15104

Kellnerin, 1 gebiegene, anst., 2 gute Köchinnen, 1 feineres Stubenmädchen, bessere Hausmädchen, Mädchen, welche feinhürgerlich und bürgerlich kochen können, als solche allein für hier und auswärts, 1 einfaches Kinder mädchen und Mädchen für alle Arbeiten gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 15080

Gesucht 3 Kellnerinnen durch d. Bur. „**Germania**“. 15101

Ein Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 7. 15102

Mehrere **Kellnerinnen** sucht **Ritter's Bureau**. 15104

Tüchtige Colporteuere

auf Bilder, Kalender und Zeitschriften sucht **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 15125

Gastwirthschaft. **Bäcker** sofort gesucht oder solbige im Bureau **Ries**, Marktstraße 12, Hinterhaus. 15129

Ein jüngerer Bursche, welcher mit Pferden umgehen kann, wird gesucht im „**Karlsruher Hof**“. 15076

Ein tücht., gewandter Kellner gesucht „**Kaiser-Halle**“. 15072

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gesuche:

Ein Gesellschaftslocal

(3 bis 5 Zimmer)

wird in einem Restaurant oder in unmittelbarer Nähe eines solchen, möglichst im Mittelpunkt der Stadt, von einem größeren Verein für sofort oder für später zu mietben gesucht. Tägliche Frequenz kann zugesichert werden. Offerten unter Chiffre „**Club**“ an die Exped. erbeten. 182

Gesucht werden auf gleich zwei heizbare, leere **Zimmer**, Offerten unter **M. A. 57** mit Preisangabe an die Exped. 15112

Eine Dame mit Kind sucht 1—2 gut möblierte Zimmer mit Pension und Familienanschluss in guter, freier Lage zu nicht hohem Preise. Off. unter **W. T. 39** an die Exped. 15127

Angebote:

Lehrstraße 1a kleines, möbliertes Zimmer zu verm. 15090

Oranienstraße 13, 2 Stiegen hoch, ist ein gutmöbliertes Zimmer mit Pension in feiner Familie an zwei Damen oder einen Herrn abzugeben. 15061

Taunusstraße 43 ist eine kleine Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute per 1. Januar, event. auch früher zu vermietben. 15086

Wellrichstraße 11 sind 2 ineinandergehende Zimmer, Sonnenseite, gleich oder später zu vermietben. 15013

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermietben Schwalbacherstraße 9, 2. Stod. 15079

Parterre-Zimmer mit separat. Eingang zu verm. Mühlg. 2. 15121

Anst. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Mehrgasse 19 im Gemüsel. 15120

Reinliche Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Römerberg 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 15097

Ein reinf. Arbeiter erh. Logis Helenenstraße 6, Frontsp. 15095

Todes - Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach längerem Leiden im 84. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Grosstante,

Fräulein **Frieda von Tschudi.**

Dieses zeigen statt jeder besonderen Mittheilung um stille Theilnahme bittend an

Im Namen der Hinterbliebenen:

Julie von Tschudi, geb. Weltner.

Caroline von Stock, geb. von Tschudi.

Wiesbaden, den 16. October 1886.

Die Beerdigung findet **Montag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** von der Kapelle des alten Friedhofes aus statt. 15035

Befanntmachung.

Da das, die unterzeichnete Privat-Post benutzende Publikum, vielfachen Anfragen zufolge, noch im Unklaren darüber ist, bis zu welchem Zeitpunkte die aufgegebenen Briefe in den Händen der Adressaten sein müssen, so geben wir nachstehend eine Uebersicht über die Briefkastenentleerung und Briefbestellung der Privat-Post:

Entleerung der Briefkasten.	Beginn der Briefbestellung.	Ende der Briefbestellung.	Der Brief muß dem Adressaten übergeben sein spätestens:
Vormittags: 7 Uhr.	Vormittags: 8 Uhr.	Vormittags: 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Vormittags: 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
9 $\frac{1}{2}$ "	11 "	Nachmittags: 1 "	Nachmittags: 1 "
Nachmittags: 12 $\frac{1}{2}$ "	Nachmittags: 3 "	" 5 $\frac{1}{2}$ "	" 5 $\frac{1}{2}$ "
" 4 "	" 6 "	" 8 "	" 8 "
" 7 $\frac{1}{2}$ "	" 8 "	" 10 $\frac{1}{2}$ "	" 10 $\frac{1}{2}$ "

Wir bitten das verehrliche Publikum ganz ergebenst, uns von jeder verspäteten Zustellung gütigst Mittheilung machen zu wollen.

Wiesbaden, den 15. October 1886.

Wiesbadener Transport-Anstalt (Privat-Post). Ludwig.

15056

Restaurant Kaiser-Halle.

Neue Sendung vorzügliches Culmbacher Exportbier in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig. 15063

M. Anerbach,

Delaspéestrasse 1, Wiesbaden, Delaspéestrasse 1, zeigt den Empfang einer reichen Auswahl englischer, französischer und der besten deutschen Fabrikate an und offerirt in feinsten Ausführung unter Garantie:

Einen Winter-Anzug aus feinstem deutschen Fabrikate zu 75 Mk.,

" " " dem besten englischen Cheviot zu 75 Mk.,

" " " dem besten schottischen Fantasiestoff zu 80 Mk.,

einen Winter-Paletot in glatt zu 80 Mk.,

" " " Nouveauté zu 90 Mk., in Seide gefüttert 15 Mk. mehr.

Außerdem eine große Anzahl der besten Nouveautés in kleineren Resten zu sehr billigen Preisen. 15032

Vom 18. October ab sind meine Sprechstunden

Morgens: $\frac{1}{2}$ 9 bis 10 Uhr.

Nachmittags: $\frac{1}{2}$ 3 bis 4 Uhr,

Dr. Michelsen,
Frauenarzt.

15122

Garnirte Damen-Hüte, Modell-Hüte

in grösster Auswahl,
Plüsche, Sammet, Federn, Bänder,
Damen-Filz-Hüte in allen Formen und Farben zu 95 Pfg.,
empfiehlt billigst

P. Peacellier, 24 Marktstrasse.
Vorjährige Filz-Hüte per Stück 25 Pfg. 15049

Nur 3 Mark.

Elegante Knaben-Herbst-Anzüge.
S. Seelenfreund, Webergasse 52. 15041

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

von

Hüte,
garnirt und ungarnirt,
Federn, Blumen
etc. etc.

M. Jsselbächer,

Bänder,
Peluche, Samme,
Spitzen
etc. etc.

Marktstrasse 6 im „Chinesen“,

empfehl*et* alle Neuheiten der Saison zu mässigen Preisen.

Geschmackvoll garnirte **Modellhüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Damen-Costumes werden nach Maass angefertigt.

15019

Restaurant „Tivoli“.

Täglich frische Sendung **Austern** (Burnham Natives) per Dutzend **Mk. 2.50.**

Karl Herborn, Wilhelmstrasse 4.

15044

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Restaurant Kaiser-Halle.
 1874^{er} reiner Deidesheimer
 per Glas 25 Pfennig. 15069
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Rehgergasse No. 9, **Binger Weinstube,** Rehgergasse No. 9.
 Heute: **Has im Topf.** 15126

Weinstube

15046

von **Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5.**

Heute: **Plat du jour, Paprikahahnen mit Reis.**

Langgasse No. 22, **„Zur Gule“,** Langgasse No. 22.

Heute Morgen von 10 Uhr und Abends von 6 Uhr an:

Spansau

in und außer dem Hause. 15124



Restauration Nicolai,

100 Platterstrasse 100. 15016

Heute: **Metzelsuppe.**

Thüringer Breßkopf,

sowie verschiedener **Braunschweiger Würste**
 von jetzt ab wieder stets im Ausschnitt.

Gustav von Jan Wwe.,
 Michelsberg 22.

15117

Empfehle frisch eingetroffen: Feinste Ost-
 der Seezungen à Pfd. 1 Mk. 50 Pfg.,
 Cablian im Ausschnitt 70 Pfg., frisch abgeschlachtete Rhein-
 hechte 40 Pfg., desgleichen Fluss-Zander 1 Mk., Egmonder
 Schellfische 30 Pfg.
Johann Wolter,
 See- und Fischhandlung, Mauergergasse 10.
 15093

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse,

empfehl*et* sein grosses Lager in:

Damen- und Kinder-Hüten

in allen neuen Formen und Farben.

Geschmackvollste Garnirung.

Neuheiten

in

Strauss- und Fantasie-Federn, Blumen, Agraßen,
 Perl-Garnirungen etc.

Unübertroffenes Farben-Sortiment

in

seidenen Bändern, Sammtbändern,
 Sammten, Plüsch, Atlas und Satin-
 Merveilleux.

Nouveautés in Hut-Stoffen.

Stets Neuheiten

in

15058

Rüschen, Spitzen, Tüllen, Schlelern,
 Barben, Fichus und Negligé-Hauben.

Modell-Hüte in grosser Auswahl.

Ein neues, braunes **Damast-Kanape** ist für 40 Mark zu
 verkaufen Kirchgasse 7. 1510

Große Möbel-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag und nöthigenfalls die
 folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend, werden im

Römer-Saale, Wiesbaden, 15 Dobzheimerstraße 15,

20 complete Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Console,
 Spiegel, Bücher- und Küchenschränke, Garnituren,
 Waschkommoden und Nachttische, Secretäre, Nähtische,
 ovale und viereckige Tische, Stühle, Spiegel, Brandfeste,
 einzelne Sopha's, Herren- und Damen-Kleider, Küchen-
 geräthe, sowie 50 Original-Oelgemälde, darunter
 Werke von C. A. Deiker, Hofmaler Volker,
 A. Forstmann u. A.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

A. Berg, Auctionator.

3/4 gute Sperrflapläge sind für den Winter abzugeben. **Reflektanten** bitte ihre Adresse unter **A. A. 44** in der Expedition niederzulegen. 15060

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. October.

Geboren: Am 14. Oct., dem Längergehilfen Theodor Koller e. L., R. Elise Katharine. — Am 11. Oct., dem Ladierer Friedrich Licht e. S., R. Billy Theodor Friedrich Carl. — Am 10. Oct., dem Tagelöhner Philipp Ries e. S., R. Hermann. — Am 10. Oct., dem Tagelöhner Johannes Rau e. L., R. Anna Agnes Elisabeth.

Aufgeboten: Der verw. Hotelier Philipp Carl Arthur Berthold von hier, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Caroline Born von Ems, wohnh. daselbst.

Getraut: Am 14. Oct., Franziska, geb. Rosenbach, Ehefrau des Schreinergehilfen August Rämmer, alt 35 J. 8 M. 22 J. — Am 14. Oct., Jean, S. des Lumpenbändlers Philipp Ries, alt 2 J. 11 M. 5 J. — Am 15. Oct., der Rentner Friedrich Wächter, alt 86 J. 2 M. — Am 15. Oct., Bernhard Franz, S. des Schuhmachers Valentin Esfel, alt 9 J.

Königliches Standesamt.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. October 1886.)

Adler:

Zuckschwerdt, Fr., Buckau.
Taubes, Fbk., Warschau.
Hertz, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Hempel, Kfm., Dresden.
Metzler, Kfm., Hanau.
Schuster, Stuttgart.

Bären:

Puttfarcken, Lieut., Kiel.
Dacqué, Neustadt.

Belle vue:

de Romachéff, Petersburg.
Bevis, Fr., London.
Belmont, Alzey.

Schwarzer Bock:

Fischborn, Hotelbes., Hamburg.

Central-Hotel:

Spieß, Fr., Frankfurt.
Friesse, Secretär, Berlin.
Glaser, Direct. m. Fr., Köln.
Gans, Fr. m. 2 T. u. S., Hannover.
Hornstedt, Prediger, Offenbach.
Brenneren, Kfm., Basel.
Pohl, Ingen. m. Fr., Frankfurt.
Ruff, Fr. Notar m. T., Edenkoben.

Hotel Dahlheim:

Raquet, Fbk., Kaiserslautern.
Röder, Docubien.

Einhorn:

Wirtz, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Heidelberg.
Hesselbach, m. Fr., Schweinfurt.
Marens, Kfm., Pirmasens.
Wagner, Kfm., Frankfurt.
Loch, Kfm., Pirmasens.
Enderle, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Gütschow, Kfm., Berlin.
Landsberg, Kfm., Berlin.
Mauch, Kfm., Potsdam.

Englischer Hof:

Thomas, Banquier m. Fr., Janer.
Menzel, Amerika.

Grüner Wald:

Jungmann, Kfm., Iserlohn.
Paulmann, Kfm., Frankfurt.
Lotz, Kfm., Frankfurt.
Schuppert, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:

Lawrence, Fr. m. Tocht., London.

Goldene Kette:

Baum, Kfm. m. Fr., Ems.

Dr. Kempner's

Augenklinik:

v. Fransecki, Exc., Fr. General.
Erbach.

Nassauer Hof:

Dyes, Gen-Consul, Bremen.
Miethe, Direct., Magdeburg.

Curanstalt Nerothal:

Hering, Kissingen.

Nonnenhof:

Becker, Kfm., Göppingen.
Dorrr, Kfm., Frankfurt.
Kister, Kfm., Frankfurt.
Eichler, Kfm., Kassel.
Lanzendörfer, Kfm., Köln.
Grosse, Kfm., Doerschen.

Hotel du Nord:

Howard, m. Fr., England.

Hotel du Parc:

de Gersdorff, Baron Lieut., Kopenhagen.

Pfälzer Hof:

Wolf, Kfm., Meudt.

Walden-Hotel:

v. Möllinen, Exc., Graf, österreich.
Gesandter, Haag.
Vanselow, Wesel.
Koch, Rent. m. Fr., Reval.
Gillispie, Fr. m. Fam., Bonn.
Anderson, Rent., Glasgow.
White, Kfm. m. Fr., London.

Ritter's Hotel garni:

Halbey, Fr., Dillenburg.

Weisses Ross:

Ferstappen, Bracht.
Sissermann, Fr. Oberst m. Tocht., Petersburg.

Weisser Schwan:

Brinkmann, Major, Bockenheim.

Spiegel:

Neilgen, Fr., Bonn.
Mayer, Fr. m. Kind, Belfort.

Stern:

Friedrich, Kfm., Hamburg.

Tanne-Hotel:

Fanger, Kfm. m. Fr., Hannover.
Rheinen, Hptm. a. D., Pfaffendorf.
Winkler, Rent., Leipzig.
Schroeder, Dr. m. Fm., Solingen.
Fankre, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

v. Sachs, Graf, Gutsbes., Reims.
v. Jungensfeld, Frfrln., Darmstadt.
v. Löwenthal, Exc., General, Petersburg.
Danzant, Brüssel.

Hotel Vogel:

Schröder, Ingen. m. Fr., Thorn.
Loepel, Dresden.

Hotel Weiss:

Modersohn, Forst-Assessor m. Fr., Düsseldorf.

In Privathäusern:

Pension Fiserius:
Judson, Fr. m. 3 Töcht., Troy.
Blake, Fr., New-York.
Cowec, Fr., Troy.
Geisbergstrasse 4:
Elmer, Rev. m. Fr., Amerika.
Villa Germania:
Oppenheimer, England.
Buckland, Fr. m. T. u. Bd., England.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Amelia, oder: Der Maskenball“. Morgen Montag: „Nathan der Weise“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–6 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Mo gens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Mo gens 6 1/4 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 15. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	747.9	742.1	737.9	742.6
Thermometer (Celsius)	7.0	11.8	10.4	9.7
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	8.8	9.2	8.3
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	91	86	98	92
Windrichtung u. Windstärke	W. S.	S. S.	S. S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach. bedekt.	schwach. bedekt.	schwach. bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	Regen.	Regen.	9.0

Den ganzen Nachmittag und Abend fast anhaltender Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Mainz, 15. October. (Fruchtmarkt.) Bei dem Mangel an jeder äußeren Anregung zeigt das Geschäft in Brodfrüchten nach wie vor einen schleppenden Gang. Auf heutigem Marke blieben Angebot wie Nachfrage schwach und geschahen die geringen Umsätze zu unveränderten Preisen. In Gerste hat sich die Nachfrage nach feiner Brauware erheblich gesteigert und haben in Folge dessen die Preise für schöne, helle Qualitäten stark angezogen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 16 M. 50 Pf. bis 17 M., 100 Kilo Korn 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 13 M. bis 17 M. 50 Pf., Soronka-Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., amerikanischer Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., russischer Korn 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 75 Pf., Thüringer Chevalier-Gerste 17 M. bis 18 M.

Frankfurter Course vom 14. October 1886.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld 168 Km. — Pf.	Amsterdam 168.65 bz.
Dufaten . . . 9 " 46 "	London 20.895 bz.
20 Frk.-Stücke . . 16 " 15 "	Paris 80.60 — 65 bz.
Sovereigns . . . 20 " 94 "	Wien 162.65 bz.
Imperialen . . . 16 " 73 "	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold . 4 " 20 "	Reichsbank-Disconto 3/4.

Aus dem Reiche.

* (Das Schulgeschwader), unter Commando v. Kall, bestehend aus den Schiffen „Stein“, „Prinz Adalbert“, „Moltke“ und „Sophie“, hat am 14. d. Mts. von Wilhelmshaven aus die Reise nach Ostindien angetreten.

* (Die neuen Repetir-Gewehre) werden, der „Rhein- und Ruhrtrig.“ zufolge, von den betreffenden Truppenteilen, bei welchen sie bisher eingeführt waren, zum Theil wieder zurückgesandt, um mit einer besseren Vorrichtung versehen zu werden.

* (Die diesjährige Einstellung der Recruten) wird bei sämtlichen Truppenteilen des Garde- und des 15. Armee-Corps vom 2. bis 6. Nov., und bei den übrigen Armee-Corps vom 4. bis 6. November erfolgen. Nur die für das pommerische Fuß-Artillerie-Regiment No. 2, das schleswigsche Fuß-Artillerie-Bataillon No. 9, die Unteroffizierschulen, sowie die als Deconomie-Handwerker ausgehobenen Recruten sind bereits am 1. October eingestellt. Die Trainoldaten für den Frühjahrs-Termin werden am 2. Mai 1887 eingestellt. Es werden zum Dienst mit der Waffe bei den Bataillonen mit hohem Etat je 225 Recruten, bei den übrigen Bataillonen der Infanterie, Jäger und Schützen je 190, bei jedem Cavallerie-Regiment mindestens 150, bei den reitenden Batterien mindestens je 25, bei den übrigen Feldbatterien mindestens je 80, bei den Bataillonen des rheinischen Fuß-Artillerie-Regiments No. 8 und des Fuß-Artillerie-Regiments No. 10 je 200, bei den übrigen Fuß-Artillerie-Bataillonen und bei den Monier-Bataillonen je 160, bei den Bataillonen des Eisenbahn-Regiments je 135, bei jeder Train-Compagnie zu dreijähriger activer Dienstzeit mindestens 15, zu halbjähriger activer Dienstzeit im Herbst 1886 und im Frühjahr 1887 je 44 Recruten eingestellt.

* (Die Richterlaufbahn.) Nach einer Vergleichung des eben ausgegebenen juristischen Terminkalenders für 1887 mit dem vorhergehenden Jahrgang ergibt sich, daß das abgelaufene Berichtsjahr (von September zu September gerechnet) in den höchsten juristischen Stellen

in Preußen weniger, in den anderen aber mehr Veränderungen, als die Vorjahre gebracht hat. Die Aufstellungsverhältnisse sind im Richterpersonal nicht ungünstig gewesen, aber die allgemeine Stauung, besonders im Personal der Assessoren, wird trotz starken Abganges in Folge vermehrten Zustusses immer bedenklicher, und die sehr langsam abnehmende Zahl der Referendarien läßt eine Besserung der Ausichten der jungen Juristen noch in weiter Ferne erscheinen. Vor der Justizreorganisation erhielten bekanntlich Dreiviertel aller Richter erster Instanz den Rathstitel, während ihn jetzt nur ein Drittel erhalten soll. Die dieses Drittel durch Abgang u. s. w. der vorhandenen Räte erreicht ist, sollen Ernennungen nur ausnahmsweise und in ganz besonders gearteten Fällen stattfinden. Augenblicklich beträgt die Zahl der Land- und Amtsgerichtsräte immer noch 1811, d. i. 38 1/2 Prozent aller Richter erster Instanz. Man kann also annehmen, daß noch zwei Jahre vergehen, bis die regelmäßigen Beförderungen wieder stattfinden; die ältesten Richter werden dann 19 Jahre Anciennetät haben.

* (Für die privaten Briefbeförderungs-Anstalten) ist eine nicht unwesentliche Entscheidung jüngst von den Berliner Gerichtsbehörden den Geschäftselementen gegeben worden, welche an jene Behörden unter Beifügung von Freimarken jener Verkehrs-Anstalten, um eine Portosparsamkeit zu erzielen, das Erfinden gestellt haben, die für sie bestimmten portopflichtigen gerichtlichen Bescheide nicht mehr durch die Kaiserliche Postanstalt, sondern unter Verwendung der beigegebenen Freimarken der betreffenden privaten Verkehrs-Anstalten befördern zu lassen. Diesen Gesuchen gegenüber haben sich die Gerichtsbehörden ablehnend verhalten; da die bestehenden Gesetze und Verordnungen die amtliche Eigenschaft der Ueberbringer ausdrücklich vorschreiben, könne die Bestellung dieser Briefsendungen nur entweder durch angestellte Boten oder durch die Kaiserliche Postanstalt erfolgen, aber nicht durch die Boten einer Privatverkehrs-Anstalt.

* (Die Eisenbahn-Unfälle auf den Staatsbahnen.) Der „Reichs-Anzeiger“ sagt bezüglich der in neuester Zeit auf preussischen Staatsbahnen in rascher Aufeinanderfolge vorgekommenen Eisenbahnunfälle, es sei über jeden derselben sofort eingehende Untersuchung eingeleitet worden. Es habe bisher bei keinem Unfälle eine andere Ursache festgestellt werden können, als ein Verstoß eines Einzelnen gegen klare, einfache, seit lange bestehende bestimmte Vorschriften. Die Staatsbahnverwaltung sei ernsthaft bestrebt, durch allgemeine Einführung bewährtester Sicherheitsvorrichtungen des Betriebes gefährliche Irrthümer und Mißverständnisse möglichst auszuschließen. Daß diese Bestrebungen nicht erfolglos geblieben seien, gehe aus der Statistik deutlich hervor. Auch ferner solle Alles aufgegeben werden, um Unfällen überhaupt vorzubeugen. Selbstverständlich sei von größter Wichtigkeit, an seinen im äußeren Dienst beschäftigten Beamten Anforderungen zu stellen, welche er nicht ordnungsmäßig erfüllen könnte, und daß die Rücksicht auf thätliche Sparamkeit hiergegen entscheidend zurücktreten müsse. Den Eisenbahnbehörden sei zur Pflicht gemacht, darauf zu halten, daß dieser Grundlag auch im Einzelnen durchgeführt werde; ebenso habe die Centralstelle weitere geeignete Anordnungen getroffen zu möglichst erhöhter Betriebssicherheit auf den preussischen Bahnen.

* (Das Ergebnis der Wahlen zur bulgarischen Sobranje) liefert der „Nordd. Allg. Ztg.“ einen weiteren Beweis für die Nichtigkeit ihrer früheren Behauptung, daß in der Stimmung der bulgarischen Bevölkerung ein Grund zur Abreise des Prinzen von Battenberg nicht gelegen sei, die Mehrheit der Bevölkerung würde sonst nicht für die von ihm eingeleitete, keineswegs einwandfreie Regentenschaft votirt haben. Die Beantwortung der Frage, wodurch der Fürst zur Abdication veranlaßt worden sei, lasse nur zwei Möglichkeiten zu: entweder habe der Fürst die Lage nicht erkannt und dieselbe für schlecht gehalten, während sie ihm günstig war, und diese Annahme würde ein ungünstiges Licht auf seine staatsmännischen Fähigkeiten werfen, oder sein weiteres Verbleiben sei ihm unbehaglich erschienen. Zweifelloß würde der Fürst, wenn er ausgeharrt hätte, dem Lande wenigstens die mit Wahlen verbundenen Stürme und Erregungen erspart haben, die, wie auch immer der Ausgang sei, einen schlimmen Einfluß auf die weitere Entwicklung Bulgariens haben müßten.

* (Die bulgarische Regierung) beantwortete die russische Note betreffs Ungültigkeit der Wahlen unter Hinweis auf die unter der Regie eines russischen Commissars ausgeübte bulgarische Verfassung, nach welcher die Sobranje der ausschließliche Richter über die Gültigkeit der Wahlen sei. Der Ministerrath hat eine Einigung darüber erzielt, daß die Sobranje am 27. October zusammentreten soll. Sollten bis dahin die Großmächte über die Person eines neuen Fürsten nicht einig sein, so wird aus der Sobranje eine Deputation zur Verhandlung mit den Höfen gewählt und die Versammlung bis zum Abschlusse derselben vertagt werden. Dies sind die vorläufigen Absichten der Regierung. Dieselbe wünscht sehr, daß eine Einigung mit Rußland erzielt wird, sie glaubt, daß das feindselige Auftreten Rußlands dadurch veranlaßt sei, daß der Kaiser immer noch die Wiederwahl Alexanders fürchte und den diesbezüglichen Versicherungen der bulgarischen Regierung keinen Glauben schenke. Diese Wiederwahl hält die Regierung selbst für unmöglich, man sehe sogar, wie der „Frankf. Ztg.“ telegraphirt wird, die Wahl eines russischen Großfürsten in Sofia nicht ungen, wenn die Signatarmächte damit einverstanden seien.

* (Französisches Volksschulwesen.) Nach einer amtlichen Statistik des Volks-Unterrichtswesens in Frankreich, welche unter Leitung des Unterrichtsministers aufgestellt worden ist, belief sich am 10. Februar l. J. die Zahl der auf die Stammkassen der Volks- und Kleinkinder-Schulen eingeschriebenen Kinder auf 4,503,580, wovon 3,936,086 die Schule wirklich besuchen. Die Privatschulen wurden zur gleichen Zeit durch 1,077,856 Schüler besucht. Die Zahl der öffentlichen Volksschulen belief sich auf 66,323, was gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 527 ergibt. Die Privatschulen, welche bloß um 142 zugenommen hatten, beliefen sich auf 13,042.

* (Das Brautwein-Monopol) soll in der Schweiz eingeführt werden. Nachdem die Commission des Nationalraths mit acht gegen drei

Stimmen im Prinzip sich für dasselbe erklärt hat, ist zwischen den Anhängern der Fabriksteuer und des Verkaufsmonopols ein Compromiß erfolgt, nach welchem der Import, die Fabrication und die Reinigung des Spiritus Sache des Bundes sein solle. Für die Abfindung der Brenner und Kartoffelproduzenten sind geeignete Maßregeln in Aussicht genommen.

Vermischtes.

— (Großartigen Unterschlagungen) will man in Mainz auf die Spur gekommen sein. Die Desfrandanten seien zwei Kirchenrechner, von welchen der eine verhaftet, der andere flüchtig ist. In dem ersten Fall handelte es sich um den Rechner der Emmeranskirche, der viele Tausende veruntreut haben soll, in dem anderen um den städtischen Calculator Aloys Trautwein. Derselbe hatte nach einem bei seiner Frau eingelaufenen Schreiben sich angeblich nach Amerika eingeschifft, hat sich, neueren Nachrichten zufolge, aber in Köln erhängt. Der flüchtige war nebenbei Kirchenrechner für die Kirchen der Quintins- und Christophusparrei und bei diesen soll sich Trautwein Unterschlagungen haben zu Schulden kommen lassen, welche seine Verhaftung zur Folge gehabt hätten, wenn er nicht geflüchtet wäre. Wie hoch sich die unterschlagenen Summen belaufen, ist noch nicht festgestellt. Ein Commissar der Oberrechnungskammer in Darmstadt ließ den Cassenchant des Trautwein erbrechen und hierbei stellte sich die überraschende Thatfache heraus, daß darin über 9000 Mk. bares Geld vorhanden waren. Im Weiteren sollen sich bei zwei Bankhänndlern Beträge von 2000 bzw. 1000 Mk., die Trautwein dort hinterlegt, befinden.

— (Zur Buchdrucker-Lohnbewegung.) Die bereits erwähnte Verammlung der Düsselborfer Buchdrucker-Vesiger beschloß ferner, den Sections-Vorstand zu beauftragen, mit soliden deutschen Privat-Versicherungs-Gesellschaften in Verbindung zu treten, um eine Invaliden-Versicherung für das Personal in den Offizinen der Sections-Mitglieder einzurichten. Die Verammlung bekräftigte den früheren Sectionsbeschluss bezüglich möglichst rascher Gründung von Innungen für den Umfang des Regierungsbezirks. Die Section beauftragte eine Commission, inwieweit der bearbeiteten Entwurf der Innungs-Satzungen den Sections-Mitgliedern gedruckt zugehen zu lassen.

— (Eine Vitriolenje.) Vor dem Schwurgericht in Braunschweig wurde kürzlich ein Fall verhandelt, der in Deutschland zu den größten Seltenheiten gehört. Es drehte sich um eine deutsche „Vitriolenje“. Die 26 Jahre alte Dienstmagd Friederike Wagner in Ahlum bei Wolfenbüttel war von ihrem Geliebten, einem Dienstmagd Pafsky, treulos verlassen worden. Das Mädchen, welches sich Mutter fühlte, versuchte auf alle Weise im Guten, den Pafsky zu sich zurückzuführen, aber vergebens, sie wurde noch dazu von ihm geschlagen und verhöhnt. Um sich zu rächen, goß sie nun am 29. Mai d. J. ihrem treulosen Geliebten einen Topf mit Schwefelsäure über den Kopf. Der Unglückliche ist im Gesicht furchbar entstellt und blind geworden. Die Angeklagte, welche nur die Absicht gehabt haben will, „ihrem Geliebten seine Schönheit zu nehmen“, um ihn dauernd an sich zu fesseln, wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 3 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

— (Die Cholera) hat in Pest in den letzten Tagen wieder zugenommen. Letzten Freitag waren 36 Erkrankungen und 20 Todesfälle zu konstatiren. Die letzte Opfer ist die höchste seit Ausbruch der Epidemie. Ein Cholera-Krank ist ebenfalls erkrankt. Aus Arad wird das Auftreten der Epidemie gleichfalls gemeldet. Dieselbe breitet sich langsam über das ganze Land aus.

* Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 18. bis incl. 24. Oct. (Mittheilung von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 18.: Karamama, Glasgow-Calcutta; „Walparaiso“, Hamburg-Batavia. Dienstag den 19.: „City of Richmond“, Liverpool-New-York; „Bavonia“, Liverpool-Boston; „Dorunda“, London-Batavia-Duquesland; „Bega“, Liverpool-Calcutta. Mittwoch den 20.: „Aller“, Bremen-New-York; „Graf Bismarck“, Bremen-La Plata; „Bremen“, Bremen-Indien-China-Japan; „Lord Clyde“, Liverpool-Philadelphi; „Dugo“, Liverpool-Havana; „Jorra“, Marseille-Australien-Roumea; „Sénégal“, Bordeaux-Batavia-La Plata; „Arabia“, Hamburg-China-Japan; „Victoria“, Liverpool-Bombay; „Petropolis“, Hamburg-La Plata; „Emiliano“, Liverpool-Havana; „Benzoba“, London-Kurracheepet. Donnerstag den 21.: „Scotland“, London-Duques-Montreal; „Moselle“, Southampton-Westindien; „Andoria“, Glasgow-New-York; „Moravia“, Hamburg-New-York; „Hella“, Stettin-New-York; „Silesia“, Hamburg-Westindien; „Spartan“, Southampton-Cay-Colonie; „Arange“, London-New-York; „Behawur“, London-Bombay; „Rhedine“, London-Indien-China-Japan; „Abriatic“, Liverpool-New-York. Freitag den 22.: „Sarnia“, Liverpool-Duques-Montreal; „Rome“, London-Australien; „Staate of Georgia“, Glasgow-New-York. Samstag den 23.: „Fulba“, Bremen-New-York; „Rhyndland“, Antwerpen-New-York; „Rotterdam“, Rotterdam-New-York; „Etruria“, Liverpool-New-York; „La Bretagne“, Havre-New-York; „Selberland“, Rotterdam-Batavia; „Prinjes Amalia“, Amsterdam-Batavia. Sonntag den 24.: „Melbourne“, Marseille-Indien-China-Japan; „Lefing“, Hamburg-New-York; „Thuringia“, Hamburg-Westindien.

Räthsel (dreißig).

Die beiden Ersten sind mehr als gut,
Mit der Dritten wehrt sich die Gassenbrut;
Das Ganze ist die abliche Klasse
Unter einer sonst gemeinen Raße.

Auflösung des Räthfels in No. 237: Wachsolder (Wach' Holder).
Die erste richtige Auflösung sandte Marie Fick aus Niederwalluf.